

Verein Parc Ela
Stradung 11
Im Bahnhof
CH-7450 Tiefencastel

Tel. +41 (0)81 508 01 12
info@parc-ela.ch
www.parc-ela.ch



Gesuch um globale Finanzhilfen für den Betrieb des Regionalen Naturparks Parc Ela Periode 2025 – 2028

Kapitel B: Vierjahresplanung

Kapitel C: Projektblätter



Version: 26. März 2024

Gesuch um globale Finanzhilfen für den Betrieb des Regionalen Naturparks Parc Ela

Periode 2025 – 2028

Kapitel B: Vierjahresplanung

Version: 26. März 2024

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	5
1 Stand der Arbeiten	6
1.1 Parc Ela-Spezifika.....	6
1.2 Veränderungen im Parc Ela-Umfeld.....	7
1.3 Bisherige Leistungen.....	7
1.3.1 Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft.....	7
1.3.2 Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft.....	8
1.3.3 Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung.....	9
1.3.4 Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung	10
1.3.5 Programmziel 5: Forschung.....	11
1.4 Kosten und Finanzierung der ablaufenden Periode.....	12
1.4.1 Projektaufwände 2020 – 2024	13
1.5 Evaluation und Schlussfolgerungen für die kommende Programmperiode	13
1.5.1 Prozess Erarbeitung Finanzhilfesuch.....	13
1.5.2 Erkenntnisse und Schlussfolgerungen	14
2 Überblick über die Leistungen des Parks in der kommenden Programmperiode	16
2.1 Die Wichtigsten Veränderungen gegenüber der Periode 2020 – 2024.....	16
2.1.1 P 1.1 Biodiversität.....	18
2.1.2 P 1.2 Kulturlandschaft.....	18
2.1.3 P 1.3 Arbeitseinsätze	19
2.1.4 P 2.1 Partnerschaften.....	19
2.1.5 P 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	19
2.1.6 P 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft.....	20
2.1.7 P 2.4 Energie und Mobilität	20
2.1.8 P 3.1: Bildungsangebote.....	20
2.1.9 P 3.2 Kultur und Gesellschaft	21
2.1.10 P 3.3 Sensibilisierung	21
2.1.11 P4.1 Management	22
2.1.12 P4.2 Kommunikation.....	22
2.1.13 P 5.1 Forschung	23
2.2 Leistungsindikatoren.....	24
2.2.1 Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft.....	24
2.2.2 Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft.....	25
2.2.3 Programmziel 3 Sensibilisierung und Umweltbildung.....	26

2.2.4	Programmziel 4 Management, Kommunikation und räumliche Entwicklung ..	28
2.2.5	Programmziel 5 Forschung	30
2.3	Beitrag der einzelnen Module zu den sieben strategischen Zielen	31
3	Budgetierung und Investitionsplanung	33
3.1	Erträge im Finanzplan 2025 – 2028	33
3.2	Aufwände gemäss Erfolgsrechnung im Finanzplan 2025 – 2028.....	35
3.3	Aufwände gemäss Projektrechnung im Finanzplan 2025 – 2028.....	36
3.4	Materielle Beiträge.....	37
3.5	Projekte ausserhalb von Art. 23k NHG.....	37
3.6	Nachweis über die Ausschöpfung der Selbsthilfemassnahmen.....	41
3.7	Finanzierung Verein Parc Ela.....	41
3.7.1	Parkträgerschaft/Management	43
3.7.2	Organigramm	43
4	Glossar	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kosten und Finanzierung der ablaufenden Periode	12
Tabelle 2: Projektaufwände 2020 – 2024	13
Tabelle 3: Die sieben strategischen Ziele gemäss Managementplan 2022 – 2031.....	16
Tabelle 4: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 1.....	25
Tabelle 5: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 2.....	26
Tabelle 6: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 3.....	27
Tabelle 7: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 4.....	29
Tabelle 8: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 5.....	30
Tabelle 9: Beitrag der einzelnen Module zu den sieben strategischen Zielen	32
Tabelle 10: Erträge im Finanzplan 2025 – 2028	33
Tabelle 11: Aufwände gemäss Erfolgsrechnung im Finanzplan 2025 – 2028	35
Tabelle 12: Aufwände gemäss Projektrechnung im Finanzplan 2025 – 2028.....	36
Tabelle 13: Förder- und Umsetzungsprojekte aus dem Projektblatt Biodiversität.....	38
Tabelle 14: Förder- und Umsetzungsprojekte aus dem Projektblatt Kulturlandschaft.....	39
Tabelle 15: Förder- und Umsetzungsprojekte aus dem Projektblatt Arbeitseinsätze und Sensibilisierung.....	40
Tabelle 16: Leistungen ausserhalb des Pärkebudgets in CHF.....	40
Tabelle 17: Finanzübersicht je Programmziel 2025 – 2028	42
Tabelle 18: Finanzübersicht je Jahr 2025 – 2028.....	42
Tabelle 19: Organigramm des Vereins Parc Ela.....	43
Tabelle 20: Mitarbeitende der Geschäftsstelle	45

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Meilensteine Erarbeitung Finanzhilfegesuch	14
Abbildung 2: Erträge 2025 – 2028.....	34
Abbildung 3: Aufwände 2025 – 2028.....	35

1 Stand der Arbeiten

1.1 Parc Ela-Spezifika

Flächenmässig ist der Parc Ela mit 659 km² der grösste regionale Naturpark der Schweiz. Zum Park gehören die sechs Parkgemeinden Albula/Alvra, Bergün Filisur, Davos Wiesen, Lantsch/Lenz, Schmitten und Surses.

Der tiefste Punkt im Parkperimeter befindet sich bei der Schinschlucht auf 765 m ü. M., der höchste beim Piz Kesch auf 3418 m ü. M. Drei bedeutende Alpenpässe (Julier, Septimer, Albula) sowie die dreifache Wasserscheide, einzigartig in Europa, befinden sich im Parkgebiet.

Dank verschiedener Höhenstufen und Lebensräume ist die Tier- und Pflanzenwelt im Parkgebiet äusserst vielfältig. Der Parc Ela zählt zu den artenreichsten Gebieten in der Schweiz. Anlässlich des 2. Internationalen GEO-Tags der Artenvielfalt wurden auf der Alp Flix innerhalb zweier Tage mehr als 2000 Arten nachgewiesen. Einige gefährdete und seltene Arten wie die Stängel-Blattschneiderbiene, die Schwarze Mörtelbiene oder der Kreuzenzian-Ameisenbläuling sowie einige Insekten-Futterpflanzen wie etwa der Kreuzenzian wurden 2023 im Parkgebiet nachgewiesen. Sie gehören zu den national prioritären Arten und sind teilweise bereits auf der roten Liste vertreten. Die Stängel-Blattschneiderbiene beispielsweise findet im Parkperimeter die schweizweit grösste Verbreitung. In diesem Sinne trägt der Parc Ela eine hohe Verantwortung für den zukünftigen Erhalt, die Pflege und Förderung dieser Arten.

Insgesamt zeichnet den Park eine grosse Landschaftsvielfalt aus, die unter anderem aus Moorlandschaften, trockenen Heiden, Naturwaldreservaten, artenreichen Wiesen und Weiden sowie Gletscherlandschaften besteht.

Zu den Besonderheiten des Parks gehören zudem regionaltypische Landschaftselemente wie Hecken, traditionelle Holzzäune, Trockenmauern und Tgamons. Durch verschiedene Massnahmen werden diese Landschaftselemente gepflegt und instandgesetzt.

Das Parkgebiet ist kulturell vielseitig und von verschiedenen Sprachregionen geprägt: Romanisch (Surmiran), Deutsch und / oder Italienisch werden von der Parkbevölkerung gesprochen. Dank der historischen Handelswege und einer reichen Geschichte, beheimatet der Parc Ela diverse Sehenswürdigkeiten wie historische Kirchen, Burgen und Dorfkerne von nationaler Bedeutung oder die von der UNESCO ausgezeichnete Albula-Linie der Rhätischen Bahn. Auch die Römer zogen im Rahmen ihres grossen Alpenfeldzugs durch das Parkgebiet und hinterliessen ihre Spuren am Septimerpass und in weiten Teilen des Val Surses.

Der im Jahr 2005 gegründete Verein Parc Ela hat zum Ziel, diese Natur- und Landschaftswerte sowie Kulturgüter zu bewahren, aufzuwerten und zu nutzen. Ein weiteres Ziel ist es, langfristige Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten für die Bevölkerung zu schaffen und den Abwanderungstendenzen in einer strukturschwachen Region entgegenzuwirken.

In diesem Sinne geht es darum Perspektiven für künftige Generationen zu schaffen und als Modellregion für Nachhaltige Entwicklung eine Vorbildfunktion einzunehmen. Die Initiierung innovativer Projekte für zukunftsfähige Lösungen sowie der partizipative Ansatz mit den Bewohner:innen des Parks bilden dabei das essenzielle Fundament für langfristigen Erfolg. Der Parc Ela setzt sich für die ganzheitliche Entwicklung von regionaler Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ein – im Interesse der Zukunft eines gemeinsamen Lebensraumes.

1.2 Veränderungen im Parc Ela-Umfeld

Die ablaufende Programmperiode 2020 – 2024 wurde von einigen Veränderungen in der Region geprägt. Die Erneuerung der Parkcharta im Jahr 2021 bestätigte die Etablierung des Parc Ela in der Region. In der Betriebsphase 2022 – 2031 gehören neu auch die ehemaligen Gemeinden Riom, Parsonz und Tinizong Rona zum Parkperimeter. Wie bisher weichen zwei Gemeinden vom Grundsatz ganzer Gemeindegebiete aufgrund der Ausnahmestimmungen in PÄV Art. 19 Abs. 2 ab. Die Gemeinde Davos ist eine Agglomerationsgemeinde und kann somit gemäss PÄV Art. 19 Abs. 2b mit dem ländlichen Teil der Gemeinde am Park partizipieren. Die Gemeinde Surses prüfte eine Ausklammerung des Skigebiets Savognin und erwirkte eine Anpassung des Parkvertrags mit einer Austrittsklausel (siehe Managementplan 2022, S. 45).

Mehrere Anläufe, die den Aufbau einer tÄlerübergreifenden Tourismusorganisation unter dem Dach des Parc Ela zum Ziel hatten, haben nicht gefruchtet. Bergün Filisur Tourismus ist seit August 2023 mit den Darlux Bergbahnen fusioniert, die Tourismus Savognin Bivio Albula AG ist ausschliesslich für das Val Surses zustÄndig, die Gemeinde Albula ist aktuell keiner Tourismusorganisation angeschlossen. Der Parc Ela strebt mit dem Konzept *Erlebnis Parc Ela* eine Neuausrichtung an, die von den Parkgemeinden unterstüzt wird. *Erlebnis Parc Ela* soll den Naturpark als massgeblichen touristischen LeistungstrÄger etablieren, der mittel- bis langfristig eigene Geldflüsse generiert. Ziel der Neupositionierung ist es, ein funktionierendes und direkt buchbares Parkangebot zu etablieren, das mit einer steigenden Nachfrage einhergeht und den Parc Ela überregional als starken und nachhaltigen LeistungstrÄger positioniert. Zudem profitiert der Naturpark von Erfahrungswerten, um eigenes Einkommen zu generieren und einen konkreten Mehrwert in der Region zu schaffen. Des Weiteren unterstüzt der Parc Ela die Umsetzung der BÄndner PÄrke Tourismusstrategie, die in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet wurde und in der neuen Programmperiode umgesetzt wird. Wichtige Partner für die touristisch/wirtschaftliche Positionierung in unterschiedlichen Projekten sind zudem die RhÄtische Bahn und der Verein Landwasserwelt, welche für die Inwertsetzung des Albula Tals eine zentrale Rolle spielen. Von zentraler Rolle für die Wirtschaftsförderung im Parkgebiet sind die beiden PRE Projekte *Ela Genusswelt* und *der Parc Ela Trek*. *Ela Genusswelt* fördert die Veredelung regionaler Produkte und den Ausbau entsprechender LogistikkÄnÄle in der Region, um die Wertschöpfung in der Region zu halten. Der *Parc Ela Trek* ist ein Leuchtturmprodukt, welches die Nutzung von Unterkunfts- und Gastroangeboten auf der Alp Stufe fördert und somit zur regionalen Wertschöpfung beitrÄgt. Nach Abschluss der Umsetzungs-etappe soll der Trek als Produkt wieder in die AblÄufe und das Produktportfolio des Parc Ela integriert werden.

1.3 Bisherige Leistungen

Im Folgenden wird, in Anlehnung an die fünf Programmziele der regionalen NaturpÄrke von nationaler Bedeutung, ein Überblick über bisherige besondere Leistungen wÄhrend der Programmperiode 2020 – 2024 gegeben.

Detaillierte Informationen sind in den Jahresberichten sowie den jÄhrlichen Reportings von Bund und Kanton gegeben.

1.3.1 Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft

Im Modul *Aufwertungsprojekte* wurden mittels des *Schwerpunkts Insektenföderung Wissen* zu Insekten generiert (u. a. Schwarze Mörstelbiene), Födermassnahmen umgesetzt (u. a. Gar-

tenberatungen, Pflanzaktion Saat-Esparsette, Aktion Kreuzenzian-Ameisenbläuling) und der Öffentlichkeit vermittelt (u. a. Käferfest 2023, Exkursionen, Schulbesuche, digitale Karten). Mit dem Schwerpunkt *Still- und Kleingewässer* wurden im Albulatal an acht Standorten Weiher zur Förderung der Erdkröte und weiterer wassergebundener Organismen geschaffen oder an die Bedürfnisse der Zielarten angepasst. Im Schwerpunkt *Sanierung Trockenmauern* konnten in einem Mehrjahresprojekt zusammen mit lokalen Unternehmern, Freiwilligen und fachkundigen Mitarbeitenden über 1200 m² Trockenmauern im gesamten Park saniert werden. Neben jährlichen Kursen zu diesem alten Handwerk wurde das Trockenmauerinventar für die neuen Naturparkgemeinden ergänzt. Ein breit aufgestelltes Team von einheimischen Mitarbeitenden stellt im Modul *Arbeitseinsätze mit Freiwilligen* eine hohe Erlebnis- und Bildungsqualität sicher. Nach dem pandemiebedingten Rückgang der Einsätze stiegen die Anfragen in den letzten beiden Jahren vor allem bei Schulklassen stark an. Das Projekt *Kulturgüter und Dorfraum* fokussierte auf die Sanierung sogenannter *Tgamons*, ehemals zur Lagerung von Bergheu genutzten einräumigen Holzhütten. Nachdem rund um den Piz Toissa eine Inventarisierung der Objekte vorgenommen wurde, werden bis ins Jahr 2025 zehn aus architekturhistorischer Sicht relevante Tgamons baulich unter- und für die Zukunft erhalten. Im Projekt *Begleitung und Beratung Natur und Landschaft* wurden Nachhaltigkeitsbeurteilungen durchgeführt, Projekte Dritter mit Fachwissen unterstützt und der Austausch unterschiedlicher Akteure aufgeleitet und begleitet (z. B. Ortsplanrevision Surses, Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere, LQP/VP Albula, Branchenprojekt Surses, Aufwertung ewz-Vorplatz Adont).

1.3.2 Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Zur effektiveren Unterstützung der nachhaltigen Wirtschaft in der Region wurde 2020 die Stelle der Projektleitung *Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte* geschaffen. Zum einen ist sie für die Betreuung und Entwicklung der Partnerschaften des Parc Ela mit Unternehmen aus dem Tourismus, Handwerk und Dienstleistungssektor verantwortlich, welche über Partnerschaftsvereinbarungen sichergestellt werden, sowie für die Betreuung von Produzenten, die Produkte mit dem Parc Ela Produktelabel herstellen und vermarkten. Zum anderen wurden zwei Projekte zur regionalen Entwicklung angestossen, entwickelt und koordiniert, die dazu beitragen, die Wertschöpfung im Parc Ela über die Vernetzung von Landwirtschaft, Tourismus und Handel zu erhöhen. Dies sind der Parc Ela Trek (PRE seit 2021 in Umsetzung) und die Ela Genusswelt (PRE Grundlagenetappe wird 2024 abgeschlossen). Ergänzend zu diesen konkreten Vernetzungs- und Wirtschaftsförderungs-Massnahmen beteiligt sich der Parc Ela seit Juni 2023 als Praxispartner am Europäischen Forschungsprojekt PLUS Change (Programm Horizon Europe). Ziele hierbei sind, mit einem Fokus auf das regionale Ernährungssystem Strategien zur zukünftigen Landnutzung angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust zu entwickeln. Mit verschiedenen partizipativen Methoden wird die Parkbevölkerung in das Projekt einbezogen, um Szenarien für zukünftige Landnutzungen zu entwerfen.

Im Jahr 2021 kündigte die Tourismusorganisation TSBA den Kooperationsvertrag mit dem Verein Parc Ela, welcher die Zusammenarbeit zwischen Park und der Tourismusorganisation geregelt hat. Im Zuge dieser neuen Situation diskutierte der Vorstand des VPEs, die Neupositionierung des VPEs. Ziel der Neupositionierung, welche Ende 2022 verabschiedet wurde, ist es, ein funktionierendes und direkt buchbares Parkangebot zu etablieren, das mit einer steigenden Nachfrage einhergeht und den Parc Ela überregional als starken Leistungsträger positioniert. Von zentraler Bedeutung für den Aufbau des VPE als professionellen touristischen Leistungsträger sind dabei: die verstärkte Produktentwicklung aus Sicht der Gästebe-

dürfnisse; Aufbau eines Exkursionsleiterteams (Guides/Ranger) mit welchem ein umfassendes Exkursionsprogramm angeboten werden kann; Übernahme der Betriebsverantwortung für einzelne naturnahe Tourismusangebote des Parc Ela sowie die Verstärkung der Buchbarkeit und Vertriebsseignung der eigenen Produkte, um diese über die regionalen Partner zu vermarkten.

Im Bereich der touristischen Inszenierungen wurden sämtliche bestehende Parc Ela-Themenwege auf ihre Aktualität hin geprüft und überarbeitet. Der Pfad der Pioniere mit Start in Surava, die Exploratur in Bivio, Filitour in Filisur sowie der Energieweg auf der Kesch Hütte wurden erneuert und aktualisiert; der Forscherparcours auf der Alp Flix wurde übergangshalber abgebaut. In enger Zusammenarbeit mit Kanton und der Gemeinde Surses soll ein zeitgemässes Konzept für die Umsetzung erarbeitet werden.

Im Themenbereich Energie und Mobilität zeigt sich die Zusammenarbeit mit Ela Energiestadt und Ela Energiewelt als weiterhin erfolgreich. Im Hinblick auf das letzte Energiestadt Re-Audit im Jahr 2020 wurden ein Energieleitbild und Energiepolitische Ziele erarbeitet und durch die Gemeinden verabschiedet. In diesem Zuge wird eine Energie Bilanz der Region erstellt, ein Elektromobilität- Konzept ausgearbeitet sowie eine Studie zu stromproduzierenden Bergbahnen in Auftrag gegeben. Des Weiteren wurde die Ela Region innerhalb eines EU-Projekts als internationale Pilotregion ausgewählt und erarbeitete eine Vision für die Energieregion 2030. Die drei Bus alpin Linien im Parkgebiet sind etabliert seit Pandemieende wurden wieder steigende Fahrgast-Zahlen verzeichnet. Die Betreibenden stehen vor der Herausforderung von Fahrplananpassungen, einfachen Reservationssystemen und der Anschaffung grösserer Fahrzeuge.

1.3.3 Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung

Im Bereich Umweltbildung wurden die Parc Ela Detectivs (monatliches Freizeitangebot für einheimische Primarschulkinder), die Ferienpassangebote und die Schulprojektstage erfolgreich weitergeführt werden. Neben Naturthemen (z. B. Biodiversitätsförderung) werden weiterhin Kulturthemen (z. B. Musik) eingebunden. Das Sommerlager für Kinder, das gemeinsam mit dem Naturpark Beverin durchgeführt wird, wurde weitergeführt. Das Bildungskonzept des Parc Ela wurde nach internationalen und nationalen Richtlinien zum Thema BNE überarbeitet. Neu wurde das Thema *Jugendpartizipation* aufgegriffen: Da nicht nur Erwachsene mitgestalten wollen und können, hat der Verein Parc Ela 2023 gemeinsam mit der Jugendarbeit ein Jugendpartizipationsprojekt gestartet. Ziel ist es, die Jugendlichen über ihr Recht auf Mitgestaltung zu informieren und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen. Neben den Bildungsangeboten für Erwachsene wurden weiterhin Weiterbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren angeboten.

Events, die an verschiedenen Orten im Parc Ela stattfinden sind ein wichtiger Bestandteil, um die Region zu verbinden und zu bereichern. Sie erhöhen die Sichtbarkeit des Parks und seiner Themen, stärken das Netzwerk und schaffen wirtschaftliche Wertschöpfung. Jahresthemen nutzen Synergien über Programmziele hinweg. Durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie musste der für 2020 geplante Hauptevent, die Festa da musica, auf 2022 verschoben und weitere grössere Veranstaltungen im Jahr 2020 abgesagt werden. 2021 konnte ein angepasstes Programm, ab 2022 wieder alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden.

Das Infomobil wird als fester Bestandteil von Veranstaltungen, Events und an punktuellen Marktauftritten in der Region eingesetzt. Es konnten jeweils 20 – 25 Auftritte pro Jahr im und

um den Park durchgeführt werden. Die Aktivität wurde jedes Jahr je nach Jahresthema angepasst und präsentierte so die Projekte des Parks gegen aussen.

Am Lai da Palpuogna sensibilisiert seit dem Startprojekt im Jahr 2019 ein Ranger mit rund 50 Einsätzen pro Sommersaison die Besuchenden für den Wert des Gebiets.

Das Signaletikkonzept von 2020 ist weitgehend umgesetzt: Ankündigungstafeln an Nationalstrassen, Parkeingangstafeln an Hauptstrassen, Infotafeln in Dörfern, Signalisation von Themenwegen und Aufwertungsprojekten informieren genauso über den Park wie Flyer Dispenser an touristischen Infostellen und in Hotels. Partnerbetriebe sind als solche gekennzeichnet. Das neue CI/CD wird bei allen neu zu erstellenden Tafeln angewandt, die alte Signalisation wird nach und nach ersetzt.

1.3.4 Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung

Im Jahr 2020 stimmte die Bevölkerung der Parkgemeinden darüber ab, ob der Parc Ela sich erneut für das Label *Regionaler Naturpark von Nationaler Bedeutung* bewerben soll. In den Monaten davor teilten über 100 Menschen aus dem Parkgebiet im Rahmen der Informationskampagne *Parc Ela #noss_futur* ihre Visionen und Wünsche zu der Frage: «Wie sieht dein Park der Zukunft aus?» Die Antworten wurden über die sozialen Medien verbreitet und regten eine Diskussion über den Parc Ela und seine Zukunft an. Auf der gleichnamigen Dialogtour tauschten sich Vorstands- und Teammitglieder des Vereins in 10 Dörfern unter dem Motto «Ihre Fragen – unsere Fragen» mit der Parkbevölkerung aus.

Mit grossen Mehrheiten entschieden sich die Einwohnenden aller 6 Parkgemeinden dafür, ab 2022 für weitere 10 Jahre Teil des Parc Ela zu bleiben. Im Juli 2021 genehmigt der Bund die Verlängerung des Parkbetriebs um 10 Jahre. Seit 2022 gehört die ganze Gemeinde Surses zum Parkperimeter, wodurch sich die Parkfläche von 548 km² auf 659 km² vergrösserte. Als Teil des Gesuchs zur Verlängerung des Parkbetriebs wurde der Managementplan für die Betriebsperiode 2022 – 2031 erarbeitet. Die Ergebnisse aus der Informationskampagne und der Dialogtour flossen in den neuen Managementplan ein: Der Parc Ela soll verstärkt Akteure in der Region unterstützen und sie befähigen, für sich Nutzen aus dem Naturpark zu ziehen.

2023 wurde intern eine Vision des Parc Ela erarbeitet, die den Themen der kommenden Jahre einen Rahmen gibt, und zusammen mit einer externen Agentur eine neue Positionierung erarbeitet. Die Marke Parc Ela soll auf dieser Grundlage kontinuierlich geschärft und weiter ausgebaut werden.

2021 wurde die Website von Grund auf neu aufgebaut; Weiterentwicklungen der Website werden in Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien / Shared Services fortlaufend geprüft. Ab 2022 tritt der Parc Ela gemeinsam mit allen Bündner Pärken als Markenpartner der Markenwelt Graubünden auf, was eine komplette Überarbeitung aller Vorlagen beinhaltete. Das neue Layout ist für alle laufenden Kommunikationsmittel angepasst. Das Print-Nachrichtenmagazin *La Tiba* und das Veranstaltungsprogramm *Entdecken und Erleben* werden in alle Haushalte im Parkgebiet verteilt und halten die Parkbevölkerung über Aktivitäten und Themen auf dem Laufenden. Zu bestimmten Veranstaltungen wird die Parkbevölkerung gezielt per Promopost eingeladen. Regelmässige Newsletter an über 2000 Abonnent: innen, Medienmitteilungen, Inserate, Screen-Werbung in der Rhätischen Bahn und in Postautos, Plakate und Flyer und eine Präsenz in den sozialen Medien, die zunehmend ausgebaut wird, gewährleisten eine professionelle Sichtbarkeit des Parc Ela. Jährliche Fotoshootings halten die Parc Ela-Bildsprache aktuell.

Regionale Medien berichten regelmässig über die Tätigkeiten und Anlässe des Parc Ela. National erhält besonders der Parc Ela Trek seit 2023 ein grosses Medienecho und trifft auch international auf wachsendes Interesse. Die Zusammenarbeit mit den anderen Pärken auf nationaler (Netzwerk Schweizer Pärke) und kantonaler Ebene (Verein Bündner Pärke) wird stetig ausgebaut. Der Parc Ela ist beim jährlichen Nationalen Pärke Markt in Bern präsent. Gemeinsam mit dem Verein Bündner Pärke wurde neben der Wanderausstellung, die an verschiedenen Orten die Bündner Pärke präsentiert, eine Dauerausstellung erstellt, die seit Sommer 2023 im Nationalparkzentrum in Zernez zu sehen ist.

Von 11 Personen mit 755 Stellenprozent wurde das Parc Ela-Managementteam auf 13 Stellen mit 970 Stellenprozent ausgebaut und die Zusammenarbeit neu aufgestellt. Von 11 Personen mit 755 Stellenprozenten wurde das Parc Ela-Managementteam auf 13 Stellen mit 970 Stellenprozenten ausgebaut und die Zusammenarbeit neu aufgestellt. Die Teams Kommunikation und Bildung werden als Dienstleister in der Organisation verstanden, Abläufe und Prozesse neu definiert und integriert. Das integrierte Management System (IMS) wurde erfolgreich getestet und eingeführt.

1.3.5 Programmziel 5: Forschung

Forschungsarbeiten wurden systematisch in den mit scnat sowie den Schweizer Pärken verknüpften Datenbanken erfasst. Forschende im Parc Ela wurden begleitet und unterstützt (z. B. ZHAW-Summerschool oder Projekt INSECTS von der WSL) und die Bevölkerung wurde zu Vorträgen über Forschungsergebnisse im Park eingeladen (z. B. Exkursionen zum 20-Jahr-Jubiläum Biodiversitätsforschung Alp Flix oder zum Archäologie-Projekt CVMBAT). Einsätze im Bereich Natur und Landschaft werden im Geographischen Informationssystem (GIS) erfasst, was die Planung eigener Tätigkeiten und den Austausch mit weiteren Akteuren unterstützt.

1.4 Kosten und Finanzierung der ablaufenden Periode

Erträge nach Finanzierungsquelle	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Total	Anteil
Beiträge Bund total	972'661	1'068'993	1'071'010	1'218'727	1'099'000	5'430'391	
3010 Bund Pärke	1'049'000	1'049'000	1'049'000	1'049'000	1'049'000	5'245'000	45%
3020 Bund übrige	12'661	19'993	22'010	169'727	50'000	274'391	
Auflösung Projektbeitr. Bund	-89'000			-	-	-89'000	
Beiträge Kanton total	707'947	713'735	755'309	836'282	833'613	3'846'886	
3110 Kanton Pärke	440'000	440'000	440'000	440'000	440'000	2'200'000	19%
3120 Kanton übrige	267'947	273'735	315'309	396'282	393'613	1'646'886	14%
Beiträge ungebunden	120'466	128'503	119'570	150'785	127'000	646'324	6%
3200 Gemeinden	97'342	96'050	97'138	101'473	96'000	488'003	
3201 Wirtschaft/Gewerbe	-	1'638	-	682	-	2'320	
3202 NGO's/Stiftungen	940	8'673	1'734	16'570	-	27'917	
3203 Sonstiges/Erträge/Spenden	72	-	309	9'621	10'000	20'002	
Poststelle							
3204 Mitgliederbeiträge	22'112	22'142	20'390	22'440	21'000	108'084	
Rücklagen Beiträge Dritter						-	
Beiträge projektgebunden	340'416	258'975	263'557	207'346	590'106	1'660'400	15%
3230 Gemeinden	97'881	29'730	35'064	114'160	146'500	423'335	
3231 Wirtschaft/Gewerbe	52'307	21'596	94'465	46'103	35'400	249'871	
3232 NGO's/Stiftungen	70'543	119'925	84'322	134'495	66'200	475'485	
3233 Sonstiges/Erträge/Spenden	135'397	106'609	106'555	29'058	92'600	470'219	
Teilnehmerbeiträge				6'445			
3238 Auflösung Beiträge Projekte (gebunden)		43'013	69'899	126'748	249'406	489'066	
3239 Rücklagen Beiträge Projekte (gebunden)	-15'713	-61'899	-126'748	-249'664		-454'024	
Poststelle				45'234		45'234	1%
Gemeinde Albul/Alvra				45'234		45'234	
Ertragsminderungen						-	
Mehrwertsteuer + Debitorenverluste	-12'928	-10'252	-10'598			-33'778	
Gesamtertrag	2'128'562	2'159'954	2'198'849	2'458'375	2'649'720	11'595'460	
Aufwände	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Total	
4 Aufwand für Projekte	738'774	614'442	688'934	656'276	1'121'000	3'819'426	
5 Personalaufwand	1'211'413	1'409'970	1'423'187	1'320'593	1'367'069	6'732'232	
5000 Löhne und Sozialversicherungsaufwand	1'045'778	1'182'638	1'212'537	1'176'845	1'145'200	5'762'998	
5001 Löhne Projekte	134'158	168'600	158'093	142'772	171'069	774'692	
5800 Übriger Personalaufwand	31'477	58'732	52'557	976	50'800	194'542	
6 Sonstiger Betriebsaufwand	155'506	131'815	141'747	173'810	161'650	764'528	
6000 Raumaufwand	57'974	58'883	54'037	62'479	69'000	302'373	
6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	39'042	10'737	17'739	8'195	3'000	78'713	
6200 Fahrzeugaufwand	14'669	10'741	16'404	14'873	15'500	72'187	
6300 Sachversicherungen, Gebühren	2'743	4'682	4'782	9'717	5'000	26'924	
6400 Energie- und Entsorgungsaufwand	1'455	6'370	6'890	9'166	4'500	28'381	
6500 Verwaltungs- und Büroaufwand	28'088	33'377	34'931	67'331	62'150	225'877	
6700 Übriger Betriebsaufwand	2'535	2'025	3'964	1'387	500	10'411	
6820 Abschreibungen Anlagevermögen	9'000	5'000	3'000	2'000	2'000	21'000	
Postagentur				45'234		45'234	
Gesamtaufwand	2'105'693	2'156'227	2'253'869	2'195'913	2'649'720	11'361'422	
Gewinn/Verlust	22'869	3'727	-55'020	242'462	-	234'038	

Tabelle 1: Kosten und Finanzierung der ablaufenden Periode

In der laufenden Programmperiode 2020-2024 weist der Verein Parc Ela einen Aufwand von rund 11.3 Mio. Franken aus. Der Anteil der Finanzhilfen Bund gemäss Pärke Gesetzgebung beträgt 45 %. Der Anteil der Beiträge von Gemeinden, Wirtschaft/Gewerbe, NGOs/Stiftungen sowie Erträgen aus dem Betrieb (ohne übrige Beiträge des Kantons) beträgt insgesamt 21 %.

1.4.1 Projektaufwände 2020 – 2024

Aufwand pro Projekte	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Total
P1.1 Natur und landschaft auswerten	576'452	540'014	614'634	694'244	837'908	3'263'252
P1.2 Mitwirkung bei Natur und Landschaft	39'538	46'491	122'080	75'420	50'595	334'124
P1.3 Kulturgüter und Dorfraum	6'934	30'076	34'280	70'192	118'890	260'372
P2.1 Tourismus: Positionierung und Marketing	265'993	266'082	219'136	307'013	217'945	1'276'169
P2.2 Inszenierungen	47'453	23'209	18'672	21'427	63'289	174'050
P2.3 Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte	208'080	159'214	153'608	391'481	282'490	1'194'873
P2.4 Energie und verkehr	19'633	18'501	24'171	60'351	96'449	219'105
P3.1 Bildung zu Natur und Kultur	171'383	202'347	224'783	164'190	206'401	969'104
P3.2 Events und Vorträge	97'211	106'910	243'291	81'564	150'113	679'089
P3.3 Besucherinformation	165'454	143'483	99'904	69'490	139'200	617'531
P3.4 Kultur und Gesellschaft	-	8'500	55'255	5'784	38'909	108'448
P4.1 Kommunikation allgemein	185'862	236'127	197'811	141'590	270'814	1'032'204
P4.2 Qualitätsoptimierung und Controlling	146'123	159'593	76'641	40'539	90'746	513'642
P4.3 Management	157'258	187'892	160'724	(173'810)	(161'650)	505'874
Postagentur				45'234		45'234
P5.1 Forschung unterstützen	18'320	27'787	8'878	27'394	85'971	168'350
Q.1 AlpSvilup						-
Total Aufwand pro Projekte	2'105'693	2'156'227	2'253'868	2'195'913	2'649'720	11'361'422

Tabelle 2: Projektaufwände 2020 – 2024

Für die Programmperiode 2020 – 2024 wurde in den Projekten mit einem Budget von rund 12.2 mio. CHF gerechnet. Nach den Jahresabschlüssen 2020 – 2023 und dem Budget 2024 ist der Stand der Projektausgaben mit rund 11.3 mio. CHF tiefer budgetiert.

1.5 Evaluation und Schlussfolgerungen für die kommende Programmperiode

1.5.1 Prozess Erarbeitung Finanzhilfesuch

Auf übergeordneter institutioneller Ebene initiierte das ANU mit Unterstützung des Vereins Bündner Pärke diverse Austausche, um die Formulierung des Finanzhilfesuchs, Projektblätter und Leistungsindikatoren, zu harmonisieren. Diese Absprachen bringen diverse Änderungen für die Bezeichnung von Projektblättern sowie Modulnamen mit sich und sorgen für ein vereinheitlichtes Auftreten der Gesuche auf Ebene der Regionalen Naturpärke Graubündens.

Für die Erarbeitung des Finanzhilfesuchs stützte sich der Parc Ela auf das Know-how im Management Team, Vorstand sowie den Fachpersonen, die bei unterschiedlichen Themen mit dem Naturpark zusammenarbeiten. Insgesamt wurde der Ansatz gewählt, klare thematisch interdisziplinäre Schwerpunkte zu setzen, welche von einer breiten Basis getragen werden.

Die Teilnehmenden reflektierten in unterschiedlichen Workshops und Austauschen die bisherigen Umsetzungen des Vereins Parc Ela zu den unterschiedlichen Themen und erarbeiteten künftige Projekt- und Umsetzungsideen.



Abbildung 1: Meilensteine Erarbeitung Finanzhilfesuch

In einem ersten Workshop identifizierte der Vorstand gemeinsam mit dem Geschäftsstellenteam zentrale Themen, die für die zukünftige Entwicklung des Parks relevant sein werden. Diese Vorschläge wurden in zahlreichen Workshops in der Geschäftsstelle weiterentwickelt. Für die Priorisierung von Themen herangezogen wurde die neue Vision des Vereins Parc Ela sowie die Informationskampagne *Parc Ela #noss_futur*, in welcher über 100 Menschen aus dem Parkgebiet ihre Visionen zu der Frage: «Wie sieht dein Park der Zukunft aus?» kundtaten. Auch die Resultate der gleichnamigen Dialogtour in 10 Dörfern unter dem Motto «Ihre Fragen – unsere Fragen» flossen in die Bewertung ein.

Nach erfolgter Vorstellung und Freigabe seitens des Vereinsvorstands wurden die jeweiligen Projekte mit unterschiedlichen Akteuren aus dem Park in bilateralen Austauschsituationen diskutiert. An den Austauschen nahmen jeweils die Geschäftsleitung und bei einzelnen Gesprächen das Präsidium des Vereins teil. Die Ergebnisse der Austauschtreffen wurden transkribiert und für die weitere Ausarbeitung der Projekte ausgewertet. Auf dieser Basis bat der Verein Parc Ela, zu Vorstandssitzungen in den Parkgemeinden eingeladen zu werden. Die Geschäftsleiterin besuchte alle sechs Parkgemeinden und trat in direkten Austausch mit deren Vorstandsmitgliedern über die Rolle, Aufgaben und Zukunft des Parc Ela und seiner Trägerschaft.

1.5.2 Erkenntnisse und Schlussfolgerungen

Aufgrund des mehrheitlich erneuerten Teams der Geschäftsstelle war es nötig einen gemeinsamen Ausrichtungsprozess zu starten. In diesem Rahmen wurde eine gemeinsame Vision formuliert und die unterschiedlichen Rollen des Parc Ela geklärt. Auch das Leitbild muss entsprechend angepasst werden, um die gemeinsame interne Ausrichtung und Fokussierung zu unterstreichen. Die durchaus positive externe Wahrnehmung des Vereins Parc Ela und seiner Tätigkeiten wurde im Rahmen der unterschiedlichen Austausche mit den Gemeinden und den jeweiligen Fachpersonen deutlich. Zentral hervorgehoben wurden seitens unterschiedlicher Akteure, dass die Sichtbarkeit des Naturparks verstärkt werden sollte. Aus diesem Grund wird der Fokus zukünftig stark auf der Positionierung des Naturparks und der Stärkung der Marke Parc Ela liegen. Gut funktionierende Projekte sollen weitergeführt und in die festen Abläufe der Geschäftsstelle integriert werden. Die vertrauensvolle und breit abgestützte Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren stellt auch zukünftig die Basis für erfolgreiche Projekte.

Hinsichtlich des Themas Kulturfachstelle hatte sich die Präsidentenkonferenz im November 2022 gegen die Anstellung einer neuen Person beim Verein Parc Ela ausgesprochen. Aus diesem Grund erfolgt die Tätigkeit in diesem Themenfeld vorläufig über Veranstaltungen, Events

und eventuelle Forschungs Kooperationen. Dabei soll vor allem mit den lokalen Kulturvereinen zusammengearbeitet werden. Hinsichtlich der Schaffung einer Stelle zum Thema Energie und Mobilität hingegen zeigen sich die Parkgemeinden mehrheitlich positiv, sodass die Schaffung einer neuen Stelle gemeinsam mit Ela Energiewelt ab 2025 ins Auge gefasst wird.

2 Überblick über die Leistungen des Parks in der kommenden Programmperiode

2.1 Die Wichtigsten Veränderungen gegenüber der Periode 2020 – 2024

Der Managementplan der zweiten Betriebsphase 2022-2031 sieht sieben strategische Ziele und entsprechende Zielbilder vor, an welchen sich die Tätigkeit des Vereins Parc Ela orientiert (siehe unten). Sie richten sich an den Zielen der nachhaltigen Entwicklung aus und stellen den Rahmen für die Projekte in den unterschiedlichen Themenfeldern. Insbesondere zeigen die Ziele über die jeweiligen Wirkungsmodelle auf, welche Wirkungen in der Region bis 2031 von allen beteiligten Akteuren angestrebt werden und wie die Parkträgerschaft dazu beitragen kann. In diesem Sinne wurden mit der Vorbereitung der Charta und des Managementplans klare Weichen für den weiteren Ausbau und die Professionalisierung der Geschäftsstelle gesetzt.

	<p>«Zusammenleben» Wir pflegen unsere Kultur und ein respektvolles Zusammenleben</p>		<p>«Energie» Wir sind klimafreundlich und nutzen regionale Energieträger</p>
	<p>«Wissen» Wir kennen und schätzen den Wert unserer Region</p>		<p>«Biodiversität» Wir schaffen und erhalten Lebensräume</p>
	<p>«Regionalwirtschaft» Wir fördern eine nachhaltige Wirtschaft</p>		<p>«Landschaftsentwicklung» Wir entwickeln unsere Landschaft sorgfältig</p>
	<p>«Tourismus» Wir schaffen Mehrwerte im Tourismus</p>		

Tabelle 3: Die sieben strategischen Ziele gemäss Managementplan 2022 – 2031

Die angestrebte Entwicklung von einer Pionierorganisation zu einer etablierten Organisation mit dem Ausbau personeller Ressourcen in den Jahren 2020/21, stellte die Geschäftsleitung und den Vorstand vor wichtige Herausforderungen. Die Umstrukturierung im Rahmen einer extern begleiteten Organisationsentwicklung brachte eine hohe Fluktuation und personelle Wechsel mit sich. Aus diesem Grund wurde im Frühjahr 2023 ein Neustart für die Organisation und Führung der Geschäftsstelle lanciert. Das Team der Geschäftsstelle besteht aktuell wieder aus 13 Personen mit 970 Stellenprozenten und soll bis Ende 2024 mit einer Neubesetzung zum Thema *Sensibilisierung* komplettiert werden. Ab 2025 ist eine zusätzliche Person im Themenbereich *Energie und Mobilität* vorgesehen insofern die Parkgemeinden diese Weiterentwicklung unterstützen. Um einen Grundstein für die zukünftige Unternehmenskultur und gemeinsame Ausrichtung zu legen, wurde 2023 eine neue Vision entwickelt:

Miteinander für den Parc Ela: Wir arbeiten und begeistern für die Natur- und Kulturschätze im Naturpark und engagieren uns für die verantwortungsvolle Entwicklung unserer Region.

Diese Vision wird weitergehend in einem neuen Leitbild abgebildet und findet sich auch in der neuen Positionierung des Parc Ela wieder, welche die Fokussierung auf und Priorisierung von Themen erleichtern soll. Der Fokus in der Geschäftsstelle liegt klar auf der Schärfung der Marke Parc Ela, der organisationsweiten Implementierung der Positionierung und die Festigung der Unternehmensstrategie des Vereins, um zukünftig mit einem geeinten und starken Team, schlagkräftig Projekte initiieren und umsetzen zu können.

Interdisziplinäre Projekte, welche in der Programmperiode 2020 – 2024 erfolgreich umgesetzt wurden, werden auch in der neuen Programmperiode weitergeführt.

Für die Ausarbeitung der Schwerpunkte in der neuen Programmperiode galt der Grundsatz «Qualität vor Quantität»; in diesem Sinne galt es, interdisziplinäre Projektthemen zu wählen, welche jeweils unterschiedliche Aspekte der Themen nachhaltiger Entwicklung beleuchten und diese innerhalb des Projekts miteinander verknüpfen. Auf diese Weise können interdisziplinäre Inhalte erfolgsversprechend verortet und transdisziplinär, unter Berücksichtigung von Theorie- und Praxiswissen, umgesetzt werden.

Eine wichtige Entwicklung stellt das PRE Projekt, welches 2024 in die Umsetzung gehen soll, mit der Zielsetzung konkrete Logistik und Vertriebskanäle für regionale Produkte aufzubauen. Mit der Umsetzung eines Schlachthofs und einer Alpkäserei werden wichtige Möglichkeiten für eine regionale Verarbeitung geschaffen.

Von zentraler Bedeutung ist die weitere Umsetzung des Konzepts *Erlebnis Parc Ela*, welches von den Gemeinden strategisch und finanziell unterstützt wird. Die Festlegungen zur Marke Parc Ela ergänzen dieses Konzept mit der entsprechenden Positionierung, welche sich zukünftig klar durch alle Projekte zieht. Dies mit dem Ziel, eine verstärkte Identifikation der Bevölkerung und Akteur: innen im Park zu erreichen.

Unter dem Dach der Tourismusstrategie der Bündner Pärke plant der Park sich zudem als touristischer Dienstleister etablieren und als innovativer Vorreiter für den nachhaltigen Tourismus in Graubünden agieren.

Neu ist im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung der Aufbau eines Guide-Teams geplant, welches bei Exkursionen sowie Sensibilisierungsaktionen unterstützen soll. Auch die Digitalisierung und Nutzung digitaler Tools stehen bei vielen Projekten im Vordergrund und zieht sich als transversaler Ansatz durch die Gesamtorganisation – so sollen digitale Methoden für innovative Themenwege, Datenerfassung bei Exkursionen und dem Monitoring in sämtlichen Tätigkeitsfeldern der Geschäftsstelle genutzt werden. Neu dazu kommt auch der verstärkt projektbezogene Fokus im Themenfeld Mobilität und Energie, welcher auf zahlreiche Umsetzungen hinsichtlich konkreter Massnahmen abzielt und so die Zertifizierung der Parkgemeinden mit dem Energiestadt-Label stützt.

Angelehnt an die Erkenntnisse der nationalen und kantonalen Biodiversitätsstrategien steht innerhalb der Projekte zur Biodiversität neu die Pflege von Moorlandschaften im Fokus. Als Habitat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und wertvolle CO₂ Speicher, sind sie für das ökologische Gleichgewicht von zentraler Bedeutung. Mit Aufwertungen und Umsetzungen zum Thema *Lebensraum Rauhfusshühner* wird die Zusammenarbeit mit den kantonalen

Stellen weiter ausgebaut und auf lokaler Ebene zu Schutzgebieten und gefährdeten Arten sensibilisiert.

Von zentraler Bedeutung für die innovative Vorreiterrolle des Parc Ela in der Region ist die Teilnahme am EU Horizon Projekt *PLUS Change*, welches auf die Möglichkeiten nachhaltiger Landnutzung im Zuge der Klimakrise fokussiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Projekt *Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden* werden während einer Dauer von vier Jahren konkrete Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen zum Thema Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel erarbeitet. Die Lösungsansätze werden partizipativ mit den Betroffenen erarbeitet und es wird darauf abgezielt, Synergien mit Projekten aus der koordinierten Regionalentwicklung zu kreieren, um langfristig Arbeits- und Lebensmöglichkeiten in der strukturschwachen Region zu verbessern, siehe Projekt *Next Gen*.

Im Folgenden wird ein detaillierter Überblick zu den Inhalten der einzelnen Projektblätter im Kapitel C gegeben.

2.1.1 P 1.1 Biodiversität

Sämtliche Massnahmen dieses Projektblatts tragen primär zur Förderung der Biodiversität und der ökologischen Vernetzung bei. Im Rahmen des nationalen Projekts *Parkvogel*, in Kooperation mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und der Vogelwarte, liegt der Fokus auf den Raufusshühnern. Dies im Hinblick auf moorige Lebensräume, als auch hinsichtlich der Ansprüche an die Lebensraumberuhigung. Konkrete Lebensraumaufwertungen konzentrieren sich dabei sowohl auf die drei Moorlandschaften von nationaler Bedeutung als auch auf kleinere Moorlandschaften.

Aufgrund der Schlüsselrolle von Insekten hinsichtlich Nahrungsnetzen und Ökosystemdienstleistungen, werden weiterhin Anstrengungen zur Förderung von seltenen und gefährdeten Insektenarten unternommen. Neu wird die Stängel-Blattschneiderbiene (*Megachile genalis*) über einen längeren Zeitraum als Schirmart und Kommunikationsmittel genutzt. Sowohl bei Raufusshühnern als auch bei Insekten ergeben sich durch die Aufwertung und Vernetzung von Lebensräumen Synergien mit den Projekten Kulturlandschaft und Arbeitseinsätze. Synergien ergeben sich zudem immer wieder bei Projekten Dritter im Parkperimeter. Hinsichtlich der Förderung von Möglichkeiten für ökologische Optimierungen und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, liegt der Fokus weiterhin auf der Projektbegleitung und -beratung im Themenfeld Natur und Landschaft. Opportunitäten zur Stärkung und Ausweitung bisheriger Schwerpunkte (vgl. Still- und Kleingewässer) werden genutzt, um möglichst viele Aspekte der Biodiversitätsförderung abzudecken.

2.1.2 P 1.2 Kulturlandschaft

Im Parc Ela sollen zukünftig verstärkt regionaltypische und identitätsprägende Landschaftselemente wie Trockenmauern, Holzzäune, Hecken und Heuhütten (Tgamons) erhalten und aufgewertet werden. Aufgrund der grossen Sichtbarkeit und Signalwirkung dieser Projekte werden weiterhin verstärkt Ressourcen zu diesem Thema eingesetzt. Darüber hinaus werden in ausgewählten Schwerpunktgebieten geeignete Landschaftselemente vernetzt, Schirmarten wie die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) gestärkt und die Aktivitäten für Sensibilisierungs- und Kommunikationszwecke verstärkt in den Fokus gerückt. Zusätzliche Projekte sehen die Förderung blühender Böschungen oder die Bekämpfung invasiver gebietsfremder Pflanzen vor. Die Aufnahme des Themas *Neophyten* ist unter anderem auf den expliziten Wunsch mehrerer Parkgemeinden zurückzuführen. In den letzten 15 Jahren eignete sich der

Verein Parc Ela grosse Expertise im Bereich Trockenmauern an, auch dieses Projekt wird weitergeführt.

2.1.3 P 1.3 Arbeitseinsätze

Arbeitseinsätze sind ein zentraler Teil der Aktivitäten des Parc Ela, um die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft zu stärken aber auch grosse Personenzahlen für die Anliegen von Natur und Landschaft zu sensibilisieren. Die Anzahl der organisierten Personenarbeitstage wird zukünftig von 1400 auf 1200 reduziert. Dies ermöglicht es, mit maximal drei Gruppen pro Woche die Qualität der Einsätze langfristig auf einem hohen Niveau zu halten und eine qualitätsvolle Betreuung durch ausgebildete Mitarbeitende zu gewährleisten. Bei jedem Einsatz mit mehr als zehn Freiwilligen sind jeweils zwei Parc Ela Mitarbeitende dabei. Durch angebotene Weiterbildungen wie z. B. einem Nothilfekurs 2024 können die Mitarbeitenden eine hohe Betreuungs- und Umsetzungsqualität der Einsätze sicherstellen. Neu werden mindestens 3 Schwerpunktgebiete definiert und je ein Massnahmen- und Pflegeplan erarbeitet, welcher auf mögliche andere laufende externe und interne Projekte abgestimmt ist und vorgängig definierte Zielarten (inklusive Schirmarten) fördert. Einzelne Massnahmen werden, falls möglich, im Rahmen der Arbeitseinsätze mit den Gruppen umgesetzt.

2.1.4 P 2.1 Partnerschaften

Die Parc Ela Partnerschaften mit Unternehmen aus verschiedenen Branchen bilden noch mehr als bisher die Basis für die Entwicklung von Projekten im Bereich nachhaltige Wirtschaft, aber auch für Projekte der anderen Programmziele. Partnerschaftsvereinbarungen wurden schon bisher mit Unternehmen der Hotellerie- und Gastrobranche und der Landwirtschaft abgeschlossen. Angelehnt an das Projekt des Netzwerks Schweizer Pärke, werden Partnerschaften neu auf Unternehmen des Handwerks- und Dienstleistungssektors ausgedehnt. Insgesamt werden die Partnerschaften mithilfe von Infobriefen, Partnerausflügen und Partnertreffen intensiviert. Der Austausch mit und zwischen den Partnerbetrieben wird ausgebaut, um eine gute Gemeinschaft und ein starkes Netzwerk aufzubauen. Dieses bildet die Basis für die gemeinsame Entwicklung neuer Angebote, Produkte und Events des Parc Ela.

2.1.5 P 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Konzepts *Erlebnis Parc Ela* verortet, welches den Parc Ela als professionellen touristischen Leistungsträger positionieren und in diesem Zuge die Marke Parc Ela überregional verankern und stärken soll. Im Zuge der Aufbauphase bis 2025 erfolgt die verstärkte Produktentwicklung aus Sicht der Gästebedürfnisse sowie der Ausbau des Exkursionsleiterteams. Im Zentrum stehen die kontinuierliche Evaluation und Qualität der Angebote sowie die einfache Buchbarkeit, um diese Angebote erfolgreich über die regionalen Partner zu vermarkten. Der Parc Ela Trek wird ab 2025 in das Angebotsportfolio des Parc Ela einfließen und über die parkeigene Vertriebskette vermarktet. Von zentraler Wichtigkeit ist der verstärkte Fokus auf den Ausbau von Firmen- und Teamevents, welche skaliert und damit zum Ausbau der Eigenfinanzierung des Vereins beitragen sollen.

Mittels Inszenierungen von Projektergebnissen zu regionaltypischen und identitätsprägenden Landschaftselementen oder kulturellen Besonderheiten wird die Wahrnehmung des Parks bei Besuchenden geschärft. In diesem Zuge ist die Vorbereitung von Ausstellungskonzepten zu nennen, welche für ein späteres Besuchendenzentrum vorbereitet werden.

2.1.6 P 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft

Neben der kontinuierlichen Vernetzung von Wirtschaftsakteuren stellen die beiden PRE *Parc Ela Trek* und *Ela Genusswelt* konkrete Projekte dar, um die Wertschöpfung der lokalen Landwirtschaft und Gewerbe zu erhöhen. Das PRE *Ela Genusswelt* startet 2024 in die Umsetzungsphase, welche bis 2030 läuft. Der *Parc Ela* plant, die Geschäftsführung im Mandat zu übernehmen. Damit kann die Projektleitung während der Grundlagenetappe erarbeitetes Wissen und Kompetenzen einsetzen, um sicherzustellen, dass das PRE effizient und qualitativ gut umgesetzt wird. Die Vernetzung mit anderen Programmzielen wird gesichert.

Im Bereich der Labelprodukte wird die Zusammenarbeit mit den anderen Bündner Pärken forciert, um eine gemeinsame Definition von Bündner Pärkeprodukten zu finden und Auftritte mit anderen Bündner Pärken, inkl. Produktverkostung und touristischen Informationen (z. B. Messeauftritt, Tavolata, Wochenmarkt u. ä.) zu verstärken. Damit wird die Bekanntheit der Bündner Pärke insgesamt gesteigert. Das seit 2013 bestehende Produktlabel des *Parc Ela*, welches Produkte nach dem regio.garantie-Standard auszeichnet wird weitergeführt und in Abstimmung mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und dem BAFU weiterentwickelt, um einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Betriebe, die ihre Produkte so zertifizieren lassen, sind in das Partnersystem (s. 2.1) eingebunden. Über die Weiterentwicklung der Vermarktungsmöglichkeiten im Parkgebiet wird erwartet, in den kommenden Jahren neue Partner zu gewinnen, welche Produkte mit dem Label auszeichnen lassen.

Die Beteiligung am Europäischen Forschungsprojekt PLUS Change, das 2023 gestartet ist, unterstützt Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft, gemeinsam weiter an innovativen Lösungen für ein nachhaltiges Ernährungs- und Wirtschaftssystem zu arbeiten. Das Forschungsprojekt wird genutzt, um bestehende Themen (regionale Lebensmittel) zu vertiefen und Impulse für neue Themen zu zukünftigen Lebens- und Arbeitsperspektiven in der Region (z. B. Projekt Next Generation) zu generieren.

2.1.7 P 2.4 Energie und Mobilität

Seit 2016 sind die die Parkgemeinden Albula/Alvra, Bergün/Filisur, Lantsch/Lenz und Surses gemeinsam als Energiestadt *Ela* zertifiziert. Ziel des Vereins *Parc Ela* ist es, die Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in der Region zu fördern, um die Energieziele 2050 bestmöglich zu erreichen. Durch die Mitarbeit beim Verein *ela energiewelt* und in der Energiestadt *Ela* trägt die Geschäftsstelle dazu bei, dass die Region dem gemeinsam gesetzten Ziel «100 % erneuerbar» beim Energieverbrauch näherkommt. Neu soll ab 2025 eine Stelle geschaffen werden, die auf operative Ebene die Massnahmen der Strategiepapiere von *Ela Energiestadt* umsetzen wird. Der Fokus liegt dabei klar auf der Umsetzung des Mobilitätskonzepts für die Förderung des Langsamverkehrs und dem Ausbau des nachhaltigen Mobilitätsangebots in der Region in Absprache mit den Gemeinden und institutionellen Partnern wie etwa Post Bus und RhB. Hinsichtlich des Themenfelds Energie geht es primär um die Beratung hinsichtlich der Förderprogramme für erneuerbare Energielösungen. In diesem Sinne organisiert der Verein Infoanlässe und -kampagnen für Betriebe und Private, mit klarem Fokus auf die Beratung der *Parc Ela* Partnerbetriebe.

2.1.8 P 3.1: Bildungsangebote

Für eine verstärkte Wirkung wird der Fokus im Bereich Schulangebote auf eine längerfristige Zusammenarbeit mit den Schulen im Parkgebiet gelegt. Die mit den Lehrpersonen abgestimmten Angebote werden anschliessend gemäss den Prinzipien der Wirkungsorientierung

erarbeitet. Ziel ist es, die Schulen dabei zu unterstützen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Unterricht umzusetzen und zu verankern.

Auch die Weiterentwicklung des Projektes *Jugendpartizipation* ist vorgesehen, da die Fähigkeit zum Mitgestalten ein zentrales Prinzip von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist.

Des Weiteren wird eine neue Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung und der Bildung für Multiplikator: innen angestrebt: Zusammen mit den Fachhochschulen soll ein Parc Ela Modul in entsprechende Fortbildungs- und Zertifikatslehrgänge integriert werden. Zudem soll zusammen mit Expert: innen ein Weiterbildungsangebot zu Arten und Lebensräumen im Parc Ela entwickelt und angeboten werden. Auch bei den Erwachsenen soll Partizipation gefördert werden: Die Teilnehmenden sollen nach Möglichkeit selbst Projektideen miteinbringen und in enger Begleitung mit dem Verein entwickeln.

2.1.9 P 3.2 Kultur und Gesellschaft

Das neue Modul Koordinierte Regionalentwicklung hat zum Ziel, Entwicklung und Leben in den Bergen gemeinsam mit der Regionalentwicklung Albula und der Standortentwicklung Surses parkübergreifend zu koordinieren und zu fördern. Dies soll eine bisher nicht vorhandene Vernetzung über Branchen und Täler hinweg aufbauen und innovativen Projekten in der Region den Boden bereiten. Eine wichtige Rolle spielt hier zum Beispiel die Attraktivitätssteigerung der Region als Arbeits- und Lebensraum für junge Menschen. Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit Regional- und Standortentwicklungen soll dazu weiter ausgebaut werden, in konkreten Projekten resultieren und ein Expert:innenpool aufgebaut werden.

Das Modul Partizipation soll die Beteiligung der Menschen im Park zukünftig noch stärker fördern. Partizipative Projekte wie die Dialogtour 2020, das Jugendpartizipationsprojekt ab 2023, die Entwicklung von Projekten in Workshops und der Austausch in verschiedenen projektspezifischen und projektübergreifenden Formaten sollen durch die Anwendung von weiteren partizipativen Methoden ergänzt werden. Verschiedene Altersgruppen werden eingeladen, ihre Zukunft im Parc Ela mitzugestalten und eigene Projekte anzustossen.

Regelmässige Events mit abwechselnden Schwerpunkten, die im Parkperimeter verteilt stattfinden, haben sich als fester Bestandteil des Parklebens bewährt und sollen weiterhin im Modul Events fortgeführt werden. Sie zeigen kulturelle und wirtschaftliche Ressourcen auf, schaffen ein Zusatzangebot für Einheimische und Gäste und erhöhen die Identifikation der Bevölkerung mit Parc Ela. Die Events fördern ein lebendiges Netzwerk, indem auch sie Menschen einbeziehen und zusammenbringen. Die Organisation eines Grossevents innerhalb der Programmperiode hat die Stärke, die zwei Täler und Ortschaften miteinander zu verbinden und soll darum ebenfalls beibehalten werden.

2.1.10 P 3.3 Sensibilisierung

Das Projekt Sensibilisierung fokussiert auf die Vermittlung der Natur- und Kulturwerte im Park und auf die Aufklärung und Sensibilisierung von Besuchenden hinsichtlich möglicher Mensch-Natur Zielkonflikte. Dieses Thema zieht sich als transversaler Ansatz durch alle Projekte und wird für jedwede Umsetzungen berücksichtigt.

Ein neuer Schwerpunkt in der Wissensvermittlung liegt neben analogen Methoden auf digitalen Möglichkeiten der Wissensvermittlung. Mittels unterschiedlicher Werkzeuge wird der Park in seiner Vielfalt erlebbar gemacht, werden Projektinhalte vermittelt und die Partizipa-

tion der Parkbevölkerung und Gäste gefördert. Das Aushängeschild ist die Citizen Science Karte mittels welcher Einwohnende und Gäste dazu animiert werden, ihre Beobachtungen einer breiten Öffentlichkeit mitzuteilen.

Für die Vermittlung und Sensibilisierung von Inhalten liegt neben den Ranger: innen, der Fokus auf geschulten *Parc Ela Guides*. Die Guides werden primär bei buchbaren Angeboten und Veranstaltungen eingesetzt, während die Ranger: innen gezielt in Gebieten mit möglichem Konfliktpotenzial wie etwa der Alp Flix agieren. Nebst dem Rangereinsatz am Lai da Palpuogna, wird in der neuen Mehrjahres-Periode ein Rangerdienst auf der Alp Flix umgesetzt.

Das Infomobil dient weiterhin als mobiles Parc Ela Informationszentrum. Zukünftig liegt der Fokus neben Informationsvermittlung zum Park auf der Wissensvermittlung durch unterschiedliche Aktivitäten für Kinder und Erwachsene sowie auf dem Verkauf von Regionalprodukten, Merchandising Artikeln und Anmeldung zu Exkursionen und Führungen. Bis zur Errichtung eines Besuchendenzentrums fungiert die aktuelle Infostelle in Zusammenarbeit mit der RhB im Bahnhof Tiefencastel als Übergangslösung. Hier können Gäste Informationen über den Park erhalten, Exkursionen buchen und Merchandising-Produkte erwerben.

2.1.11 P4.1 Management

Das Projekt Management fokussiert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Organisation hinsichtlich der Werte und Praktiken, die eine positive Unternehmenskultur und effiziente Umsetzung der Projekte erlauben. Die weitere Professionalisierung der Geschäftsstelle mittels Optimierung von Prozessen und Abläufen steht im Vordergrund der Aktivitäten. Eine stark vernetzte Arbeitsweise mit kurzen Entscheidungswegen und die kontinuierliche Reflexion bestehender Abläufe erlaubt es, die Zusammenarbeit stetig zu optimieren. Die bereits geleistete Arbeit im Rahmen der Visionsentwicklung zieht sich weiter bis zur Erarbeitung eines neuen Leitbilds und der Implementierung der neuen Positionierung. Dies trägt dazu bei die Unternehmenskultur zu stärken, die Priorisierung von Themen zu legitimieren und die Marke Parc Ela nach innen und nach aussen authentisch zu vermitteln. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau des Lobbyings, um das Netzwerk der Geschäftsstelle zu stärken sowie die Akzeptanz und Legitimität ihrer Aktivitäten weiter auszubauen. Zudem steht eine Intensivierung der Fundraising Aktivitäten an, um den Eigenfinanzierungsgrad der Geschäftsstelle zukünftig zu steigern.

2.1.12 P4.2 Kommunikation

Das Projekt Kommunikation bekommt durch die Module *Marke Parc Ela*, *Basis-Kommunikation* und *Projekt-Kommunikation* eine Schärfung und klarere Ausrichtung. Das Modul *Marke Parc Ela* gewährleistet eine professionelle, zeitgemässe Weiterentwicklung des CI/CD und deren Umsetzung. Es zielt auf eine grössere visuelle und inhaltliche Kongruenz und damit auf eine stärkere Wirkung in der Bevölkerung ab. Die neue Aufteilung in Basis- und Projektkommunikation betont die Kommunikationsmassnahmen, die über das ganze Jahr regelmässig erfolgen (Website, Social Media, Newsletter etc.), und stärkt gleichzeitig die Kommunikation der projektspezifischen Themen, indem sie eine klarere Ressourcenplanung und -verteilung ermöglicht. Innerhalb der Basiskommunikation steht weiterhin die Pflege und Weiterentwicklung der allgemeinen Kommunikationsmittel im digitalen und Printbereich im Mittelpunkt – sie schafft ein Grundrauschen, das den Parc Ela das ganze Jahr über sichtbar hält und durch besondere Kampagnen aus den Projekten ergänzt wird. Das Thema Signalitik wird neu im Team Kommunikation verankert, um die inhaltliche Planung, grafische und logistische Umsetzung zu bündeln und Synergien besser zu nutzen.

2.1.13 P 5.1 Forschung

Das Projektblatt Forschung profitiert in der Mehrjahresplanung 2025 – 2028 von Aktivitäten aus verschiedenen anderen Projektblättern. Im Rahmen des Europäischen Forschungsprojekts PLUS Change wird die Zusammenarbeit mit dem Projekt *Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden* auf- und ausgebaut, um Synergien zu nutzen und gemeinsam effektive Schritte zu entwickeln, wie Landnutzung den Herausforderungen des Klimawandels begegnen kann. Auch das Forschungsprojekt zum Thema Baukultur, das gemeinsam mit dem Archäologischen Dienst Graubündens eingereicht wurde, soll wissenschaftliche Erkenntnisse zielgruppengerecht vermitteln und die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren.

Diesen Projekten entspringende Ergebnisse können mit den Akteuren im Park diskutiert werden und Anstoss geben für weitere Projektentwicklungen oder Forschungsfragen in den anderen Programmzielen. Die mittels Citizen Science-Methoden zu untersuchenden Fragestellungen müssen auf niederschwellige Weise der interessierten Bevölkerung vermittelt werden, um deren Teilnahme an den Forschungstätigkeiten zu gewährleisten. Resultate und auch Teilergebnisse von Erhebungen sind auf geeignete Weise zu kommunizieren. Das bisher betriebene Wissensmanagement des Parks wird weitergeführt (Forschungsprojekte in Datenbanken einpflegen, Geographisches Informationssystem aktuell halten).

2.2 Leistungsindikatoren

Nachfolgend sind die Leistungen aufgeführt, welche der Verein Parc Ela mit den Finanzhilfen des Bundes und des Kantons zu erbringen plant. In der Spalte «Leistungsbelege» aufgeführt, welche Belege im Rahmen des Reporting zur Leistungsvereinbarung Kanton-Trägerschaft beigezogen werden können.

2.2.1 Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft

Projekt	Leistungsindikator	Termin	Leistungsbelege
P1.1 – P1.3	Projekte im Programmziel 1 mit einem Investitionsvolumen von mind. 1 Million CHF begleiten oder initiieren.	2028	Jährliche Messung des Investitionsvolumen in CHF.
P1.1	Bis 2028 werden mind. 16 Aufwertungen realisiert und für mind. 12 mehrjährige Projekte zur Förderung der Biodiversität und der ökologischen Infrastruktur Konzepte erstellt und/oder die Umsetzung ermöglicht.	2028	Dokumentationen Aufwertungen, Konzepte
P1.1	Im Rahmen des Projekts Parkvogel werden 2 Massnahmen zur Lebensraumberuhigung und Sensibilisierung für Raufusshühner umgesetzt.	2028	Protokolle, Konzept, Dokumentation der Massnahmen
P1.1	In drei Moorgebieten (Gôt Grond, ML Val da Sett, ML Alp da Stierva) werden bis ins Jahr 2028 in 49 Moor-Objekten Massnahmenbedarf und Umsetzungsmöglichkeiten für Moorsanierungen geprüft und festgelegt.	2028	Massnahmenbedarfsplanung der möglichen Umsetzungen
P1.1	Jährlich werden mind. 3 Umsetzungsmassnahmen und 2 Sensibilisierungsmassnahmen zur Insektenförderung realisiert.	jährlich	Dokumentation, Konzept der Umsetzungsmassnahmen, Kommunikationsmittel
P1.1	Aktives anstossen (und begleiten) von mind. 6 Lebensraumaufwertungen und/oder Artenförderungen von Dritten.	2028	Dokumentation, Konzepte
P1.1	Jährlich werden mind. 2 Pflegemassnahme von bereits umgesetzten Projekten realisiert.	jährlich	Dokumentation, Konzept der Pflegemassnahmen
P1.2	Bis 2028 werden mind. 6 ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude baulich unterhalten und ihre Werte in landschaftlicher, handwerklicher, kultureller und historischer Hinsicht sichtbar gemacht	2028	Dokumentationen der Sanierung, Konzepte
P1.2	Jährlich werden ab 2026 min. 200m bestehende Holzzäune ersetzt, neue Holzzäune gebaut oder alte Zäune ohne Funktion zurückgebaut.	ab 2026 jährlich	Fotos und Dokumentationen der Zäune
P1.2	Ein Konzept zur Pflege von Heckenlandschaften im Parc Ela ist in Zusammenarbeit mit den Ökobüros sowie mit LQ/VP bis 2026 ausgearbeitet.	2026	Konzept
P1.2	Jährlich ein Trockenmauer-Baukurs für Interessierte im Parc Ela angeboten sowie 150m ² Trockenmauern in allen Parkregionen saniert.	jährlich	Planungs- und Umsetzungsunterlagen, Anzahl Teilnehmende
P1.2	Bis 2028 werden an mind. 20 Standorten Neophyten bekämpft und/oder Böschungsaufwertungen koordiniert.	2028	Konzept, Planungs- und Umsetzungsunterlagen, Dokumentationen der Aufwertungen

P1.2	Jährlich werden mind. 2 Sensibilisierungsmassnahmen über das Thema Kulturlandschaftspflege (z. B. Neobiota Management, Böschungspflege, Trockenmauern u. a.) im Zusammenhang mit der Schirmart Schlingnatter realisiert.	jährlich	Kommunikationsmittel, Dokumentation der Sensibilisierungsmassnahmen
P1.3	Es werden jährlich mind. 1200 Personenarbeitstage für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen organisiert und koordiniert	jährlich	Planungs- und Umsetzungsunterlagen der Arbeitseinsätze (GIS)
P1.3	Bis 2028 werden mind. 3 Pflegepläne inklusive Massnahmen für Schwerpunktgebiete definiert.	2028	Pflegepläne
P1.3	Jährlich werden ab 2026 mind. 3 Massnahmen aus den Pflegepläne für die Schwerpunktgebiete umgesetzt.	Ab 2026 jährlich	Dokumentation der Massnahmen

Tabelle 4: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 1

2.2.2 Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Projekt	Leistungsindikator	Termin	Leistungsbelege
2.1	Mind. 2 gemeinsame Angebote/Dienstleistungen vom Park mit Partner-unternehmen angeboten oder neu entwickelt.	jährlich	Jahresbroschüre
2.1	Mind. 3 neue Partnerbetriebe ausgezeichnet, überprüft oder die Auszeichnung erneuert.	jährlich	Dokumentation der Betriebsbesuche, Auflistung der Partner auf Website
2.1	Organisation von 2 Partnertreffen.	jährlich	Protokolle
2.1	Teilnahme an mind. 2 Erfahrungsaustauschen zu Partnerbetrieben des Netzwerks Schweizer Pärke oder Sitzungen der Nationalen Kommission Partnerunternehmen.	jährlich	Protokolle der ERFAs und Nationale Kommission Partnerunternehmen des NSP
2.2	Konzept zu Angebotsentwicklung und -durchführung erarbeiten.	bis 2025	Konzept
2.2	Jedes Jahr werden mind. 20 touristische Angebote ausgeschrieben.	jährlich	Jahresbroschüre, Website
2.2	Für mind. 30 bestehende oder neuentwickelte natur- und kulturnahe touristische Angebote ein Konzept erstellt und/oder deren Umsetzung realisiert.	bis 2028	Konzepte liegen vor, Angebote in der Jahresbroschüre publiziert, Anzahl Teilnehmende an Angeboten gemäss Jahresreporting
2.2	Mind. 5 Teamevents mit Firmen durchgeführt	jährlich	Auftragsbestätigungen und Jahresreporting
2.2	Zwei Koordinationstreffen mit den Verantwortlichen der Etappenorte des Parc Ela Trek.	jährlich	Protokolle
2.2	Ein Austauschtreffen mit den beteiligten Akteuren an der Via Sett findet statt.	jährlich	Protokoll
2.2	Mitorganisation und Durchführung der Aktionswoche Biodiversität mit den Bündner Pärken.	Ab 2026 jährlich	Kommunikationsmittel, Jahresreporting Teilnehmendenzahlen
2.2	Aktualisiertes Konzept Parc Ela Inszenierungen erarbeitet	bis 2026	Konzept liegt vor
2.2	Mind. 2 Inszenierungen auf eine notwendige Erneuerung geprüft und bei Bedarf umgesetzt.	jährlich	Signaletik-Datenbank (GIS)
2.2	Mindestens 2 neue Inszenierungen werden umgesetzt	bis 2028	Fotodokumentation, Kommunikationsmittel
2.2	Der Themenwegflyer ist aktualisiert	2027	Flyer

2.3	Mind. ein Vernetzungsanlass zwischen regionalen Wirtschaftsakteuren.	jährlich	Protokoll, Kommunikationsmittel
2.3	Der Park ist an mind. 2 Messe-/ Marktauftritten präsent, an denen zertifizierte Produkte vertrieben und Partnerunternehmen kommuniziert werden.	jährlich	Fotodokumentation
2.3	Organisation eines Koordinationsanlasses zur Vermarktung von Regionalprodukten in den Bündner Pärken	jährlich	Protokoll
2.3	Beitrag des Vereins Parc Ela am Forschungsprojekt PLUS Change erfolgreich abgeschlossen.	bis 2027	Abschlussbericht an SBFI liegt vor
2.4	Mind. 4 Beratungen zu Förderanliegen wurden durchgeführt.	bis 2028	Protokolle der Beratungen
2.4	Mind. 4 Parc Ela Partnerbetriebe wurden hinsichtlich ihrer Energieeffizienz beraten.	bis 2028	Protokolle der Beratungen
2.4	Mind. 2 Informationsanlässe werden durchgeführt.	bis 2027	Fotodokumentation
2.4	Mind. 3 Treffen für die Mitarbeit in den unterschiedlichen AGs zum Vorantreiben der Projekte im Themenfeld Energie.	jährlich	Protokolle
2.4	Parc Ela Konzept Mobilität liegt vor.	bis 2028	Konzept liegt vor
2.4	Jahresplanung Umsetzung Mobilitätskonzept liegt vor und wird umgesetzt.	Bis 2026	Jahresplanung
2.4	Mind. 2 neue Massnahmen werden entwickelt.	bis 2028	Dokumentation der Massnahmen
2.4	Kampagne <i>Sanfte Mobilität</i> wird 2-mal durchgeführt.	bis 2028	Kommunikationsmittel
2.4	Mind. 3 Treffen mit den unterschiedlichen AGs der Region.	jährlich	Protokolle
2.4	Mind. 2 Informationsanlässe werden bis durchgeführt	bis 2028	Protokolle

Tabelle 5: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 2

2.2.3 Programmziel 3 Sensibilisierung und Umweltbildung

Projekt	Leistungsindikator	Termin	Leistungsbelege
P3.1	Mind. 9 Angebote im Bereich BNE für Kinder & Jugendliche ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert.	jährlich	Konzept/Regieplan Angebot, Durchführungsdaten
P3.1	Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Schulen werden mit mind. 6 Lehrpersonen und ihren Klassen regelmässiger Draussenunterricht an je mind. 15 Halbtagen geplant und umgesetzt.	jährlich	Regieplan Draussenunterrichts-Lektionen, Durchführungsdaten
P3.1	Mind. 2 Kooperationsvereinbarungen mit den Schulen für eine langfristige Zusammenarbeit unterschrieben.	bis 2027	Unterschriebene Kooperationsvereinbarungen
P3.1	Im Bereich <i>Jugendpartizipation</i> werden gemeinsam mit der Jugendarbeit mindestens vier Ideen von Jugendlichen gemeinsam mit Projektgruppen aus Jugendlichen partizipativ geplant und umgesetzt (dies beinhaltet Treffen zur Ideenfindung (optional), Vorbereitung und Durchführung).	jährlich	Bericht durchgeführte Projekte

P3.1	Mind. 1 Projekt zum Thema Erwachsenenbildung in Kooperation mit einer Fachhochschule aufgeleitet.	bis 2028	Konzept, Durchführungsdaten
P3.1	Die Weiterbildung «Lebensräume und Arten im Parc Ela» wurde 2-mal durchgeführt.		Programm Weiterbildung
P3.2	Die Zusammenarbeit mit Regionalentwickler:innen resultiert in mind. 2 Projekten.	bis 2028	Konzept
P3.2	Es werden mind. 2 Formate entwickelt, die im Hinblick auf die Mehrjahresplanung 2029-2032 den partizipativen Einbezug unterschiedlicher Akteursgruppen aus dem Parkgebiet erlauben.	bis 2028	Konzept
P3.2	Jährliche Eventplanung.	jährlich	Tabelle und Veranstaltungskalender
P3.2	Veranstaltungen mit insgesamt mind. 3000 Gästen durchgeführt	jährlich	Anzahl Gäste
P3.2	Für mind. 12 Events im Bereich Kultur und Gesellschaft ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert.	bis 2028	Konzept oder Kommunikationsmittel und Anzahl Gäste
P3.2	Ein Top-Event mit mind. 1000 Besuchenden und Mitwirkenden wird durchgeführt.	Bis 2028	Kommunikationsmittel, Anzahl Gäste
P3.3	Mind. 6 Massnahmen zur Sensibilisierung und/oder Lenkung von Besuchenden angeboten und/oder umgesetzt (z. B. in Form fixer Aktivitäten/Angebote von Parc Ela-Guides mit Schwerpunkt Sensibilisierung und/oder durch konkrete Massnahmen zur Lenkung von Besuchenden an interessanten Besuchspunkten).	bis 2028	Konzepte, Umsetzungen
P3.3	Ein(e) Ranger:in auf der Alp Flix leistet mind. 30 Einsatztage.	bis 2028	Anzahl Einsatztage, Protokoll
P3.3	Bis 2028 steht für jedes Angebot mind. 2 Parc Ela -Guides zur Verfügung	2028	Übersicht Guides-Anstellungen
P3.3	Jährlich wird ein Treffen mit den Parc Ela Guides durchgeführt	Jährlich	Bilddokumentation, Protokoll
P3.3	Ausarbeitung Leitfaden Parc Ela Knigge und entsprechende Signaletik analog/digital.	2028	Leitfaden
P3.3	Zwei Austauschtreffen mit relevanten Akteuren zum Stand und Bedarf der Sensibilisierungsarbeit im Feld.	jährlich	Protokoll
P3.3	Aktualisierung Konzept Besuchendeninformation.	bis 2025	Konzept
P3.3	Konzept und/oder Planung von mind. 2 Besuchendenzentren im Parkgebiet.	Bis 2028	Konzept, Bilddokumentation
P3.3	Konzeption und Ausarbeitung eines Ausstellungskonzepts zu parkrelevanten Themen.	Bis 2028	Konzept
P3.3	Bis 2028 werden jährlich 2 neue Verkaufsartikel ins Sortiment aufgenommen.	2028	Verkaufszahlen
P3.3	Das Infomobil ist mind. An 20 Einsätzen pro Jahr	jährlich	Statistik, Jahresreporting
P3.3	Das Infomobil bietet jeweils mind. 3 verschiedene Aktivitäten pro Auftritt an.	jährlich	Teilnehmendenzahlen, Jahresreporting

Tabelle 6: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 3

2.2.4 Programmziel 4 Management, Kommunikation und räumliche Entwicklung

Projekt	Leistungsindikator	Termin	Leistungsbelege
P4.1	Mind. 1 Feedbackgespräch mit jedem Mitarbeitenden.	jährlich	Kurzprotokoll
P4.1	Mind. 6 Vorstandstreffen.	jährlich	Protokolle
P4.1	Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung.	jährlich	Einladung, Protokoll
P4.1	Erarbeitung der nächsten Jahres- und Budgetplanung.	jährlich	Jahres- und Budgetplan
P4.1	Erarbeitung Finanzhilfesuch 2029-2032.	bis 2028	Finanzhilfesuchs-Unterlagen
P4.1	Internes Controlling und Reporting.	jährlich	Jahresplanungstabelle
P4.1	1 internes Audit des Qualitätsmanagementsystems	Bis 2028	Protokoll
P4.1	Überprüfung der Wirkungsindikatoren.	jährlich	Protokoll
P4.1	Verfassen Kantons- und Bundesreporting.	jährlich	Reporting-Unterlagen
P4.1	Aktualisierung von mind. 2 Prozessen.	jährlich	Protokoll oder aktualisierte Unterlagen
P4.1	Mind. 2 Besuche in den Vorstandssitzungen der Park-Gemeinden.	jährlich	Sitzungsprotokoll
P4.1	Organisation einer jährlichen Präsident:innenkonferenz.	jährlich	Einladung mit Programmpunkten
P4.1	Konzept für Mitgliederakquisition.	2028	Konzept
P4.1	Organisation eines Mitgliederevents.	jährlich	Einladung/Kommunikationsmittel
P4.1	Teilnahme an mindestens 8 strategisch wichtigen Veranstaltungen auf regionaler und/oder überregionaler Ebene.	jährlich	Teilnahmeliste oder Protokoll
P4.1	Teilnahme an jährlich je mind. einer Vorstandssitzung des Netzwerks Schweizer Pärke und des Vereins Bündner Pärke.	jährlich	Protokoll
P4.1	Unterstützung von mind. 3 Partnerevents.	jährlich	Partnerschaftsvereinbarung
P4.1	Aufsetzen von mind. 2 Kooperationsverträgen bis 2028.	bis 2028	Verträge
P4.2	Ein aktuelles Kommunikationskonzept liegt vor, wird jährlich geprüft und allenfalls innerhalb der aktuellen Positionierung überarbeitet.	jährlich	Konzept
P4.2	Ein neues Corporate Design-Manual ist bis 2028 erstellt.	bis 2028	Manual
P4.2	Alle benötigten Vorlagen werden jährlich überprüft und allenfalls gemäss dem aktualisierten Corporate Design angepasst.	jährlich	Vorlagen
P4.2	Kommunikationsmassnahmen werden in einer Jahresplanung definiert und jährlich im Rahmen des Kommunikationskonzepts und Corporate Designs umgesetzt.	jährlich	Jahresplanung (Tabelle)
P4.2	Es wird ein Monitoring zu Kommunikationskanälen nachgeführt (Anzahl Medienmitteilungen, Inserate, Newsletter, Social Media-Posts, Zugriffe auf Website, Medienanlässe)	Jährlich	Dokumentation
P4.2	Mind. 8 neue oder bestehende Sichtbarkeitsmassnahmen umgesetzt oder in einem Konzept neu entwickelt (z. B. Online-Kampagnen, Weiterentwicklung Newsletter print und digi-	bis 2028	Kommunikationsmassnahmen oder Konzept

	tal, Weiterentwicklung digitale Präsenz, Inse- rate in geeigneten Medien, Werbung auf oder in Postautos, RhB-Screens, Image-Filme).		
P4.2	Über 20 Online-Newsletter an über 2000 Abonent:innen.	jährlich	Archivierung Newsletter
P4.2	Mind. zwei Print-Newsletter La Tiba in alle Haushalte im Park und online.	jährlich	Print-Produkt
P4.2	Mind. 1 Broschüre erstellt, die den Park vor- stellt und an alle Haushalte im Park geht.	jährlich	Print-Produkt
P4.2	Mind. 12 Medienmitteilungen.	jährlich	Archivierung Medienmittei- lung
P4.2	Jährlich wird an mind. Einer Aktion im Bereich Kommunikation des Netzwerk Schweizer Pärke teilgenommen	jährlich	Protokoll
P4.2	Die Projekt-Kommunikation wird in einer Jah- resplanung definiert, in die Kommunikations- Jahresplanung integriert und entsprechend umgesetzt.	jährlich	Jahresplanung Projektkom- munikation (Tabelle), Jah- resplanung Kommunikation, Kommunikationsmittel
P4.2	Jährlich werden mind. 3 interne Projekte kommunikativ begleitet.	jährlich	Kommunikationsmittel (print) oder Dokumentation im Rah- men von Medienspiegel, Quartalsreporting etc.
P4.2	Das Signaletikkonzept Parc Ela ist auf aktuellem Stand.	jährlich	Konzept
P4.2	Die Signaletikdatenbank wird jährlich aktuali- siert.	jährlich	GIS-Auszug
P4.2	Jährlich werden mind. 3 Signaletikelemente aktualisiert oder neu umgesetzt.	jährlich	Signaletikelemente
P4.3	Mind. vier Nachhaltigkeitsbeurteilungen durchgeführt. Unterstützung bei Projektopti- mierungen.	bis 2028	Nachhaltigkeitsbeurteilung
P4.3	Austausch mit mind. 2 Gemeinden zur mögli- chen Entwicklung von Raum und Landschaft.	2028	Protokoll
P4.3	Abklärungen für die Erarbeitung eines Land- schaftskonzepts für alle 6 Parkgemeinden als Grundlage für weitere Raumvorhaben	2028	Protokolle, Konzept
P4.3	1 Sensibilisierungsmassnahme zur Baukultur im Surses und zur energetischen Sanierung historischer Gebäude.	2028	Kommunikationsmittel

Tabelle 7: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 4

2.2.5 Programmziel 5 Forschung

Projekt	Leistungsindikator	Termin	Leistungsbelege
P5.1	Mind. ein Projekt zu parkrelevanten Forschungsfragen in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz oder anderen Akteuren angestossen und/oder begleitet (Bachelor-, Masterarbeiten und Forschungsprojekte).	jährlich	Forschungsarbeiten
P5.1	Die Datenbanken (scnat, Schweizer Pärke) werden mit aktuellen Forschungsergebnissen ergänzt.	jährlich	Einträge in den Datenbanken
P5.1	Die Trägerschaft betreibt ein Geografisches Informationssystem in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke.	jährlich	GIS-Einträge
P5.1	Die erhobenen Daten aus den digitalen Karten werden geprüft und über die Web-Fauna/Infoflora App mit den Schweizerischen Informationszentren geteilt.	jährlich	Einträge in die Apps der Schweizerischen Informationszentren

Tabelle 8: Leistungsindikatoren und Leistungsbelege im Programmziel 5

2.3 Beitrag der einzelnen Module zu den sieben strategischen Zielen

Grundsätzlich sind alle Projekte im Rahmen der vorliegenden Mehrjahresplanung mindestens einem der sieben strategischen Ziele des Managementplans 2022 – 2031 zugeordnet. Die Tabelle unten zeigt, die Wirkung der unterschiedlichen Projekte auf die strategischen Ziele. Die Details zu den Wirkungsindikatoren sind unter den jeweiligen Projektblättern im Kapitel C beschrieben. Die Beschreibung zu den Belegen wird für das jährliche Kantons- bzw. Bundesreporting genutzt.

3 = Hauptbeitrag, 2 = hoher Beitrag, 1 = geringer Beitrag, 0 = kein wesentlicher Beitrag

	Projektblatt	Modulname	Zusammenleben	Wissen	Regionalwirtsch.	Tourismus	Energie	Biodiversität	Landschaftsentw.	Belege
Programmmziel 1	1.1	Lebensraum Raufusshühner	1	2	0	2	0	3	2	Dokumentationen der Aufwertungsmassnahmen, Anzahl Durchgeführte Angebote
	1.1	Insektenförderung	1	2	0	2	0	3	2	Dokumentationen der Aufwertungsmassnahmen, Anzahl Digitale Karten und durchgeführte Angebote
	P1.1	Projektbegleitung und -beratung Natur und Landschaft	1	1	1	0	1	3	2	Dokumentationen der Aufwertungsmassnahmen
	P1.2	Regionaltypische Landschaftselemente	1	2	0	2	0	2	3	Dokumentationen der Aufwertungsmassnahmen, Konzepte
	P1.2	Neobiota Management	1	2	1	1	0	3	3	Konzept, Dokumentationen der Aufwertungsmassnahmen, Kommunikationsmittel
	P1.2	Blühende Böschung	1	2	1	1	0	3	3	Konzept, Dokumentationen der Aufwertungsmassnahmen, Digitale Karte
	P1.3	Definition & Pflege von Schwerpunktgebieten	1	0	1	0	1	3	3	Anzahl Schwerpunktgebiete, Pflegekonzepte, Dokumentationen Aufwertungsmassnahmen
	P1.3	Arbeitseinsätze mit Jugendlichen	2	2	3	1	1	2	3	Planungs- und Umsetzungsmassnahmen, Dokumentationen Aufwertungen
	P1.3	Arbeitseinsätze mit Erwachsenen	2	2	3	2	1	2	3	Planungs- und Umsetzungsmassnahmen, Dokumentationen Aufwertungen
Programmmziel 2	P2.1	Pflege Partnerschaften	2	2	3	3	0	0	0	Dokumentation der Betriebsbesuche, Auflistung der Partner auf Website
	P2.2	Angebot	2	2	1	3	1	1	1	Anzahl entwickelte Angebote, Anzahl Durchgeführte Angebote (Programm)
	P2.2	Inszenierungen	2	3	0	3	0	1	0	Dokumentationen Inszenierungen
	P2.3	Vernetzung und Regionale Wertschöpfung	3	0	3	2	1	0	0	Protokolle, Dokumentationen
	P2.3	Regionalprodukte und Vermarktung	2	1	3	2	0	0	0	Protokolle
	P2.3	Zukünftige Landnutzungsstrategien	0	2	1	1	1	2	2	Abschlussbericht
	P2.4	Nachhaltige Mobilität	0	2	0	1	3	0	0	Konzepte, Angebote
	P2.4	Nachhaltige Energie	0	2	0	0	3	0	0	Protokolle, Konzepte
	P3.1	Schulangebote für Kinder und Jugendliche	2	3	0	0	1	1	0	Teilnehmendenzahl, Dokumentation
P 3	P3.1	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	3	2	0	0	0	1	0	Jahresprogramm
	P3.1	Bildung für Multiplikator:innen	3	2	0	0	0	0	0	Dokumentation

	P3.1	Erwachsenenbildung	3	2	1	2	0	2	0	Konzept, Durchführung Weiterbildungsangebot
	P3.2	Koordinierte Regionalentwicklung	3	3	1	1	1	0	0	Konzept
	P3.2	Partizipation	3	0	0	0	0	0	0	Konzept
	P3.2	Events	3	3	2	3	0	0	0	Tabelle, Veranstaltungskalender, Anzahl Gäste, Konzept oder Kommunikationsmittel
	P3.3	Digitale Methoden	1	3	0	1	0	3	2	Integration Methoden, Dokumentation
	P3.3	Ranger:innen	2	3	1	2	0	2	1	Anzahl Einsatztage, Einsatzpläne
	P3.3	Guides	2	3	1	3	0	1	1	Konzept, Durchführung Angebote
Programmziel 4	P3.3	Besuchendeninformation	3	3	2	2	1	2	2	Konzepte, Bilddokumentation, Leitfaden, Protokoll
	P4.1	Geschäftsstelle	3	3	3	3	3	3	3	Protokolle, Auflistung Prozesse
	P4.1	Qualitätskontrolle	1	1	1	1	1	1	1	Reportings
	P4.1	Mitglieder und Lobbying	3	2	1	0	0	0	0	Konzepte, Verträge
	P4.1	Strategische Zusammenarbeit und Kooperationen	3	2	2	0	0	0	0	Verträge, Protokolle
	P4.2	Marke Parc Ela	0	3	0	0	0	0	0	Konzept, Manual, Vorlagen
	P4.2	Basis-Kommunikation	2	3	3	3	3	3	2	Jahresplanungstabelle, Dokumentation, Investitionsvolumen, Archivierung, Print-Produkte, Protokoll
	P4.2	Projekt-Kommunikation	2	3	3	3	3	3	2	Jahresplanungstabelle, Kommunikationsmittel
	P4.2	Signaletik	2	3	2	3	1	3	1	Konzept, GIS-Auszug
	P4.3	Mitwirkung raumwirksame Projekte	1	1	2	2	1	2	3	Protokoll, Nachhaltigkeitsbeurteilung, Kommunikationsmittel
P 5	P5.1	Unterstützung Forschung	0	3	0	0	1	2	2	Einträge in die Forschungsdatenbank
	P5.1	Forschungsaustausch & Wissensmanagement	2	3	1	0	1	2	2	Datenmeldung

Tabelle 9: Beitrag der einzelnen Module zu den sieben strategischen Zielen

3 Budgetierung und Investitionsplanung

Die Aufwände hinsichtlich Budgetierung und Investitionsplanung für die Programmperiode 2025 – 2028 basieren auf den Erfahrungen der letzten Betriebsphasen. In den folgenden Tabellen werden die Erträge und Aufwände im Detail aufgezeigt.

3.1 Erträge im Finanzplan 2025 – 2028

Hinsichtlich der Erträge sind, Stand Abgabe des Finanzhilfesuchts 2025 – 28, Gemeinde- und Mitgliederbeiträge sowie einzelne mehrjährige Projektfinanzierungen bereits zugesichert. Die Erträge *Kanton PV / andere* scheinen im Gesamtertrag auf, wurden jedoch nicht für die Berechnung des prozentuellen Anteils des Ertrags Bund Pärke berücksichtigt.

Der Eigenfinanzierungsgrad (prozentualer Anteil der Eigenleistungen ohne Finanzhilfen *Kanton PV / Andere* und *Bund andere* am Gesamtertrag) beträgt rund 56 %. Rund 34 % davon betreffen Eigenleistungen der Parkträgerschaft, bestehend aus projektgebundenen und projektungebundenen Mitteln seitens Stiftungen, Wirtschaft, Gemeinden, Mitgliedern und weiteren. Seitens der Beiträge von Gemeinden, NGOs und Stiftungen sind etwa 50 % gesichert beziehungsweise in Aussicht gestellt. Die restlichen Erträge von rund 22 % betreffen die Finanzierungsquelle *Kanton Pärke* (vgl. Abbildung 1).

Erträge	2025	2026	2027	2028	Total	Anteil
Bund Pärke	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000	4'400'000	43.68%
Bund Pärke *	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000	4'400'000	43.68%
Bund übrige						
Kanton Pärke	597'000	547'000	592'480	470'000	2'206'480	21.91%
Kanton Pärke	470'000	470'000	470'000	470'000	1'880'000	18.70%
Kanton übrige *	127'000	77'000	122'480	-	326'480	3.21%
Eigenleistungen Parkträgerschaft	845'276	821'194	829'999	969'466	3'465'935	34.41%
Gemeinden *	191'000	191'000	191'000	194'000	767'000	7.61%
Mitgliederbeiträge Gemeinden	120'000	120'000	120'000	120'000	480'000	4.70%
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe *	458'548	434'274	439'575	578'538	1'910'936	19.00%
Mitgliederbeiträge Parc Ela	29'364	29'460	31'212	29'964	120'000	1.20%
Projekterträge ungebunden *	29'364	29'460	31'212	29'964	120'000	1.20%
Eigenleistungen	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000	0.70%
Zwischentotal PV Pärke	2'542'276	2'468'194	2'522'479	2'539'466	10'072'415	
Kanton PV / Bund andere	299'900	391'500	396'500	348'500	1'436'400	
PV Naturschutz	209'900	301'500	306'500	258'500	1'076'400	
Bund andere	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000	
Total Ertrag Parc Ela (mit Kanton PV / Bund andere)	2'842'176	2'859'694	2'918'980	2'887'966	11'508'815	100.00%

(* nicht gesicherte beziehungsweise nur teilweise gesicherte Beiträge)

Tabelle 10: Erträge im Finanzplan 2025 – 2028

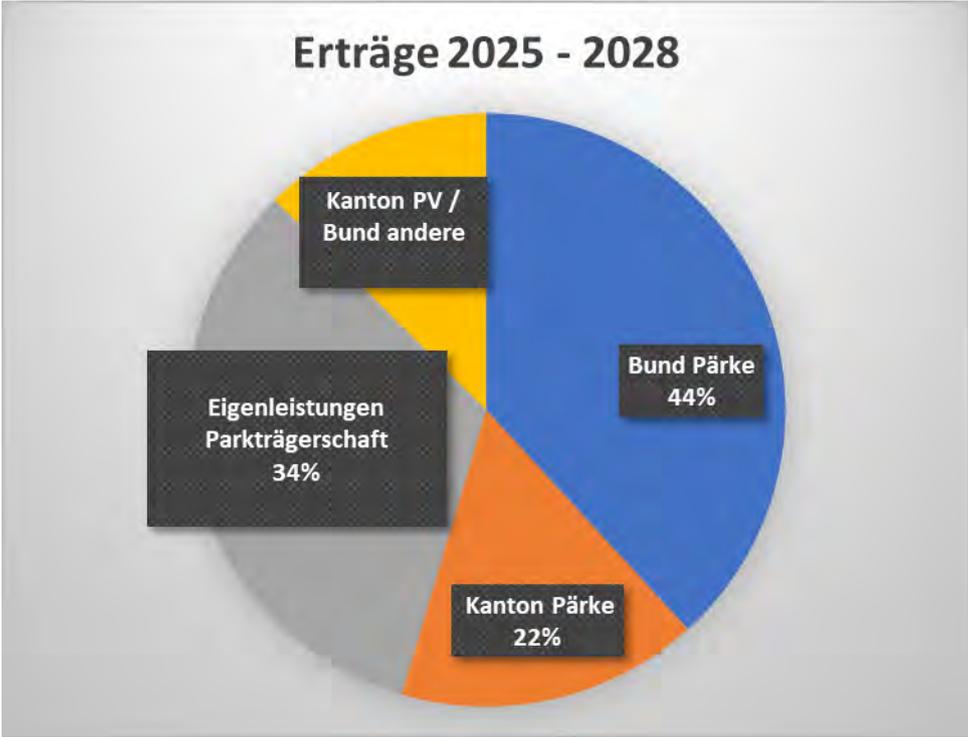


Abbildung 2: Erträge 2025 – 2028

3.2 Aufwände gemäss Erfolgsrechnung im Finanzplan 2025 – 2028

Hinsichtlich der Aufwände gilt festzuhalten, dass der geplante Gesamtaufwand pro Programmjahr bei rund 2,85 Mio. Franken liegt. 56 % des Gesamtaufwands entspricht den Personalkosten für feste und freie Mitarbeitende, 38 % Sachkosten für die Planung und Umsetzung von Projekten, während 6 % der Ausgaben für den Parkunterhalt- und betrieb geplant ist (vgl. Abbildung 2).

Aufwand Parc Ela	2025	2026	2027	2028	Total
Personalaufwand	1'566'700	1'593'100	1'619'800	1'647'300	6'426'900
Personalkosten und Sozialversicherungsaufwand	1'316'700	1'343'100	1'369'800	1'397'300	5'426'900
Personalkosten freie Mitarbeiter	233'000	233'000	233'000	233'000	932'000
Eigenleistungen	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000
Sachkosten	1'100'476	1'091'594	1'124'180	1'065'666	4'381'916
P1.1 Biodiversität	260'876	296'994	245'500	235'066	1'038'436
P1.2 Kulturlandschaft	179'700	179'700	179'700	179'700	718'800
P1.3 Arbeitseinsätze	26'400	26'400	26'400	26'400	105'600
P2.1 Partnerschaftsvereinbarungen	12'700	12'700	17'700	12'700	55'800
P2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	41'000	41'000	41'000	41'000	164'000
P2.3 Gewerbe und Landschaft	135'500	135'500	142'500	135'500	549'000
P2.4 Mobilität und Energie	38'000	38'000	41'000	46'000	163'000
P3.1 Bildungsangebote	28'635	28'635	28'635	61'680	147'585
P3.2 Kultur und Gesellschaft	97'000	52'000	97'000	48'955	294'955
P3.3 Sensibilisierung	40'665	40'665	40'665	40'665	162'660
P4.1 Management	107'000	107'000	107'000	107'000	428'000
P4.2 Kommunikation	123'000	123'000	133'000	123'000	502'000
P4.3 Räumliche Entwicklung	5'000	5'000	9'080	5'000	24'080
P5.1 Forschung	5'000	5'000	15'000	3'000	28'000
Parkbetrieb	175'000	175'000	175'000	175'000	700'000
Raumaufwand	81'000	81'000	81'000	81'000	324'000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Fahrzeugaufwand	12'000	12'000	12'000	12'000	48'000
Sachversicherungen, Gebühren	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000
Energie- und Entsorgungsaufwand	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Verwaltungs- und Büroaufwand	49'500	49'500	49'500	49'500	198'000
Übriger Betriebsaufwand	500	500	500	500	2'000
Abschreibungen	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Total Aufwand Parc Ela	2'842'176	2'859'694	2'918'980	2'887'966	11'508'815

Tabelle 11: Aufwände gemäss Erfolgsrechnung im Finanzplan 2025 – 2028



Abbildung 3: Aufwände 2025 – 2028

3.3 Aufwände gemäss Projektrechnung im Finanzplan 2025 – 2028

Die Managementkosten werden im neuen Finanzplan anteilig auf die unterschiedlichen Projekte verteilt. Die Module *Geschäftsstelle, Qualitätskontrolle, Mitglieder und Lobbying*, sowie *strategische Zusammenarbeit und Kooperationen*, werden prozentual auf alle Projekte verteilt. Die prozentuale Verteilung erfolgt anhand der Aufwandgrösse des jeweiligen Programmzieles. Auch ungebundene Einnahmen wie die Mitgliederbeiträge der Gemeinden, Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder und Spenden werden prozentual auf alle Projekte verteilt. Der Finanzplan 2025 – 2028 geht von einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung aus.

Die Personalkosten hinsichtlich der festen Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Programmzielen sind ausgeglichen (siehe Tabelle 17). Die höheren Aufwände im Programmziel 1 gegenüber dem Programmziel 2 resultieren aus den Kosten der freien Mitarbeitenden sowie den Sachkosten, die für Aufwertungsprojekte und ökologische Infrastruktur anfallen.

Projektaufwand pro Projekt	2025	2026	2027	2028	Total
P1.1 Biodiversität	495'414	536'113	489'243	483'619	2'004'389
P1.2 Kulturlandschaft	502'362	505'062	507'862	510'662	2'025'948
P1.3 Arbeitseinsätze	158'104	159'004	160'004	161'004	638'116
<i>Personalkosten</i>	423'250	428'550	434'050	439'650	1'725'500
<i>Sachkosten</i>	466'976	503'094	451'600	441'166	1'862'836
<i>Umlage</i>	265'654	268'535	271'459	274'469	1'080'117
Zwischentotal Programmziel 1	1'155'880	1'200'179	1'157'109	1'155'285	4'668'453
P2.1 Partnerschaftsvereinbarungen	50'032	50'532	56'032	51'532	208'128
P2.2 Natur und Kultur naher Tourismus	193'147	195'247	197'447	199'647	785'488
P2.3 Gewerbe und Landschaft	216'943	218'043	226'143	220'343	881'472
P2.4 Mobilität und Energie	160'195	162'095	166'795	173'495	662'580
<i>Personalkosten</i>	273'800	279'400	284'900	290'500	1'128'600
<i>Sachkosten</i>	227'200	227'200	242'200	235'200	931'800
<i>Umlage</i>	117'382	118'655	119'947	121'277	477'268
Zwischentotal Programmziel 2	620'317	625'917	646'417	645'017	2'537'668
P3.1 Bildungsangebote	219'187	220'887	222'687	257'532	920'293
P3.2 Kultur und Gesellschaft	269'385	226'285	273'185	227'240	996'095
P3.3 Sensibilisierung	173'062	174'762	176'362	178'162	702'348
<i>Personalkosten</i>	350'900	356'200	361'500	367'200	1'435'800
<i>Sachkosten</i>	166'300	121'300	166'300	151'300	605'200
<i>Umlage</i>	142'094	143'635	145'199	146'809	577'736
Zwischentotal Programmziel 3	1'320'928	1'243'069	1'345'233	1'328'243	2'618'736
P4.1 Management	(617'800)	(624'500)	(631'300)	(638'300)	-
P4.2 Kommunikation	317'678	320'078	332'478	324'978	1'295'212
P4.3 Räumliche Entwicklung	27'329	27'629	32'109	28'329	115'396
<i>Personalkosten</i>	141'650	144'350	147'150	149'950	583'100
<i>Sachkosten</i>	128'000	128'000	142'080	128'000	526'080
<i>Umlage</i>	74'136	74'940	75'756	76'596	301'428
Zwischentotal Programmziel 4	345'007	347'707	364'587	353'307	1'410'608
P5.1 Forschung	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357
<i>Personalkosten</i>	41'300	42'100	42'900	43'700	170'000
<i>Sachkosten</i>	5'000	5'000	15'000	3'000	28'000
<i>Umlage</i>	18'534	18'735	18'939	19'149	75'357
Zwischentotal Programmziel 5	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357
Total Projektaufwand pro Projekt	3'506'966	3'482'707	3'590'185	3'547'701	11'508'815

Tabelle 12: Aufwände gemäss Projektrechnung im Finanzplan 2025 – 2028

3.4 Materielle Beiträge

Materielle Beiträge umfassen nicht verrechnete Arbeit der Voluntaris und Freiwilligen bei den Events und Veranstaltungen des Vereins sowie die Mitarbeit unterschiedlicher Personen bei den thematischen Arbeitsgruppen und -treffen des Parc Ela. Auch die kostenlose Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten seitens der Gemeinden oder anderer Organisationen fällt hier hinein. Diese Beiträge werden als Eigenleistungen ausgewiesen.

3.5 Projekte ausserhalb von Art. 23k NHG

Im Zuge der Harmonisierungsbestrebungen auf kantonaler Ebene wurden in Absprache mit dem Amt für Natur und Umwelt (ANU) Möglichkeiten gesucht, finanzielle Mittel für Förder- und Umsetzungsprojekte vor dem Programmvereinbarungsstart zu sichern. Die finanziellen Mittel aus den Verfügungen über die PV-Landschaft und PV-Naturschutz werden nicht im Bundesreporting abgebildet und in Budget und Rechnung unter *PV-Kanton andere* aufgeführt.

Die Leistungen, welche mittels Verfügungen aus der Programmvereinbarung *Naturschutz* oder *Landschaft* gezahlt werden sollen, werden in den Projektblätter unter Leistungen PV Kanton andere im Kapitel C separat gekennzeichnet. Hier handelt es sich insbesondere um Leistungen in Modulen der Programmziele 1 und 3. Alle betroffenen Projekte sind mit den Projektleiter:innen des ANU diskutiert und vorbesprochen. und wurden in die Programmvereinbarung zwischen Kanton und Bund integriert (siehe Tabelle 13, 14 und 15 Tabellenspalte Bemerkungen Kommentar ANU).

Die Projekte und der abgesteckte finanzielle Rahmen für die Finanzperiode 25-28, sind auf Tabellen der folgenden Seiten ersichtlich. Auch die geplanten Erträge für die Übernahme des Mandats der Geschäftsstelle des PRE Projekts *Ela Genusswelt*, werden nicht für die prozentuale Berechnung der globalen Finanzhilfen berücksichtigt.

1.1 Biodiversität, Programmziel 1				Kosten, gedeckt über Verfügung				
Projektbeschrieb	Leistungen	Kostenzusammensetzung	Kasse	2025	2026	2027	2028	Bemerkungen
Modul Raufusshühner: Mooraufwertungen in den Gebieten Got Grond, Moorlandschaft Val da Sett, Moorlandschaft Alp da Stierva (auch zugunsten der Raufusshühner möglich)	Umsetzungskosten für Lebensraum-Aufwertungsmaßnahmen wie Moorsanierungen und -aufwertungen	4 Aufwertungen und 12 Pflegeeingriffe -> CHF 440'000. Die Hälfte der Mittel soll über Stiftungen finanziert werden.	Anteil PV Naturschutz	71'000	79'000	70'000	40'000	Falls die Massnahmen auch den Raufusshühnern zugutekommen, werden Aufwertung und Pflegemaassnahmen über Stiftungsgelder gezahlt (ev. Aufschwung-Projekt Vogelwarte). Jährlich werden ca. CHF 55'000 über Drittmittel bezogen. Kommentar ANU: In BDS GR M5 enthalten
Modul Raufusshühner: Sensibilisierung Raufusshühner in Zusammenarbeit mit AJF und weiteren Akteuren	Sensibilisierung zu wünschenswertem Verhalten in der Natur mittels geeigneter Inszenierung / Naturerlebnis	Kommunikationsmassnahmen und Angebotsentwicklung und -durchführung	Anteil PV Naturschutz	6'000	5'000	2'000	2'000	Hier werden wir auch weitere Drittmittel und Gelder über Dritte beschaffen, es geht um einen Anteil an die Wissensvermittlung über eine prioritäre Art(en) Kommentar ANU: In LI 6.2 erfasst
Modul Insektenförderung: Entwickeln von Artförderkonzepten für Insekten und deren Umsetzung. Unsere «Schirmarb», die Stängel-Blattschneiderbiene, wird von 2025 – 2028 vor allem kommunikativ für alle Insektenbedürfnisse genutzt.	Umsetzung konkreter Massnahmen, Aufwertungen und Mitmachaktionen zu Gunsten der Stängel-Blattschneiderbiene	2025 – 2028: Schrittweise Umsetzungen aus dem Konzept «Die Stängel-Blattschneiderbiene im Parc Ela»	PV Naturschutz	20'000	20'000	20'000	10'000	Zusätzlich werden Gelder über Stiftungen beantragt. In diesem Projekt werden auch Flächen ausserhalb des Parc Ela miteinbezogen. Kommentar ANU: In LI 5.2 erfasst
Modul Insektenförderung 3 Umsetzungsprojekte: Ideen -> seltene und gefährdete Heuschrecken in den Böschungen des Parc Ela, Umsetzungen aus dem Holzkäfervielfalts-Projekt, Wildbienenmonitoring Moorlandschaften (* hier können die Projektinhalte abweichen oder neu Ideen entstehen)	Umsetzung konkreter Massnahmen, Aufwertungen und Mitmachaktionen ausgehend von bereits bestehenden und neu entwickelten Artförderungsprojekten und weiteren Konzepten die Insekten betreffen	Felderhebungen und Umsetzungen, Konzeption liegt in der Verantwortung des Parc Ela	Anteil PV Naturschutz	0	32'000	30'000	42'000	Bei diesen Projekten werden wir zusätzlich auch Stiftungen anfragen. Zusammenarbeit mit AWN, ev. kleinere Geldbeiträge für einzelne Massnahmen oder Sensibilisierung zur Holzkäfervielfalt in verschiedenen Nadelwäldern. Kommentar ANU: *In LI 5.2 oder 6.2 erfasst-
Modul Insektenförderung: Käferfest im jährlichen Rhythmus zur Bildung über Käfer und andere Insekten. Es wird jedes Jahr ein neues Biodiversitätslied bzw. Artenlied von Linard Bardill geschrieben und vorgetragen. Die wichtigsten Insektenprojekte werden am Fest spielerisch vorgestellt.	Umsetzung konkreter Massnahmen, Aufwertungen und Mitmachaktionen ausgehend von bereits bestehenden und neu entwickelten Artförderungsprojekten und weiteren Konzepten die Insekten betreffen	Anteil and Wissensförderung	Anteil PV Naturschutz	5'000	5'000	5'000	5'000	Hier werden wir auch weitere Drittmittel und Gelder über Dritte beschaffen. CHF 5000 jedes Jahr wäre als Beitrag zur Bildung und Wissensvermittlung über Insekten angedacht. Kommentar ANU: In LI 6.2 erfasst
Modul Insektenförderung: Für gefährdete Insekten werden wichtige Futter- und Nistpflanzen angezogen, wenn nötig verpflanzt und Saatgut gesammelt. Die Parkbevölkerung wird punktuell miteinbezogen.	Anzucht, Saatgutsammeln und Wiederansiedlungen von Futter- und Nistpflanzen	2026: Gesamtheitliches Konzept 2027 und 2028: Saatgutsammeln und Anzucht	Anteil PV Naturschutz	0	20'000	20'000	15'000	Einnahmen durch den Verkauf von gezüchteten Nist- bzw. Futterpflanzen. Kommentar ANU: In LI 5.2 enthalten
Modul Projektbegleitung und -beratung: Planung, Beratung und Umsetzung von weiteren Lebensraum- und Artenförderungsaufwertungsprojekten mit besonderem Augenmerk auf bereits umgesetzte Projekte und deren Pflege (z. B. Unterhalt an Weihern oder Weiherbauten, Aufwertungen für Reptilien u. a.).	Umsetzung von konkreten Arten- und Lebensraummassnahmen.	Annahme 2 Umsetzungen pro Jahr: 2025: Umsetzung Quellenschutz (jährlich 10'000), Pflege Biotopschutzverbund Albula (jährlich 15'000), 2026/2027: Anlegen von 2 weiteren Weihern (80'000), 2 Massnahmenumsetzungen von Bericht Insekten im TWW (27/28 (30'000), Fledermaus-Konzept (und Wochenstubenbetreuung (2025: 10'000), 2027:10'000, 2028: 10'000).	PV Naturschutz	24'000	35'000	65'000	50'000	Wenn Bedarf besteht, können auch bei diesen Projekten zusätzliche Gelder über Gemeinden und Stiftungen ersucht werden. Kommentar ANU: Bereits in BDS GR Massnahme M3 & M4 enthalten

Tabelle 13: Förder- und Umsetzungsprojekte aus dem Projektblatt Biodiversität

1.2 Kulturlandschaft, Programmziel 1				geplante Ausgaben				Bemerkungen
Projektbeschreibung	Leistungen	Kostenzusammensetzung	Kasse	2025	2026	2027	2028	
Modul Regionaltypische Landschaftselemente, Schlingnatter: Die Schlingnatter wird als Kulturfolgerin als kommunikatives Bindeglied zwischen den Modulen im Projektblatt Kulturlandschaft eingesetzt. Dazu wird ein Konzept erarbeitet. Bei baulichen Massnahmen in den verschiedenen Modulen/Projekten des Projektblattes 1.2 Kulturlandschaft werden, wenn immer möglich, auch zusätzliche Strukturelemente für die Schlingnatter errichtet. Nach Möglichkeit werden auch die Module/Projekte anderer Projektblätter berücksichtigt und es werden Angebote sowie Bildungsangebote zu diesem Thema erarbeitet.	Einzelne Umsetzungsmassnahmen aus dem Projekt Schirmart Schlingnatter in der Kulturlandschaft Parc Ela	Einzelne Umsetzungsmassnahmen aus dem Projekt Schirmart Schlingnatter in der Kulturlandschaft Parc Ela	Anteil PV Naturschutz	0	21'000	10'000	10'000	Je nach Umsetzungsort können Gelder von anderen Budgets für die zusätzlichen Umsetzungsmassnahmen verwendet werden. Das Konzept für die Schlingnatter wird über die globalen Mittel des Parks bezahlt. Über Drittmittel wird ein Grossteil dieses Projektes finanziert. Kommentar ANU: Im LI 5.2 erfasst
Modul Regionaltypische Landschaftselemente, Tgamons (A): Mehrere Tagmons werden baulich unterhalten.	1 Tgamon innerhalb Landschaftsschutzperimeter baulich unterhalten	Sanierung Tgamon	PV-Landschaft	15'000	5'000	0	0	Tgamons ausserhalb des Landschaftsschutzperimeters werden über die Denkmalpflege oder Stiftungen finanziert.
Modul Regionaltypische Landschaftselemente, Holzzäune (B): Holzzauninventar, 600 m Holzzäune werden saniert und ortstypisch aufgebaut.	Das bestehende Holzzauninventar wird bis Ende 2025 vervollständigt und die ortstypischen Bauarten klassifiziert aufgebaut.	Holzzauninventar, Feldarbeit und vereinzelte bauliche Massnahmen.	PV-Landschaft	15'000	5'000	5'000	5'000	Ob LQ-Gelder für den Zaun vorhanden sind, wird für jedes Objekt individuell abgeklärt, um Doppelfinanzierungen zu verhindern. Neben dem Inventar können auch bauliche Massnahmen in schützenswerten Landschaften über die PV Landschaft ermöglicht werden.
Modul Regionaltypische Landschaftselemente, Projekt Hecken (D): Die Heckenlandschaft in Mon in der Kulturlandschaft des Parc Ela werden gepflegt und in Zusammenarbeit mit den Vernetzungsbüros und weiteren Akteuren unterhalten.	min. 1 Schwerpunktgebiet (in Heckenlandschaften mit regionaler Bedeutung) definieren. Initiierung und Koordination in Zusammenarbeit mit Ökobüros/VP/LQP. Konzept Heckenlandschaften und Pflegeplan zusammen mit den Ökobüros/Landwirten ausarbeiten. Erstpflege und Nachpflege und weiterführende Massnahmen zur Pflege von Hecken mit Zivi-Einsätzen, Landwirten und weiteren.	Im Jahr 2025 wird ein Konzept für die Heckenlandschaft Mon erarbeitet (mit allen wichtigen Akteuren). Ab 2026 finden die Umsetzungen statt.	PV-Naturschutz	19'200	25'000	25'000	25'000	Die LQs in den betreffenden Hecken werden abgemeldet. Kommentar ANU: Im LI 3.2 erfasst.
Modul Neobiota Management: Ein gemeinsames Vorgehen zwischen allen 6 Parkgemeinden zur Bekämpfung von Neobiota wird ausgearbeitet und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Kantonen aktiv bekämpft (inkl. Sensibilisierungsmassnahmen für Parkbevölkerung)	Die Parkbevölkerung wird mind. einmal auf geeignete Weise über invasive Neophyten informiert.	Kommunikationsmittel wie Flyer, Poster oder ähnlich Geeignetes	Anteil PV Naturschutz	0	0	5'000	5'000	Grösstenteils über Gemeinden getragen (Bekämpfung), Gelder für eine vereinte Sensibilisierungsmassnahme des Kantons könnten dieses Projekt zusätzlich unterstützen. Kommentar ANU: Im LI 3.2 erfasst.
Modul Böschungen: In Zusammenarbeit mit dem Kanton, Pro Natura Graubünden und der Rhb wird ein gemeinsames Konzept zur Aufwertung und dem langfristigen Erhalt von besonders wertvollen Strassen- und Bahnböschungen im Parc Ela erarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Kanton und Pro Natura Graubünden werden gemäss erarbeitetem Konzept Massnahmen zum Erhalt von besonders wertvollen Strassen und Bahnböschungen im Parc Ela umgesetzt	Konzepterarbeitung, Feldarbeit und Umsetzung	2025 Ausarbeitung Konzept (25'000); Erarbeitung Konzept an 210 Stunden à CHF 120 mit verschiedenen Akteuren; 2026 – 2028 (jährlich 20'000): Böschungspflege	Anteil PV Naturschutz	25'200	20'000	20'000	20'000	Um dieses Projekt zu finanzieren, werden zusätzlich Stiftungen angefragt. Kommentar ANU: Im LI 4.2 erfasst.

Tabelle 14: Förder- und Umsetzungsprojekte aus dem Projektblatt Kulturlandschaft

1.3 Arbeitseinsätze, Programmziel 1; 3.3 Sensibilisierung Programmziel 3, 4.3 räumliche Sicherung, Programmziel 4				geplante Ausgaben				
Projektbeschrieb	Leistungen	Kostenzusammensetzung	Kasse	2025	2026	2027	2028	Bemerkungen
1.3 Modul Arbeitseinsätze: Organisation und Durchführung von Arbeitseinsätzen für die Landwirtschaft und Parc Ela-Projekte (z. B. Aufwertungen). Arbeitseinsätze wie bisher, neu: In Schwerpunktgebieten werden Pflegepläne erstellt mit dem Ziel, Lebensräume und Arten optimal zu fördern.	Beteiligung an Massnahmen und Arbeitseinsätzen resultierend aus den Pflegekonzepten, die den Aufgaben des Kantons entsprechen und Schirm- sowie Zielarten fördern.	Jährlich ab 2026 mind. 3 Massnahmen zum Schutz von Zielarten und Lebensräume in den definierten Schutzgebieten.	Verfügung PV-Naturschutz	0	20'000	20'000	20'000	Das Projekt Arbeitseinsätze wird über globale Parkmittel sowie einen kleinen Anteil von Stiftungsgeldern getragen. Die Kosten des ANU sind nur für separate Massnahmen in den Schwerpunktgebieten, die definierte Ziel-/Schirmarten und Lebensräume fördern/schützen. Kommentar ANU: Im LI 5.2 erfasst
3.3 Sensibilisierung, Modul Ranger:innen: Auf der Alp Flix wird ein permanenter Rangerdienst aufgezogen.	Anteil an Einsatz eines Rangers/einer Rangerin auf der Alp Flix	Jährlich 30 Einsätze sowie Vor- und Nachbereitung (8 Stunden à CHF 65) + Materialkosten	Verfügung PV-Naturschutz	8'000	8'000	8'000	8'000	Die Gemeinde zahlt hier auch noch einen grösseren Beitrag. Kommentar ANU: Bereits in LI 6.2 erfasst
4.3 Durchführen von Nachhaltigkeitsbeurteilungen	Durchführen von Nachhaltigkeitsbeurteilungen gemäss dem Tool der Bündler Pärke	Eine Durchführung 1500 Fr. (Erfahrungswert)	Verfügung	1'500	1'500	1'500	1'500	Das Geld stammt aus einer Verfügung, welches der Verein Bündler Pärke dem ANU stellt.

Tabelle 15: Förder- und Umsetzungsprojekte aus dem Projektblatt Arbeitseinsätze und Sensibilisierung

PV Kanton andere	2025	2026	2027	2028	Total über gesamte Finanzperiode
1.1 Biodiversität					
PV Naturschutz	126'000	196'000	212'000	164'000	
1.2 Kulturlandschaft					
PV Naturschutz	44'400	66'000	60'000	60'000	
PV Landschaft	30'000	10'000	5'000	5'000	
1.3 Arbeitseinsätze					
PV Naturschutz	0	20'000	20'000	20'000	
3.3 Sensibilisierung					
PV Naturschutz	8'000	8'000	8'000	8'000	
4.3 Räumliche Sicherung					
PV Naturschutz	1'500	1'500	1'500	1'500	
TOTAL	209'900	301'500	306'500	258'500	1'076'400

Tabelle 16: Leistungen ausserhalb des Pärkebudgets in CHF

3.6 Nachweis über die Ausschöpfung der Selbsthilfemassnahmen

Im Folgenden wird erläutert, dass die zumutbaren Selbsthilfemassnahmen der Region ausgeschöpft sind: Auch in der zweiten Betriebsphase werden die Finanzierungsmöglichkeiten ausserhalb der Pärkefinanzierung erfolgreich genutzt. Zusatzfinanzierungen wurden teilweise über Förderinstrumente wie PRE, NRP und Innotour sichergestellt. Des Weiteren konnten zunehmend Stiftungsgelder und Beiträge aus der Wirtschaft generiert werden. Auch die Parkgemeinden wurden erfolgreich für unterschiedliche Projekte um Zusatzfinanzierungen bemüht. Im Finanzplan 2025 – 2028 prognostiziert die Trägerschaft das Einbringen von Mitteln aus der Region in Höhe von rund 56 %. Die Gemeinden beteiligen sich mit aktuell 17 CHF pro Kopf pro Jahr an der Finanzierung des VPE. Zudem sprechen sie Beiträge an spezifische Projekte, wie Aufwertungen von Natur und Landschaft, Sanierung von Trockenmauern sowie an die Umsetzung der Tourismusstrategie *Erlebnis Parc Ela*. Auch für die Schaffung der Stelle im Themenfeld Energie und Mobilität haben sich die Gemeinden bisher positiv für eine finanzielle Beteiligung ausgesprochen. Die detaillierten Beiträge sind in den Projektblättern im Kapitel C ausgewiesen.

3.7 Finanzierung Verein Parc Ela

Im Folgenden geben die Tabellen 17 und 18 einen detaillierten Gesamtüberblick zur Finanzierung der Geschäftsstelle der einzelnen Programmziele über die gesamte Programmperiode sowie der Finanzierung der Programmziele pro Jahr.

	Programmziel 1				Programmziel 2				Programmziel 3				Parkbetrieb				Programmziel 4				Programmziel 5				Erträge ausserhalb Parc	Eigenleistungen	Total Verein Parc Ela										
	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027	2028													
Personalkosten feste Mitarbeiter	267'700	273'000	278'500	284'100	1'103'300	271'800	277'400	282'900	288'500	1'120'600	266'700	272'000	277'300	283'000	1'099'000	334'800	341'500	348'300	355'300	1'379'900	135'400	138'100	140'900	143'700	558'100	40'300	41'100	41'900	42'700	166'000	-	-	-	-	5'426'900		
Personalkosten freie Mitarbeiter	155'550	155'550	155'550	155'550	622'200	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000	67'200	67'200	67'200	67'200	268'800	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000	6'250	6'250	6'250	6'250	25'000	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000	-	-	-	-	932'000		
Eigenleistungen											17'000	17'000	17'000	17'000	68'000																				68'000	68'000	
Sachkosten	466'976	503'094	451'600	441'166	1'862'836	227'200	227'200	242'200	235'200	931'800	166'300	121'300	166'300	151'300	605'200	282'000	282'000	282'000	282'000	1'128'000	128'000	128'000	142'080	128'000	526'080	5'000	5'000	15'000	3'000	28'000	-	-	-	-	5'081'916		
Umlage	265'654	268'535	271'459	274'469	1'080'117	117'382	118'655	119'947	121'277	477'261	142'094	143'635	145'199	146'809	577'737	617'800	624'500	631'300	638'300	2'511'900	74'136	74'940	75'756	76'596	301'428	18'534	18'735	18'939	19'149	75'357	-	-	-	-	-		
Aufwand Parc Ela	1'155'880	1'200'179	1'157'109	1'155'285	4'668'453	618'382	625'255	647'047	646'977	2'537'661	659'294	621'135	672'999	665'309	2'618'737	-617'800	-624'500	-631'300	-638'300	-2'511'900	343'786	347'290	364'986	354'546	1'410'608	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357	-	-	-	-	11'508'815		
Projektanteil an Gesamtaufwand					43%					19%					23%																				100%	100%	
Rahmenvereinb. Bund	382'168	347'045	336'621	289'283	1'355'117	120'138	123'983	133'683	215'177	592'981	319'394	351'111	328'223	310'409	1'309'137	241'930	242'890	258'042	250'146	993'008	24'1930	24'2'890	25'8'042	25'0'146	993'008	36'370	34'971	43'431	34'985	149'757	-	-	-	-	4'400'000		
Rahmenvereinb. Kanton	212'064	210'560	183'112	202'664	808'400	82'156	85'728	100'016	89'300	357'200	108'100	103'776	112'424	108'100	432'400	54'144	56'400	58'656	56'400	225'600	54'144	56'400	58'656	56'400	225'600	13'536	13'536	15'792	13'536	56'400	-	-	-	-	1'880'000		
Mitgliederbeiträge Parc Ela	12'900	12'900	12'900	12'900	51'600	5'244	5'472	6'384	5'700	22'800	6'900	6'624	7'176	6'900	27'600	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-120'000	3'456	3'600	3'744	3'600	14'400	864	864	1'008	864	3'600	-	-	-	-	120'000		
Mitgliederbeiträge Gemeinden	51'600	51'600	51'600	51'600	206'400	22'800	22'800	22'800	22'800	91'200	27'600	27'600	27'600	27'600	110'400	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	-480'000	14'400	14'400	14'400	14'400	57'600	3'600	3'600	3'600	3'600	14'400	-	-	-	-	480'000		
Projektbeiträge zweckgebunden	283'848	273'174	262'976	336'938	1'156'936	292'800	291'800	287'780	218'300	1'090'680	165'400	100'400	165'400	180'400	611'600	24'900	24'900	24'900	24'900	99'600	24'900	24'900	24'900	24'900	99'600	9'600	12'000	12'000	12'000	12'000	45'600	-	-	-	-	3'004'416	
Projekterträge ungebunden	12'900	12'900	12'900	12'900	51'600	5'244	5'472	6'384	5'700	22'800	6'900	6'624	7'176	6'900	27'600	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-120'000	3'456	3'600	3'744	3'600	14'400	864	864	1'008	864	3'600	-	-	-	-	120'000		
PV Naturschutz / Landschaft	200'400	292'000	297'000	249'000	1'038'400	292'000	292'000	292'000	292'000	1'166'000	292'000	292'000	292'000	292'000	1'166'000	292'000	292'000	292'000	292'000	1'166'000	292'000	292'000	292'000	292'000	1'166'000	292'000	292'000	292'000	292'000	292'000	292'000	292'000	292'000	292'000	292'000	1'076'400	
Bund andere						90'000	90'000	90'000	90'000	360'000	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000	
Eigenleistungen						17'000	17'000	17'000	17'000	68'000	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000																					68'000	68'000
Ertrag Parc Ela	1'155'880	1'200'179	1'157'109	1'155'285	4'668'453	618'382	625'255	647'047	646'977	2'537'661	659'294	621'135	672'999	665'309	2'618'737	-	-	-	-	-	343'786	347'290	364'986	354'546	1'410'608	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357	-	-	-	-	11'508'815		
Gewinn / Verlust																																					

Tabelle 17: Finanzübersicht je Programmziel 2025 – 2028

	Finanzplan 2025						Finanzplan 2026						Finanzplan 2027						Finanzplan 2028						Total Finanzplan										
	Programmziel 1	Programmziel 2	Programmziel 3	Parkbetrieb	Programmziel 4	Programmziel 5	Total 2025	Programmziel 1	Programmziel 2	Programmziel 3	Parkbetrieb	Programmziel 4	Programmziel 5	Total 2026	Programmziel 1	Programmziel 2	Programmziel 3	Parkbetrieb	Programmziel 4	Programmziel 5	Total 2027	Programmziel 1	Programmziel 2	Programmziel 3		Parkbetrieb	Programmziel 4	Programmziel 5	Total 2028						
Personalkosten feste Mitarbeiter	267'700	271'800	266'700	334'800	135'400	40'300	1'316'700	273'000	277'400	272'000	341'500	138'100	41'100	1'343'100	278'500	282'900	277'300	348'300	140'900	41'900	1'369'800	284'100	288'500	283'000	355'300	143'700	42'700	1'397'300	5'426'900						
Personalkosten freie Mitarbeiter	155'550	2'000	67'200	1'000	6'250	1'000	233'000	155'550	2'000	67'200	1'000	6'250	1'000	233'000	155'550	2'000	67'200	1'000	6'250	1'000	233'000	155'550	2'000	67'200	1'000	6'250	1'000	233'000	932'000						
Eigenleistungen			17'000				17'000			17'000				17'000			17'000				17'000							17'000	68'000						
Sachkosten	466'976	227'200	166'300	282'000	128'000	5'000	1'275'476	503'094	227'200	121'300	282'000	128'000	5'000	1'266'594	451'600	242'200	166'300	282'000	142'080	15'000	1'299'180	441'166	235'200	151'300	282'000	128'000	3'000	1'240'666	5'081'916						
Umlage	265'654	117'382	142'094	-617'800	74'136	18'534	-	268'535	118'655	143'635	-624'500	74'940	18'735	-	271'459	119'947	145'199	-631'300	75'756	18'939	-	274'469	121'277	146'809	-638'300	76'596	19'149	-	-	-	-	-	-		
Aufwand Parc Ela	1'155'880	618'382	659'294	343'786	64'834	2'842'176	2'842'176	1'200'179	625'255	621'135	-624'500	347'290	65'835	2'859'694	1'157'109	647'047	672'999	364'986	354'546	76'839	2'918'980	1'155'285	646'977	665'309	354'546	65'849	2'887'966	11'508'815							
Projektanteil an Gesamtaufwand	43%	19%	23%	12%	3%			43%	19%	23%	12%	3%		43%	19%	23%	12%	3%		43%	19%	23%	12%	3%		43%	19%	23%	12%	3%					
Rahmenvereinb. Bund	382'168	120'138	319'394	241'930	36'370	1'100'000	1'100'000	347'045	123'983	351'111	242'890	34'971	1'100'000	336'621	133'683	328'223	258'042	43'431	1'100'000	289'283	215'177	310'409	250'146	34'985	1'100'000	4'400'000									
Rahmenvereinb. Kanton	212'064	82'156	108'100	54'144	13'536	470'000	470'000	210'560	85'728	103'776	56'400	13'536	470'000	183'112	100'016	112'424	58'656	15'792	470'000	202'664	89'300	108'100	56'400	13'536	470'000	1'880'000									
Mitgliederbeiträge Parc Ela	12'900	5'244	6'900	-30'000	3'456	864	29'364	12'900	5'472	6'624	-30'000	3'600	864	29'460	12'900	6'384	7'176	-30'000	3'744	1'008	31'212	12'900	5'700	6'900	-30'000	3'600	864	29'964	120'000						
Mitgliederbeiträge Gemeinden	51'600	22'800	27'600	-120'000	14'400	3'600	120'000	51'600	22'800	27'600	-120'000	14'400	3'600	120'000	51'600	22'800	27'600	-120'000	14'400	3'600	753'056	51'600	22'800	27'600	-120'000	14'400	3'600	120'000	480'000						
Projektbeiträge zweckgebunden	283'848	292'800	165'400	24'900	9'600	776'548	776'548	273'174	291'800	100'400	24'900	12'000	702'274	262'976	287'780	165'400	24'900	12'000	753'056	336'938	218'300	180'400	24'900	12'000	772'538	3'004'416									
Projekterträge ungebunden	12'900	5'244	6'900	-30'000	3'456	864	29'364	12'900	5'472	6'624	-30'000	3'600	864	29'460	12'900	6'384	7'176	-30'000	3'744	1'008	31'212	12'900	5'700	6'900	-30'000	3'600	864	29'964	120'000						
PV Naturschutz / Landschaft	200'400		8'000	1'500		209'900	209'900	292'000		8'000	1'500		301'500	292'000		8'000	1'500		306'500	249'000		8'000	1'500		258'500	1'076'400									
Bund andere			90'000			90'000	90'000		90'000				90'000		90'000				90'000		90'000		90'000			90'000	360'000								
Eigenleistungen			17'000			17'000	17'000			17'000			17'000			17'000			17'000																

3.7.1 Parkträgerschaft/Management

Oberstes Organ der Parkträgerschaft ist die Mitgliederversammlung mit über 500 Mitgliedern. Der Vorstand des Vereins konstituiert sich aus dem Präsidium sowie sechs weiteren Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand ist das strategische Organ des Vereins und verantwortet die Geschäftsleitung der Parkträgerschaft. Des Weiteren bearbeitet eine fünfköpfige Labelkommission Anträge zur Vergabe des Parc Ela-Produktelabels sowie zur Auszeichnung als Unternehmenspartner. Im Organigramm unten werden die jeweiligen Tätigkeitsfelder in die Struktur der Trägerschaft eingegliedert, die darauffolgende Tabelle gibt genauere Informationen zu den einzelnen Stellen und Stelleninhaber:innen sowie den jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkten. Das Team der Geschäftsstelle besteht aktuell aus 13 Personen mit 970 Stellenprozenten (vgl. Tabelle 20) sowie einem Praktikumsplatz und einem Zivildienstleistenden. Für die Umsetzungen im Feld unterstützen über 20 Freie Mitarbeitende, die im Stundenlohn beschäftigt sind.

3.7.2 Organigramm

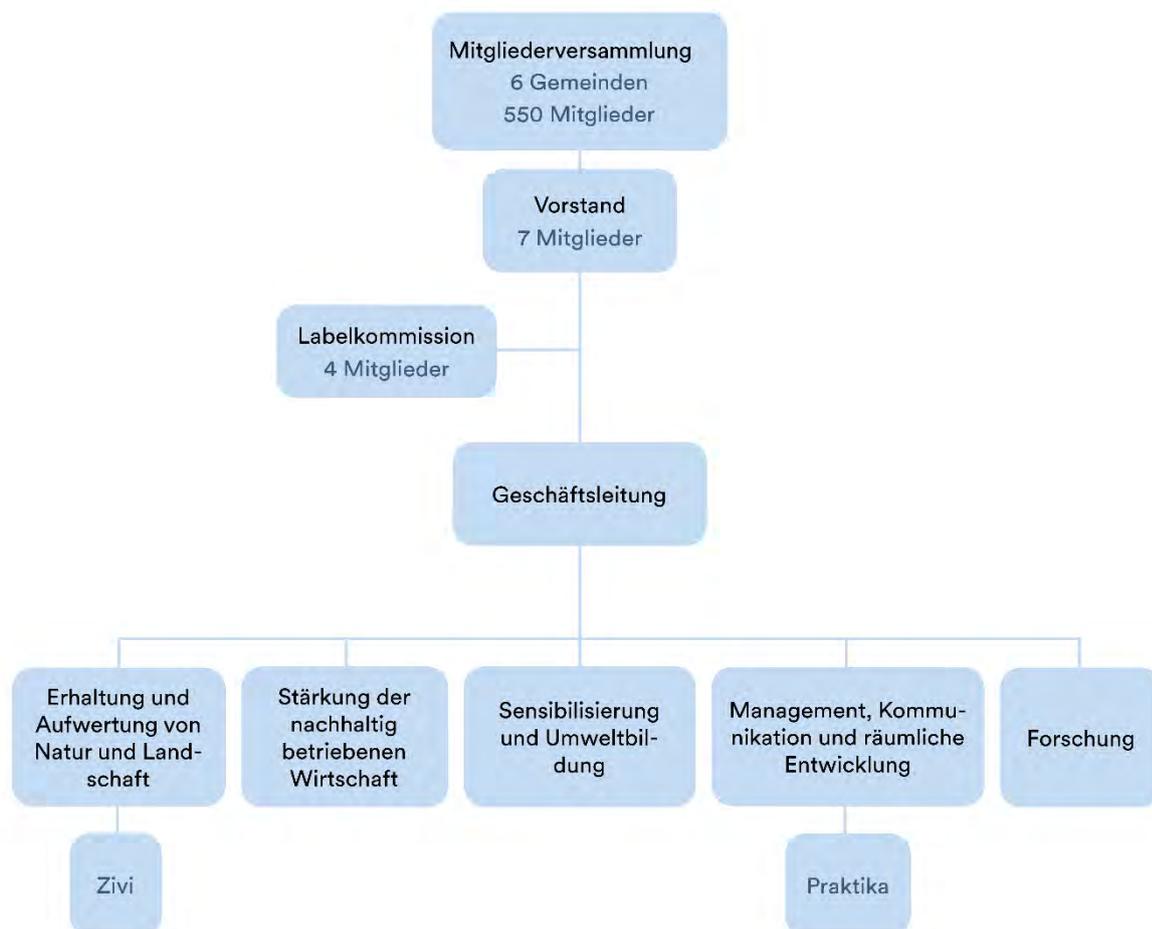


Tabelle 19: Organigramm des Vereins Parc Ela

Stellenbezeichnung	Stellen-%	Hauptverantwortung Projektblätter	Mitwirkung	Themenschwerpunkt	Person	Ausbildung; Anstellung
Geschäftsleiterin	90	P 4.3	Div. strategische Entscheidungen bei Projekten	Geschäftsstelle, Qualitätskontrolle, Mitglieder und Lobbying, Strategische Zusammenarbeit, Marke Parc Ela, Mitwirkung raumwirksame Projekte	Veronika Widmann	BSc Ökonomie und Sozialwissenschaften, MSc Sustainability Science, seit April 2022 beim VPE
Projektleitung Finanzen und Administration	60	P 4.3		Finanzen und Administration, Unterstützung Geschäftsleitung	Brigitte Rossini	Technische Zeichnerin, div. Ausbildungen Finanzen, seit März 2022 beim VPE
Mitarbeit Administration	50	Keine Hauptverantwortung	P4.3	Administration, Unterstützung Projektleitung Finanzen und Administration	Lorenz Schnyder	Schreiner, Automobil-Mechatroniker, seit Januar 2023 beim VPE
Stv. Geschäftsleiterin, Projektleitung Natur und Landschaft, Schwerpunkt Artförderung	80	P1.1, P1.2, P4.3	P1.3, P2.2, P3.3, P5.1	Insektenförderung, Blühende Böschungen, Unterstützung Geschäftsleitung, Projektbegleitung und Bratung Natur und Landschaft (MV),	Regina Lenz	Dr. phil. nat. Biologie, seit Mai 2020 beim VPE
Projektleitung Natur und Landschaft mit Schwerpunkt Landschaftsaufwertung	80	P1.1, P1.2, P.5.1	P2.2, P.3.3	Lebensraum Raufusschuhner inklusive Moore, Projektbegleitung und Beratung Natur und Landschaft, regionaltypische Landschaftselemente (MV), Neobiota, Ranger:innen (MV), Forschung (MV)	Franziska Perl	MSc Biologie UZH, seit September 2021 beim VPE
Projektleitung Natur und Landschaft mit Schwerpunkt Natureinsätze	60	P1.2, P1.3	P1.1, P 3.1, P2.2, P.3.3, P5.1	Regionaltypische Landschaftselemente, Arbeitseinsätze, Pflege und Identifikation Schwerpunktgebiete	Flurin Caffisch	BSc Waldwissenschaften FH Forstwart, seit Juli 2021 beim VPE
Mitarbeit Natur und Landschaft	75	Keine Hauptverantwortung	P1.1, P1.2, P1.3, P2.2, P3.1, P4.2	Trockenmauerbau, Arbeitseinsatzleitung, Projektumsetzungen in Natur und Landschaft	Dino Augustin	BSc Holzbau FH Zimmermann, seit März 2022 beim VPE
Projektleitung Regionalprodukte und nachhaltige Wirtschaft	80	P2.1, P2.3	P5.1	Pflege Partnerschaften, Vernetzung und Regionale Wertschöpfung, Regionalprodukte und Vermarktung, Zukünftige Landnutzungstrategien, Forschung (MV)	Heidrun Moschitz	Dr. sc. ETH Dipl. Ing. Agrarwissenschaften, seit August 2021 beim VPE
Projektleitung Energie und Mobilität	80	P2.4, P3.2	P1.3, P2.2	Nachhaltige Mobilität, Nachhaltige Energie, Koordinierte Regionalentwicklung		Im Jahr 2025 zu besetzen
Projektleitung Produktmanagement	80	P2.2, P3.3	P 3.3	Nachhaltiger Tourismus, Angebote, Guides, Ranger:innen (MV), Besuchendeninformation (MV)	Janine Greuter	Dipl. Tourismusfachfrau HF, Esa-Leiterkurs Wandern / Bergwandern, Online-Marketing

						seit Juli 2020 beim VPE
Projektleitung Sensibilisierung	80	P3.3, P5.1	P3.1, P3.3	Erwachsenbildung, Partizipation, Ranger:innen, Digitale Methoden, Besuchenden-information, Forschung Guides (MV)		Im Jahr 2024 zu besetzen
Projektleitung Bildung	80	P3.3	P3.2, P5	Schulangebote für Kinder und Jugendliche, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Bildung für Multiplikatoren, Digitale Methoden (MV)	Sarah Untersander	Lehrdiplom Fach Pädagogik und Psychologie UZH, MSc Psychologie UZH, seit August 2022 beim VPE
Projektleitung Kommunikation und Inszenierungen	80	P 2.2, P4.2	Diverse	Inszenierung, Projektkommunikation, Signaletik	Lorena Plebani	BSc Umweltingenieurwesen MSc Umwelt und Natürliche Ressourcen, seit Oktober 2023 beim VPE
Projektleitung Kommunikation und Events	80	P3.2, 4.2	Div., da Basiskommunikation	Basiskommunikation, Events	Jana Doell	Diplom Bildende Kunst BA European Studies / Kultur- und Sozialwissenschaften, seit Mai 2022 beim VPE

Tabelle 20: Mitarbeitende der Geschäftsstelle

MV = Mitverantwortung

4 Glossar

BFT	Bergün Filisur Tourismus
BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung
BP	Bündner Pärke
NSP	Netzwerk Schweizer Pärke
ÖI	Ökologische Infrastruktur
PäV	Pärkeverordnung des Bundes
PRE	Projekt Regionaler Entwicklung
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
TO	Tourismusorganisationen
TSBA AG	Tourismus Savognin Bivio Albula AG
TWW	Trockenwiesen und -weiden
VPE	Verein Parc Ela

Gesuch um globale Finanzhilfen für den Betrieb
des Regionalen Naturparks Parc Ela
Periode 2025 – 2028

Kapitel C: Projektblätter

Inhaltsverzeichnis

Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft	4
1.1 Biodiversität.....	4
1.2 Kulturlandschaft.....	17
1.3 Arbeitseinsätze.....	31
Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft.....	38
2.1 Partnerschaften.....	38
2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus.....	46
2.3 Gewerbe und Landwirtschaft	56
2.4 Mobilität und Energie.....	67
Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung.....	76
3.1 Bildungsangebote	76
3.2 Kultur und Gesellschaft.....	88
3.3 Sensibilisierung und Umweltbildung	98
Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Entwicklung.....	113
4.1 Management	113
4.2 Kommunikation	123
4.3 Räumliche Entwicklung	135
Programmziel 5: Forschung.....	143

Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft

1.1 Biodiversität

Projektname	Biodiversität
Projektnummer	1.1
Dauer des Projekts	Modul Lebensraum Raufusshühner: neu ab 2025 – 2028 Modul Insektenförderung: 2020 – 2028 Modul Projektbegleitung und -beratung Natur und Landschaft Daueraufgabe seit 2012
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Indem besonders wertvolle Lebensräume vernetzt und aufgewertet sowie spezifische Projekte für seltene und gefährdete Arten umgesetzt werden, engagiert sich das Parc Ela-Management aktiv für die Biodiversität in den Alpen. In der Finanzperiode 2025 – 2028 fokussiert sich der Park auf die Instandhaltung, Pflege und Aufwertung von Mooren und Moorlandschaften sowie Still- und Kleingewässern und fördert neben Raufusshühnern auch die Insektenvielfalt. Durch zusätzliche Massnahmen wie Besuchendenlenkung an frequentierten Hotspots, die Einbindung von Citizen Science, sowie die Organisation von Weiterbildungskursen zu aktuellen Biodiversitätsthemen wird neben der Sensibilisierung und Wissensvermittlung auch die Identifikation mit dem Naturpark erhöht.</p> <p>Modul Lebensraum Raufusshühner</p> <p>Dieses Modul ergibt sich aus dem nationalen Projekt <i>Parkvogel</i>, welches das Netzwerk Schweizer Pärke zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte lanciert. Im Parc Ela werden für die Fokus-Vogelarten Raufusshühner (Auer-, Birk-, Alpenschnee- und Haselhuhn) auf mehreren Ebenen Massnahmen umgesetzt. Einen Schwerpunkt sollen dabei Projekte zur Lebensraumaufwertung bilden, insbesondere in Mooren und in den drei Moorlandschaften von nationaler Bedeutung (z. B. Entbuschung und Aufwertung von Mooren, vgl. 1.3 Arbeitseinsätze, z. B. in Form von Biodiversitätswochen; Ersatz von Drahtzäunen durch Holzzäune, vgl. 1.2 Modul regionaltypische Kulturelemente). Vorbereitend werden bereits im Jahr 2024 in den Moorlandschaften Alp da Stierva und Val da Sett sowie im Gebiet Gôt Grond Libellen kartiert. Diese gewonnenen Daten dienen als Grundlage für mögliche Moorrevitalisierungsprojekte.</p>	

Insbesondere das Auerhuhn, aber auch Birkhühner, eignen sich gut als Schirmarten für diverse Massnahmen zur Sensibilisierung für rücksichtsvolles Verhalten in der Natur und für Massnahmen zur Lebensraumberuhigung (z. B. Beachtung Wildruhezonen oder Weggebote; vgl. 3.1 Bildung für Multiplikator:innen sowie Erwachsenenbildung; vgl. 3.3 Module Guides und Ranger, u. a. in Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern, Tourismusorganisationen, lokalen Akteur:innen; vgl. 4.1 Modul Strategische Zusammenarbeit und 4.1 Modul Kooperationen und Netzwerke). Ein weiterer Bereich der Sensibilisierung liegt in der Information der «Lebensraum-Akteur:innen» (u. a. Forst, Jagd, Gemeinden, Tourismusorganisationen, Akteur:innen wie Biathlon Arena Lenzerheide, etc.) zu Lebensraumansprüchen der Raufusshühner mit der gemeinsamen Ausarbeitung von Massnahmen im Bereich Besuchendenlenkung (vgl. 3.3 Module Ranger und Guides; vgl. 4.1 Modul Kooperationen und Netzwerke) oder der gemeinsamen Erarbeitung von Auflagen insbesondere im Auerwild-Lebensraum (z. B. für Erschliessungen oder (Gross-) Veranstaltungen, vgl. 4.3 Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte; vgl. 3.2 Modul Partizipation). Bei den Weiterbildungsangeboten zu Lebensräumen und Arten im Parc Ela (vgl. 3.1 Modul Erwachsenenbildung), die in Zusammenarbeit mit Expert:innen und Fachhochschulen entwickelt und angeboten werden, sind Moore und Moorlandschaften ein zentrales Themengebiet.

Weiter ergeben sich aus dem Modul Lebensraum Raufusshühner aufgrund der Lebensweise der Raufusshühner Synergien zum Modul Insektenförderung (Küken-Nahrung; vgl. 1.1 Biodiversität) und zum Themenkomplex Klimawandel (klimabedingte Lebensraumveränderungen und Witterung während Aufzuchtzeit; vgl. 3.1 Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche sowie Modul Erwachsenenbildung). Für die Entwicklung nachhaltiger Inszenierungen/ Naturerlebnisse (vgl. 2.2 natur- und kulturnaher Tourismus, z. B. geführte Beobachtungen) sollen insbesondere die Birkhühner und allenfalls Alpenschneehühner im Fokus stehen.

Modul Insektenförderung

Weiterführung von bestehenden und Entwicklung von neuen Artenförderprojekten im gesamten Parkgebiet mit Fokus auf seltene und gefährdete Arten stehen in diesem Modul im Vordergrund. Verschiedene Akteur:innen, die Parkbevölkerung und Gäste sollen mittels Öffentlichkeitsarbeit (vgl. 4.2 Projektkommunikation) und Citizen Science (vgl. 3.3; Digitale Methoden), touristische Angebote (vgl. 2.2 natur- und kulturnaher Tourismus), Mitmachangebote wie Gartenberatungen, Saatgut sähen (vgl. 1.2 Blühende Böschungen) und Bildungsangebote (vgl. 3.1; Bildungsangebote) sensibilisiert und aktiv in die Insektenförderung miteinbezogen werden. Durch Arbeitseinsätze in ausgewählten Gebieten u.

a. auch Schwerpunktgebiete der Arbeitseinsätze (vgl.1.3) werden Lebensräume für die zu fördernden Insekten aufgewertet, wobei besonders auf die Vernetzung zwischen den Lebensräumen (vgl. 1.2 Kulturlandschaft) geachtet wird.

Ein besonderer Fokus wird auf die Entwicklung von Projekten gelegt, die zum Ziel haben, wichtige einheimische Pflanzenarten für ausgewählte Insekten zu fördern, wenn möglich unter Einbezug unserer Partner:innen (vgl. 2.3; Pflege Partnerschaften), um so geeignete Nahrungs- und Nistgelegenheiten für Insekten zu schaffen. Dazu wird unter anderem das Pilotprojekt des Parc Ela *Anzucht & Wiederansiedlung von Raupenfutter- sowie Nistpflanzen* in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden ausgeweitet. Saatgut wird, wenn nötig und sinnvoll, gesammelt und Setzlinge gezüchtet und an geeigneten Orten ausgebracht (vgl. 1.2 regionaltypische Landschaftselemente, 1.2 Neobiota Management, 1.2 Blühende Böschungen und 1.3 Arbeitseinsätze).

In Zusammenarbeit mit Expert:innen und Fachhochschulen wird ein Weiterbildungsangebot zu Lebensräumen und Arten im Parc Ela (vgl. 3.1 Erwachsenenbildung) entwickelt und angeboten. Ein Schwerpunkt des Angebots wird das Kennenlernen und Bestimmen der wichtigsten Insektenarten im Park sein.

Als Schirmart für das Modul Insektenförderung fokussieren wir uns kommunikativ auf die Stängel-Blattschneiderbiene (*Megachile genalis*). Fördermassnahmen gemäss Umsetzungsplan für diese Biene werden wann immer möglich innerhalb von folgenden Modulen umgesetzt: 1.2 Neobiota Management; 1.2 Blühende Böschungen, 1.3 Arbeitseinsätze, 3.1 Bildung für Jugendliche, 3.4 Erwachsenenbildung, 4.3 räumliche Sicherung und 5. 1 Forschungsarbeiten. Mit den geplanten Fördermassnahmen kann punktuell auch der Lebensraum der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) aufgewertet werden, die eine Schirmart für das Projektblatt 1.2 Kulturlandschaft ist.

Modul Projektbegleitung und -beratung Natur und Landschaft

Ergeben sich bei Projekten, die Dritte im Parkperimeter umsetzen, Möglichkeiten zur Lebensraumaufwertung und Artenförderung, soll das Parkmanagement sein Wissen beratend und unterstützend einbringen können oder auch finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um ein Projekt ökologisch zu optimieren (auch kurzfristig oder spontan). Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Weiterführung und dem Erhalt/Pflege bestehender und abgeschlossener Projekte wie z. B. Still- und Kleingewässer (Erarbeitung von Pflegekonzepten, Weiherneubauten oder grösserer Unterhalt) oder dem Brachenprojekt des ANU.

<p>Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks</p>	<p><i>Anzahl und Grösse der aufgewerteten Objekte nehmen zu und Objekte sind besser vernetzt.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle drei Module beinhalten Aufwertungsmassnahmen für Arten / von Lebensräumen dieser Arten. Dadurch werden laufend neue Objekte aufgewertet, wertvoller Lebensraum vergrössert und nach Möglichkeit vernetzt. • Null-Erhebung/Abschätzung bei der Ausarbeitung der Massnahmenpläne im Vergleich zur Nacherhebung/Abschätzung als Teil des Monitorings (2020 – 2024: Handlungsarten Käfer und Wildbienen) und als Indiz dafür, dass Populationen der geförderten Arten mind. stabil bleiben. • Beim Amt für Jagd und Fischerei GR, als zuständige Stelle für wildlebende Vögel, bestehen Datenreihen zu Raufusshühnern, die im Modul Parkvogel als Null-Erhebung im Hinblick auf künftige Aufwertungsmassnahmen verwendet werden können. Das AJF führt regelmässige Erhebungen und Monitorings durch/weiter. • Im Modul Insektenförderung sind Null- und Nacherhebungen ein wichtiger Teil des Projekts und können mit digitalen Tools (vgl. 3.3) auf effiziente Art unterstützt werden. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Parkprojekten zum Ziel Biodiversität involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung».</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • In allen drei Modulen ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Partner:innen eine wichtige Voraussetzung für die Zielerreichung. Massnahmen zu Bildung und Sensibilisierung von Bevölkerung und Lebensraumnutzenden sind wichtige Projektbestandteile. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»</i></p>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> Die Entwicklung touristischer Angebote ist in den Modulen Lebensraum Raufusshühner und Insektenförderung vorgesehen und wichtiger Aspekt der Bildung und Sensibilisierung.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft 3.3 Sensibilisierung 4.2 Kommunikation 4.3 räumliche Entwicklung

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Natur und Landschaft, Schwerpunkt Artförderung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinden (Landeigentümer, Bewilligungsbehörden) Landwirt:innen (Landeigentümer, Akteur:innen in Umsetzung und Pflege) Ein- und Zweitheimische (Landeigentümer, Akteur:innen in Umsetzung und Pflege) Gewerbe (Garten- und Landschaftsbau, etc. als Akteur:innen in Umsetzung und Pflege) Amt für Natur und Umwelt, Amt für Jagd und Fischerei, Amt für Wald und Naturgefahren, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, Denkmalpflege, Tiefbauamt, etc. (Bewilligungsbehörden, Geldgeber, Projektpartner) BAFU, ASTRA, BLW, etc. (Geldgeber, Bewilligungsbehörden) Fonds Landschaft Schweiz, Stiftungen wie Landschaftsschutz Schweiz (Geldgeber)

	<ul style="list-style-type: none"> • Parc Ela Partner (Ausführungs-Ort, Mitentwicklung Projekte) • Umweltorganisationen (Projektpartner) • Bündner Pärke (Projektpartner) • Terraviva (Projektpartner) • Bienen.ch & Orthoptera.ch (Projektpartner) • Ökobüros (Auftragnehmende) • Infinitude (Pollenn)
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsstrategie Schweiz und Aktionsplan • Landschaftskonzept Schweiz • Biodiversitätsstrategie Graubünden • Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur in den Bündner Pärken • Landschaftsqualitätsprojekt/Vernetzungsprojekt Albula • Regionale Waldentwicklungspläne WEP • Regionale Hegekonzepte • Inventare (N+L-Inventar, IVS, etc.) • Raumplanungsinstrumente (Richtplan, Orts- und Nutzungsplanung) • National Prioritäre Arten NPA und Rote Listen sowie Handlungsarten Graubünden/Verein Parc Ela • Nationales Konzept <i>Parkvogel</i> (Netzwerk Schweizer Pärke / Schweizerische Vogelwarte) • Nationaler und kantonaler Aktionsplan Auerhuhn • Ersatzmassnahmenplanung • Kantonale Aufwertungsdatenbank (im Aufbau) • Erarbeitete Konzepte im Rahmen der vorherigen Finanzperiode (z. B. Insektenoasen Parc Ela, Bericht Stängel-Blattschneiderbiene im Parc Ela u. a.) • EUSALP • Alpenkonvention • Insektenvielfalt in der Schweiz (scnat, 2021)
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul Lebensraum Raufusshühner</p> <p><i>Neues Projekt:</i> Diverse Moorsanierungen seit 2014, z. B. in Bivio. Verstärkte Zusammenarbeit mit AJF zur Lebensraumberuhigung ab 2024.</p> <p>Grundlagenerhebungen zu Mooren (Vorprojekt)</p>

	<p>Moorsanierungen sowie Libellenkartierung (Moorlandschaften) ab 2024.</p> <p>Modul Insektenförderung</p> <p><i>laufende Artenförderungsprojekte:</i> Schwarze Mörtelbiene im Parc Ela (inkl. Bildungsprojekt und Citizen Science), Rettungsaktion und Massnahmenkonzept Stängel-Blattschneiderbiene, seltene Tagfalterarten im Albulatal, Pilotprojekt Zucht von Raupenfutterpflanzen (beinhaltet die Zucht von Raupenfutterpflanzen sowie Aufwertungsmassnahmen).</p> <p><i>Abgeschlossene Umsetzung:</i> div. Aufwertungsmassnahmen für oben genannte Insekten, insektenfreundlicher Pumptrack in Savognin, Schaugarten in Lenz und Kunstwerk in Bergün.</p> <p><i>Sensibilisierungsmassnahmen:</i> Käferfest in Lantsch/Lenz, div. touristische Angebote und Exkursionen, Saatgut sähen für Mörtelbiene, Pflanzaktionen seltene Tagfalter, Versetzungen von Raupenfutterpflanzen, Flyer und Tafeln zu oben genannten Arten, Citizen Science, Angebot Gartenberatungen/ Mut zum wilden Garten, Pflanzenliste für Insekten, Blumenkiste Aktion mit Parc Ela Partner:innen</p> <p><i>Monitoring:</i> TWW-Insektenmonitoring, Libellenmonitoring Alp Flix, Holzkäfer im Surses</p> <p>Modul Projektbegleitung und -beratung Natur und Landschaft</p> <p><i>Projekt in Weiterentwicklung:</i> Pflege, Aufwertung und Neubau von Still- und Kleingewässern, Unterhaltskonzept Golfplatz, Koordination Grossraubtiere, wildtiersichere Abfallentsorgung, Aufwertung Vorplatz Adont ewz, Unterstützung Branchenprojekt ANU</p>
<p>Leistungen</p> <p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Lebensraum Raufusshühner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen, organisieren und umsetzen von Arten- und Lebensraumförderungsmassnahmen zugunsten der Raufusshühner im Rahmen des nationalen Projekts <i>Parkvogel</i>, welches das Netzwerk Schweizer Pärke zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte lanciert hat.

- Austausch zum Themenfeld *Schützen-Nutzen* mit relevanten Akteur:innen aufbauen, Austausch pflegen und Sensibilisierungsmassnahmen (z. B. mit AJF GR) umsetzen.
- Planung, Organisation und Koordination von Mooraufwertungen.
- Grundlagen für die Durchführung von Bildungsangeboten erarbeiten und Bildungsangebote durchführen.
- Expertenkosten der Fachkräfte für die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung des Weiterbildungsangebot Arten und Lebensräume im Parc Ela für den Teil Moore und Moorlandschaften
- Sicherstellung von Drittmitteln, z. B. über das *Aufschwungprojekt* der Schweizerischen Vogelwarte.

Modul Insektenförderung

- Koordination und Weiterführen von bestehenden Insekten-Artenförderungsprojekten (z. B. Schwarze Mörtelbiene oder Kreuzenzian-Ameisenbläuling) mit Einbezug von Citizen Science und externen Fachpersonen
- Entwicklung von neuen Insektenförderungsprojekten
- Entwicklung von neuen buchbaren Angeboten sowie Weiterführung der bestehenden buchbaren Angebote
- Expertenkosten für die Durchführung von bestehenden und neu entwickelten touristischen Angeboten betreffend selten und gefährdeten Insekten.
- Koordination und Planung einer jährlichen Mitmachaktion für die Bevölkerung
- Mitentwicklung Teil Insekten von Weiterbildungsangebot Arten und Lebensräume im Parc Ela
- Expertenkosten der Fachkräfte für die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung des Weiterbildungsangebot Arten und Lebensräume im Parc Ela für den Teil Insekten

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung und Weiterentwicklung des Konzepts Mut zum wilden Garten in Kooperation mit Parc Ela – Partnern • Sicherstellung von Drittmitteln über verschiedene Stiftungen <p>Modul Projektbegleitung und -beratung Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und organisieren von ergänzenden Arten- und Lebensraumförderungsmassnahmen • Pflege und Erhalt von bestehenden und bereits umgesetzten Projekten (wie z. B. Still- und Kleingewässer)
<p>Leistungen PV Kanton andere</p>	<p>Modul Lebensraum Raufusshühner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungskosten für Lebensraum-Aufwertungsmassnahmen wie Moorrevitalisierungen und Mooraufwertungen (Anteil über Verfügung PV Naturschutz) • Sensibilisierung zu wünschenswertem Verhalten in der Natur mittels geeigneter Inszenierung/Naturerlebnis (z. B. geführte Birkhuhn-Beobachtung) (Verfügung PV Naturschutz) <p>Modul Insektenförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungen konkrete Massnahmen, Aufwertungen und Mitmachaktionen ausgehend von den bereits bestehenden und neu entwickelten Artenförderungsprojekten und weiteren Konzepten die gefährdeten Insekten betreffen (Schirmart Stängel-Blattschneiderbiene inklusive). (Anteil über Verfügung PV Naturschutz) • Anzucht, Saatgutsammlung und Wiederansiedlung von Raupen- und Nistpflanzen (Anteil über Verfügung PV Naturschutz). <p>Modul Projektbegleitung und -beratung Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von konkreten Arten- und Lebensraumförderungsmassnahmen (z.B. Quellen, Weiherbauten oder Fledermäuse (Anteil durch Verfügung PV Naturschutz)

Leistungsindikatoren	<p>Die folgenden Leistungsindikatoren sind teilweise modulübergreifend und werden daher nicht pro Modul aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis 2028 begleitet oder initiiert der Verein Parc Ela Projekte im Programmziel 1 mit einem Investitionsvolumen von mind. 1 Million CHF. • Bis 2028 werden mind. 16 Aufwertungen realisiert und für mind. 12 mehrjährige Projekte zur Förderung der Biodiversität und der ökologischen Infrastruktur Konzepte erstellt und/oder die Umsetzung ermöglicht. • Im Rahmen des Projekts Parkvogel werden bis 2028 mind. 2 Massnahmen zur Lebensraumberuhigung und Sensibilisierung für Raufusshühner umgesetzt. • In drei Mooregebieten (Göt Grond, ML Val da Sett, ML Alp da Stierva) werden bis ins Jahr 2028 in 49 Moor-Objekten Massnahmenbedarf und Umsetzungsmöglichkeiten für Moorsanierungen geprüft und festgelegt (im Rahmen <i>Vorprojekt Moorsanierungen Parc Ela</i>). • Jährlich werden mind. 3 Umsetzungsmassnahmen und 2 Sensibilisierungsmassnahmen zur Insektenförderung realisiert. • Initiierung und Begleitung von mind. 6 Lebensraumaufwertungen und/oder Artenförderungsprojekten von Dritten bis 2028. • Jährlich werden mind. 2 Pflegemassnahmen von bereits umgesetzten Projekten realisiert.
----------------------	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Lebensraum Raufusshühner: Konzept mit Massnahmen für den <i>Parkvogel</i> ist in Koordination und mit Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erarbeitet.				
Modul Lebensraum Raufusshühner: Aus Akteurs-Austausch <i>Raufusshuhn-Lebensraum</i> resultiert bis 2026 mind. eine Massnahme zur Lebensraumberuhigung.				
Modul Lebensraum Raufusshühner: Begehungen von Mooren zur Evaluation der Situation, botanische Einschätzung, Erfassung von Beeinträchtigungen. Erstellung von Objektblättern für prioritäre Moor-Objekte. Festlegung des Sanierungsvorgehens in Absprache mit dem ANU.				
Modul Insektenförderung: Bis 2028 sind an mind. 12 Standorten Insektenförderungsmassnahmen realisiert.				
Modul Insektenförderung: Für die Stängel-Blattschneiderbiene ist eine digitale Citizen Science Karte entwickelt und wird von mind. 20 User: innen genutzt.				
Modul Insektenförderung:				

Jährlich wird mind. 1 Mitmachaktion für die Parkbevölkerung organisiert.				
Modul Insektenförderung & Lebensraum Raufusshühner: Inhalte für den Weiterbildungskurs: Arten und Lebensräume im Parc Ela werden erarbeitet und für die Koordination mit dem Modul Erwachsenenbildung bereitgestellt.				
Modul Projektbegleitung und -Beratung Natur und Landschaft: Mind. 2 Lebensraumaufwertungen mit Schwerpunkt Still- und Kleingewässer oder Quellen sind initiiert und befinden sich in der Umsetzungsphase.				
Modul Projektbegleitung und -Beratung Natur und Landschaft: Bis 2028 werden mind. 8 Pflegemassnahmen von bereits umgesetzten Projekten realisiert.				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	260'876	296'994	245'500	235'066	1'038'436
Lebensraum Raufusshühner	47'876	83'994	80'000	52'500	264'370
Insektenförderung	140'000	140'000	112'500	110'000	502'500
Projektbegleitung und Beratung Natur und Landschaft	73'000	73'000	53'000	72'566	271'566
Personalaufwand und Management	234'414	239'119	243'743	248'553	965'953
Angestellte Stundenlohn	30'700	30'700	30'700	30'700	122'800
Angestellte Monatslohn	84'000	85'700	87'400	89'200	346'300
Overhead	119'838	122'719	125'643	128'653	496'853
Total Aufwand	495'414	536'113	489'243	483'619	2'004'389
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	195'462	195'835	174'163	137'077	702'537
Bund Pärke	92'532	94'409	100'185	43'547	330'673
Kanton Pärke	102'930	101'426	73'978	93'530	371'864
Eigenleistungen Parkträgerschaft	178'952	138'278	93'080	167'542	577'852
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Gemeinden	23'736	23'736	23'736	23'736	94'944
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	143'348	102'674	57'476	131'938	435'436
Mitgliederbeiträge Parc Ela	5'934	5'934	5'934	5'934	23'736
Projektbeiträge ungebunden	5'934	5'934	5'934	5'934	23'736
Zwischentotal	374'414	334'113	267'243	304'619	1'280'389
Kanton PV / andere	121'000	202'000	222'000	179'000	724'000
PV Naturschutz	121'000	202'000	222'000	179'000	724'000
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	495'414	536'113	489'243	483'619	2'004'389

1.2 Kulturlandschaft

Projektname	Kulturlandschaft
Projektnummer	1.2
Dauer des Projekts	<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente: neu ab 2025 – 2028 (A Tgamons ab 2022, B Holzzäune ab 2025, C Trockenmauern ab 2009, D Hecken ab 2020)</p> <p>Modul Neobiota Management: neu ab 2025 – 2028</p> <p>Modul Blühende Böschung: neu ab 2025 – 2028</p>
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Ziel der Projekte dieses Projektblattes ist es, die lokalen Akteur:innen bei Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Kulturlandschaft zu unterstützen, Projekte anzustossen, Initiativen und ein koordiniertes Vorgehen zu fördern. Der Verein Parc Ela bringt sich mit seinem Wissen beratend und unterstützend in Umsetzung und Weiterentwicklung von Projekten zur Landschaftsnutzung ein und setzt dabei den Fokus auf die Förderung und den Erhalt bestimmter Lebensraumtypen oder Arten. Die Schlingnatter, eine bekannte Kulturfolgerin, welche in allen Modulen gefördert werden kann, stellt die kommunikative Verbindung zwischen den Modulen dar. Hierfür wird ein übergeordnetes Konzept: Schirmart Schlingnatter im Kulturland Parc Ela erarbeitet und mögliche Förderungsmassnahmen für das Reptil in die bestehenden Module integriert. Dabei soll die Beteiligung der Schulen im Park eine zentrale Rolle spielen und eine Sensibilisierung- und Exkursionsangebot zur typischen Kulturlandschaft im Parc Ela entwickelt werden.</p> <p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente</p> <p>Die Erhaltung und Förderung von regionaltypischen Landschaftselementen als prägende Merkmale der traditionellen Kulturlandschaft ist für den Parc Ela von entscheidender Bedeutung, sowohl aus ökologischer als auch aus kultureller Sicht. Diese Elemente sind ein lebendiges Erbe vergangener Generationen und zeugen von der langen und vielfältigen Lebensweise in unserer Region, sie dienen als Wiedererkennungsmerkmal und strukturierendes Element in der Landschaft und bieten ökologische Nischen für verschiedene spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Neben Massnahmen zur Wahrung regionaler Eigenheiten soll auch der Vermittlung von Wissen</p>	

um Landschaftsleistungen ein Augenmerk geschenkt werden (vgl. 3.3 Guides und Ranger).

In diesem Modul wird ein Fokus auf folgende regionaltypischen Landschaftselemente gelegt: Hecken, Trockenmauern, Holzzäune und ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude (z. B. Tgamons). Je nach Projektstand sollen diese Elemente inventarisiert, erhalten oder aufgewertet/gepflegt werden. In ausgewählten Gebieten (vgl. 1.3 Arbeitseinsätze) übernimmt der Park die Projektträgerschaft (Entwicklung und Umsetzung) und setzt verstärkt Ressourcen ein.

Umsetzungen mit Bezug zu regionaltypischen Landschaftselementen bieten sich besonders gut für die Zusammenarbeit mit motivierten Freiwilligen an (vgl. 1.3 Arbeitseinsätze). Zusätzlich können standortspezifische Massnahmen wie die Ansaat von essenziellen Nist- und Futterpflanzen (vgl. 1.1 Insektenförderung) oder der Bau von Asthaufen/Lesesteinhaufen implementiert werden, um sowohl Insekten als auch die Schlingnatter als Schirmart der Kulturlandschaft gezielt zu fördern.

Modul Neobiota Management

Der Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten soll im gesamten Parkgebiet nach einheitlichen Zielen erfolgen. Dafür sind diese Ziele und Massnahmen mit allen betroffenen Akteur:innen (Gemeinden, Landwirtschaft, Forst, Garten- und Landschaftsbau, etc.) gemeinsam festzulegen (vgl. 3.2 Modul Partizipation) und auf die Strategie und Konzepte des Kantons abzustimmen. Die Bevölkerung soll für die Folgen der Ausbreitung invasiver Neobiota sensibilisiert werden (vgl. 3.3 Sensibilisierung) und nach Möglichkeit mittels Nutzung digitaler Plattformen das Wissen über die Verbreitung invasiver Neobiota unterstützen (vgl. 3.3 Modul Digitale Methoden). Einheimische Wildpflanzen als Alternative zu invasiven Neophyten im Garten sollen die heimische Artenvielfalt (vgl. 1.1 Modul Insektenförderung) und natürlichen Lebensräume (vgl. 1.2 Modul Blühende Böschungen) unterstützen. Wo nötig, kann der Verein Parc Ela Unterstützung in der Bekämpfung invasiver Neophyten leisten (vgl. 1.3 Arbeitseinsätze, z. B. in Form der Bündner Pärke Biodiversitätswoche). Optimalerweise kann eine Freiwilligen-Gruppe aufgebaut werden, die regelmässig Einsätze zur Neophyten Bekämpfung unterstützt.

An geeigneten Standorten kann nach der Bekämpfung von Neophyten geprüft werden, ob Saatgutausbringung oder eine Ansiedlung seltener Arten (z. B. mit Setzlingen von wichtigen Nist- und Futterpflanzen; vgl. 1.1 Modul Insektenförderung) sinnvoll sind. In diesem Kontext können auch Möglichkeiten zur Förderung der Schlingnatter geprüft und an sinnvollen Standorten umgesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit Experten und Fachhochschulen wird ein Weiterbildungsangebot zu Lebensräumen und Arten im Parc Ela (vgl. 3.1

Modul Erwachsenenbildung) entwickelt und angeboten. Ein Schwerpunkt des Angebots werden die Bestimmung und die Bekämpfung von Neophyten sein. Ausserdem werden gemeinsame Aktivitäten mit anderen Bündner Pärken angestrebt. Für dieses Modul bestehen einige Synergien aus der Biodiversitätsstrategie Graubünden.

Modul Blühende Böschungen

Strassen und Bahnböschungen stellen, bei angepasster Pflege und diversen Aufwertungsmassnahmen, ein grosses potenzielles Netzwerk für die Biodiversität dar und dienen als Vernetzungsflächen zwischen Lebensräumen. Ein Massnahmen- und Umsetzungskatalog zugeschnitten auf die vom Kanton Graubünden eruierten prioritären RhB-, Kantons- und Gemeindeböschungen wird mit dem Amt für Natur und Umwelt Pro Natura Graubünden und der RhB in Zusammenarbeit mit den involvierten Akteur:innen ausgearbeitet. Die Massnahmen, beinhalten neben einer angepassten Pflege (vgl. auch 1.2 Neobiota Management) auch Aufwertungen (vgl. 1.1 Insektenförderung z. B. Ansaat von wichtigen Futter- und Nistpflanzen, Errichten von Strukturelementen für die Schlingnatter) und Weiterbildungsangebote (vgl.3.1 Erwachsenenbildung) über den Wert und die nachhaltige Pflege von Böschungen.

Der Bevölkerung soll über die Benutzung von interaktiven Karten (vgl. 3.3 Digitale Methoden, 5.2 Forschungstransfer & Wissensmanagement) der Lebensraum Böschung und die dort vorkommenden Arten (z. B. Stängel-Blattschneiderbiene und Schlingnatter) zugänglicher gemacht werden. Ein wiederkehrendes touristisches Angebot wie z. B. mit der Sense mähen (vgl.2.2 Angebot) soll das Projekt begleiten.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Anzahl und Grösse der aufgewerteten Objekte nehmen zu und Objekte sind besser vernetzt.

- Alle drei Module beinhalten Aufwertungsmassnahmen von Lebensräumen. Dadurch werden laufend neue Objekte aufgewertet, wertvoller Lebensraum vergrössert und nach Möglichkeit vernetzt.

Grösse der aufgewerteten Landschaftselemente nimmt zu.

- Regionaltypische Landschaftselemente werden erhalten, aufgewertet oder neu

	<p>geschaffen, womit die Fläche, die sie einnehmen, zunimmt.</p> <p><i>Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Parkprojekten zum Ziel Biodiversität involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung».</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die heimische Biodiversität profitiert von den Pflege- und Aufwertungsmassnahmen aller drei Module. Ebenso sind Umweltbildung und Sensibilisierung von Akteur:innen und Bevölkerung bei allen drei Modulen wichtige Projekt-Bestandteile. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmt folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Massnahmen der drei Module unterstützen die Attraktivität von Natur und Landschaft im Parc Ela, was Erlebnisse mit bleibenden Eindrücken von Natur und Landschaft ermöglicht. <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Parc Ela stärkt und vermittelt die Kulturwerte in unserer Region.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionaltypische Landschaftselemente als Zeugnisse von früherer Lebensart und Kultur werden erhalten, aufgewertet oder neu geschaffen. Umweltbildung und
--	---

	<p>Sensibilisierung für ihre frühere und heutige Bedeutung sind wichtige Projekt-Bestandteile.</p> <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Be-wohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Massnahmen der drei Module unterstützen die Attraktivität von Natur und Landschaft im Parc Ela und machen eine frühere Lebensart und Kultur erlebbar, die den Stolz der heutigen Bewohner:innen verdienen.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	<p>1.1 Biodiversität</p> <p>1.3 Arbeitseinsätze</p> <p>2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus</p> <p>2.3 Gewerbe und Landwirtschaft</p> <p>3.1 Bildungsangebote</p> <p>3.3 Sensibilisierung</p> <p>4.2 Kommunikation</p> <p>4.3 Räumliche Entwicklung</p> <p>5.1 Forschung</p>

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Natur und Landschaft, Schwerpunkt Landschaftsaufwertung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden und kommunale Kontaktpersonen invasive Neobiota (u. a. Landeigentümer, Akteur:innen in Umsetzung und Pflege, Bewilligungsbehörden) • Landwirte (Landeigentümer, Akteur:innen in Umsetzung und Pflege) • Ein- und Zweitheimische (Landeigentümer, Akteur:innen in Umsetzung und Pflege) • Kantonale Ämter (ANU, AJF, AWN, ALG, TBA, Denkmalpflege, etc. (Bewilligungsbehörden, Geldgeber, Projektpartner) • BAFU, ASTRA, BLW, etc. (Geldgeber, Bewilligungsbehörden) • Fonds Landschaft Schweiz und andere Stiftungen (Geldgeber) • Pro Natura Graubünden (Mithilfe Projektentwicklung) • Bündner Pärke (Projektpartner) • Terraviva (Projektpartner) • Bündler Interessensgemeinschaft für Reptilien und Amphibien (Mithilfe Projektentwicklung) • KARCH Koordinationsstelle Amphibien und Reptilien Schweiz (Mithilfe Projektentwicklung)
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsstrategie Schweiz und Aktionsplan • Landschaftsstrategie BAFU • Landschaftskonzept Schweiz • Biodiversitätsstrategie Graubünden • Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur in den Bündner Pärken • Landschaftsqualitätsprojekt/Vernetzungsprojekt Albula • Waldentwicklungsplan WEP • Regionale Hegekonzepte • Inventare (N+L-Inventar, IVS, etc.) • Raumplanungsinstrumente (Richtplan, Orts- und Nutzungsplanung) • National Prioritäre Arten NPA und Rote Listen • Ersatzmassnahmenplanung

	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonale Aufwertungsdatenbank (im Aufbau)
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul regionaltyp. Landschaftselemente</p> <p>In der Programmperiode 2020-2024 wurden 1300 m² Trockenmauern saniert, 150 a Hecken gepflegt und 7 ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude unterhalten.</p> <p>Modul Neobiota Management</p> <p>Im Jahr 2024 werden pilotmässig erste Massnahmen zur Bekämpfung invasiver Neophyten mittels Arbeitseinsätzen des Vereins Parc Ela durchgeführt.</p> <p>Modul Blühende Böschungen</p> <p>Neues Projekt. Erste Absprachen mit den Akteur:innen (Pro Natura, RhB und ANU) fanden bereits statt.</p>
Leistungen PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)	<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (A bis D)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Projektbeschrieb Schirmart Schlingnatter in der Kulturlandschaft Parc Ela • Erarbeitung digitaler Karte zur Datenerhebung der Schlingnatter im Parc Ela • Expertenkosten der Fachkräfte für die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung des Weiterbildungsangebot Arten und Lebensräume im Parc Ela für den Teil Kulturlandschaft und Schlingnatter. <p>A) Tgamons</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden mind. 5 geeignete Objekte ausfindig gemacht und in Absprache mit Eigentümern, Gemeinden (BAB) und Geldgebern baulich unterhalten. Drei Objekte vom Projekt 2022 – 2025 werden im 2025 baulich unterhalten. • Sicherstellung von Drittmitteln. • Prüfung der Möglichkeit einer touristischen Inszenierung. <p>B) Holzzäune</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung oder Neubau von total 600 m ortstypischen Holzzäunen in den Schwerpunktgebieten

- Zäune ohne Funktion (Holzzäune oder Geflechtzäune) werden abgebaut und entsorgt
- Sicherstellen von Drittmitteln

C) Trockenmauern

- Sanierung von total 600 m² Trockenmauern in allen Parkregionen.
- jährlich min. 1 Trockenmauer-Baukurs durchführen
- Sicherstellen von Drittmitteln
- Sensibilisierung der interessierten Bevölkerung über den Mehrwert von Trockenmauern mit mündlichen und schriftlichen Informationen bei den aktiven Baustellen

D) Hecken

- min. 1 Schwerpunktgebiet (in Heckenlandschaften mit regionaler Bedeutung) definieren
- Initiierung und Koordination in Zusammenarbeit mit Ökobüros/VP/LQP
- jährlicher Freiwilligentag am nationalen Heckentag durchführen
- jährliches buchbares Angebot zum Thema Hecken anbieten
- jährlich mind. 2 Einsatztage mit Schulklassen

Modul Neobiota Management

- Es wird ein parkweit koordiniertes Konzept zum Neobiota Management erarbeitet
- In allen 6 Park-Gemeinden werden im Rahmen von Arbeitseinsätzen des Vereins Parc Ela Massnahmen zum Neophyten Management umgesetzt
- Es werden mind. zwei Sensibilisierungsanlässe für Akteur:innen angeboten (z. B. Werkhof-Mitarbeitende, Grüne Branche, Landwirte).
- Expertenkosten der Fachkräfte für die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung des Weiterbildungsangebot Arten und Lebensräume im Parc Ela für den Teil Neophyten

	<p>Modul Blühende Böschungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden mind. zwei Anlässe mit involvierten Akteur:innen organisiert, vorbereitet und durchgeführt. • Beteiligung an der Begleitgruppe Böschungen • Integration von bestehenden digitalen Karten (ev. neu Entwicklung)
<p>Leistungen PV andere</p>	<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (A bis D)</p> <p>Einzelne Umsetzungsmassnahmen aus dem Projekt Schirmart Schlingnatter in der Kulturlandschaft Parc Ela (Anteil Verfügung PV Naturschutz).</p> <p>A) Tgamons</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Tgamon innerhalb Landschaftsschutzperimeter baulich unterhalten (Verfügung PV Landschaft). <p>B) Holzzäune</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das bestehende Holzzauninventar wird bis Ende 2025 in vorgängig definierten Schwerpunktgebieten vervollständigt und die ortstypischen Bauarten klassifiziert (Verfügung PV Landschaft) <p>C) Trockenmauern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anteil an die Sanierung von total 600 m² Trockenmauern in allen sechs Parkgemeinden (gemäss Beitragsgesuch, Anteile aus PV Naturschutz/PV Landschaft) <p>D) Hecken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept Heckenlandschaften und Pflegeplan zusammen mit den Ökobüros/Landwirten ausarbeiten (Verfügung PV-Naturschutz) • Erstpflge und Nachpflge und weiterführende Massnahmen zur Pflge von Hecken mit Zivi-Einsätzen, Landwirte und weiteren (Verfügung über PV Naturschutz) <p>Modul Neobiota Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Parkbevölkerung wird mind. einmal auf geeignete Weise über invasive Neophyten (und z. B. Alternativen im Garten) informiert. (Verfügung PV Naturschutz)

	<p>Modul Blühende Böschungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Zusammenarbeit mit dem Kanton, Pro Natura Graubünden und der Rhb wird ein gemeinsames Konzept zur Aufwertung und dem langfristigen Erhalt von besonders wertvollen Strassen- und Bahnböschungen erarbeitet. (Anteil mittels Verfügung PV Naturschutz) • In Zusammenarbeit mit dem Kanton und Pro Natura Graubünden werden gemäss erarbeitetem Konzept Massnahmen zum Erhalt von besonders wertvollen Strassenböschungen umgesetzt (Anteil mittels Verfügung PV Naturschutz).
Leistungsindikatoren	<p>Die folgenden Leistungsindikatoren sind teilweise modulübergreifend und werden daher nicht pro Modul aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis 2028 begleitet oder initiiert der Verein Parc Ela Projekte im Programmziel 1 mit einem Investitionsvolumen von mind. 1 Million CHF. • Bis 2028 werden mind. 6 ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude baulich unterhalten und ihre Werte in landschaftlicher, handwerklicher, kultureller und historischer Hinsicht sichtbar gemacht. • Jährlich werden ab 2026 min. 200 m bestehende Holzzäune ersetzt, neue Holzzäune gebaut oder alte Zäune ohne Funktion zurückgebaut. • Ein Konzept zur Pflege von Heckenlandschaften im Parc Ela ist in Zusammenarbeit mit den Ökobüros sowie mit LQ/VP bis 2026 ausgearbeitet. • Jährlich ein Trockenmauer-Baukurs für Interessierte im Parc Ela angeboten sowie 150 m² Trockenmauern in allen Parkregionen saniert. • Bis 2028 werden an mind. 20 Standorten Neophyten bekämpft und/oder Böschungsaufwertungen koordiniert. • Jährlich werden mind. 2 Sensibilisierungsmassnahmen über das Thema Kulturlandschaftspflege (z. B. Neobiota-Management, Böschungspflege,

	Trockenmauern u. a.) im Zusammenhang mit der Schirmart Schlingnatter realisiert.
--	--

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Regionaltypische Landschaftselemente: Ein Konzept zur Schirmart Schlingnatter im Kulturland Parc Ela ist erarbeitet.				
Modul Regionaltypische Landschaftselemente: Sensibilisierungsmassnahmen, Umsetzungsmassnahmen und Angebote gemäss dem Konzept Schirmart Schlingnatter im Kulturland Parc Ela werden in Zusammenarbeit mit anderen Modulen umgesetzt.				
Modul Regionaltypische Landschaftselemente (A Tagmons): Drei Tgamons baulich unterhalten resp. Abschluss Projekt Tgamons um den Piz Toissa.				
Modul Regionaltypische Landschaftselemente (A Tagmons): Im übrigen Parkgebiet sanierungsbedürftige, ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude ausfindig machen und für mind. 6 Objekte in Absprache mit Eigentümern und Geldgebern den baulichen Unterhalt aufgleisen und umsetzen.				
Modul Regionaltypische Landschaftselemente (B Holzzäune): Das bestehende jedoch nicht ganz vollständige Holzzaun-Inventar im Parc Ela ist bis Ende 2025				

vervollständigt inkl. ortstypischen Beschreibung.				
<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (B Holzzäune):</p> <p>Bis 2028 werden min. 600 m bestehende Holzzäune ersetzt, neue Holzzäune gebaut oder alte Zäune ohne Funktion zurückgebaut.</p>				
<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (C Trockenmauern):</p> <p>Konzept zum Mehrjahresprojekt ist erarbeitet und die Finanzierung unter anderem über Fundraising gesichert.</p>				
<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (C Trockenmauern):</p> <p>Bis 2028 werden jährlich 150 m² historische Trockenmauern in allen Parkregionen saniert.</p>				
<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (D Hecken):</p> <p>Ein Konzept Heckenlandschaften sowie ein Pflegeplan für ein Schwerpunktgebiet zusammen mit der Landwirtschaft und Ökobüros ist bis Ende 2026 erarbeitet.</p>				
<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente (D Hecken):</p> <p>Ab 2026 werden jährlich mehrere Pflegeeinsätze mit Freiwilligen, Zivi-Gruppen und Landwirten durchgeführt, welche auf den Pflegeplan abgestimmt sind.</p>				
<p>Modul Neobiota Management:</p> <p>Ein koordiniertes Konzept zum Neobiota-Management im Parkperimeter ist erarbeitet.</p>				

<p>Modul Neobiota Management: In allen 6 Parkgemeinden werden im Rahmen von Arbeitseinsätzen Massnahmen zum Neophyten-Management umgesetzt.</p>				
<p>Modul Regionaltypische Landschaftselemente/Neobiota: Inhalte für den Weiterbildungskurs: Arten und Lebensräume im Parc Ela werden erarbeitet und für die Koordination mit dem Modul Erwachsenenbildung bereitgestellt.</p>				
<p>Modul Blühende Böschungen: Bis 2026 liegt ein gemeinsames erarbeitetes Konzept (Kanton, RhB, Pro Natura GR) zur Aufwertung und dem langfristigen Erhalt besonders wertvollen Strassen- und Bahnböschungen vor.</p>				
<p>Modul Blühende Böschungen: Umsetzung gemäss Konzept werden ausgeführt.</p>				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	179'700	179'700	179'700	179'700	718'800
Regionaltypische Landschaftselemente	104'400	104'400	104'400	104'400	417'600
Neobiota-Management	28'200	28'200	28'200	28'200	112'800
Blühende Böschungen	47'100	47'100	47'100	47'100	188'400
Personalaufwand und Management	332'662	325'362	328'162	330'962	1'307'148
Angestellte Stundenlohn	75'850	75'850	75'850	75'850	303'400
Angestellte Monatslohn	136'100	138'800	141'600	144'400	560'900
Overhead	110'712	110'712	110'712	110'712	442'848
Total Aufwand	502'362	505'062	507'862	510'662	2'025'948
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	275'728	252'828	245'628	253'928	1'028'112
Bund Pärke	192'867	169'967	162'767	171'067	696'668*
Kanton Pärke	82'861	82'861	82'861	82'861	331'444*
Eigenleistungen Parkträgerschaft	147'234	177'234	202'234	201'234	728'436
Kanton					
Gemeinden	20'500	20'500	20'500	20'500	82'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	21'156	21'156	21'156	21'156	84'624*
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	95'000	125'000	150'000	149'500	519'500
Mitgliederbeiträge Parc Ela	5'289	5'289	5'289	5'289	21'156*
Projektbeiträge ungebunden	5'289	5'289	5'289	5'289	21'156
Zwischentotal	422'962	430'062	447'862	455'662	1'756'548
Kanton PV / andere	79'400	75'000	60'000	55'000	269'400
PV Naturschutz	44'400	65'000	60'000	55'000	224'400
PV andere	35'000	10'000			45'000
Total Ertrag	502'362	505'062	507'862	510'662	2'025'948

1.3 Arbeitseinsätze

Projektname	Arbeitseinsätze
Projektnummer	1.3
Dauer des Projekts	<p>Modul Identifikation & Pflege von Schwerpunktgebieten: neu ab 2025 – 2028</p> <p>Modul Arbeitseinsätze mit Jugendlichen Daueraufgabe seit 2006</p> <p>Modul Arbeitseinsätze mit Erwachsenen: Daueraufgabe seit 2006</p>
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Der Verein Parc Ela organisiert und leitet Arbeitseinsätze mit Gruppen oder Einzelpersonen, um gemeinnützige Arbeiten für die Natur und die Kulturlandschaft in der Parkregion zu leisten. Neben der körperlichen Arbeit steht auch die Umweltbildung der Teilnehmenden sowie das Gruppenerlebnis im Fokus. Die Arbeitseinsätze leisten einen Beitrag zur Aufwertung der ökologischen Infrastruktur, zur Förderung der Biodiversität, zur Offenhaltung der Landschaft, zur Umweltbildung und Sensibilisierung für den Wert der Natur bei den Teilnehmenden sowie zur touristischen Wertschöpfung und Vermarktung des Parks. Gruppen mit Jugendlichen können ergänzend zum Arbeitseinsatz ein Bildungsangebot wie das Feldlabor oder eine geführte Wanderung zu einem interessanten Themabuchen, welches das Erlebnis abrundet. Die Arbeitseinsätze unterstützen einerseits die Umsetzungsarbeiten der Projekte 1.1 Biodiversität und 1.2 Kulturlandschaft, andererseits werden die lokalen Akteur:innen (hauptsächlich aus Land- und Forstwirtschaft) bei ihrer anfallenden Arbeit unterstützt. Die Arbeiten in min. 3 vorgängig definierten Schwerpunktgebieten werden priorisiert und mittels Massnahmen- oder Pflegeplan definiert. Schwerpunktgebiete können grossflächige Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiet, Moorlandschaften, TWWs), Heckenlandschaften sowie Alpen oder Allmenden sein, möglichst verknüpft mit anderen Projekten und/oder Schirm- und Zielarten.</p> <p>Modul Identifikation & Pflege von Schwerpunktgebieten</p> <p>Im Parc Ela gibt es verschiedene Artenhotspots oder Lebensräume, welche in ihrer Pflege eine grössere Aufmerksamkeit verlangen (z. B. Heckenlandschaft Filisur, Moorlandschaft Alp Flix, Heckenlandschaft Brienz – Surava). So werden in den kommenden Jahren mindestens drei Schwerpunktgebiete definiert, welche im Projekt Arbeitseinsätze priorisiert</p>	

werden. Für jedes Schwerpunktgebiet wird ein Massnahmen- und Pflegeplan erarbeitet, welcher auf mögliche andere laufende externe und interne Projekte (vgl. 1.1 Modul Lebensraum Raufusshühner, 1.2 Modul Regionaltypische Landschaftselemente und 1.2 Modul Neobiota Management) abgestimmt ist und vorgängig definierte Zielarten (inklusive Schirmarten) fördert. Im Idealfall können die anfallenden Arbeiten von freiwilligen Gruppen je nachdem mit Unterstützung von lokalen Akteur:innen ausgeführt werden.

Modul Arbeitseinsätze mit Jugendlichen

Eine wichtige Zielgruppe für Arbeitseinsätze sind Jugendliche, welche als Schulklasse oder Lernende eine Lagerwoche im Parc Ela verbringen. Der Verein Parc Ela übernimmt die Koordination sowie die Durchführung der Einsätze (Vor- und Nachbearbeitung, Verträge mit den Gruppen, finanzielle Abwicklung, Dokumentation, Bereitstellung Arbeitsplätze) und stellt die nötige Infrastruktur für Arbeitseinsätze wie z. B. Werkzeuge, Bildungstools etc. zur Verfügung. Neben den Arbeitstagen können die Gruppen noch zusätzlich Bildungsangebote wie beispielsweise das Feldlabor (vgl. 3.1 Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche), oder eine geführte Wanderung mit einem Parc Ela Guide (vgl. 2.2 Modul Angebote, 3.3 Modul Guides).

Jede Gruppe wird von mindestens zwei Parc-Ela-Gruppenleitenden betreut. Dies sind fachlich und pädagogisch geschulte Personen, welche eine hohe Arbeits-, Umweltbildungs- und Erlebnisqualität sicherstellen (vgl. 3.3 Sensibilisierung) sowie für die nötige Arbeitssicherheit zuständig sind.

Modul Arbeitseinsätze mit Erwachsenen

Einsätze mit Erwachsenen bieten die Möglichkeit, einen thematischen Einsatz z. B. in einem Schwerpunktgebiet (vgl. 1.3 Modul Identifikation & Pflege von Schwerpunktgebieten) durchzuführen, die Teilnehmenden für eine bestimmte Zielart oder einen bestimmten Konflikt zu sensibilisieren (vgl. 3.3 Sensibilisierung) und körperlich anstrengende Arbeiten zu verrichten. Die Freiwilligeneinsätze werden möglichst fachlich oder zeitlich mit weiteren Angeboten verknüpft, zum Beispiel mit der Aktionswoche Biodiversität, welche in allen Bündler Parks stattfindet.

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, in einem Partnerbetrieb des Naturparks zu übernachten, während des Einsatzes lokale Köstlichkeiten zu geniessen (vgl. 2.1 Partnerschaften), die Angebote nachhaltiger Mobilität vor Ort zu nutzen (vgl. 2.4 Modul nachhaltige Mobilität) und an den Einsatz angrenzend weitere Angebote des Naturparks zu nutzen oder lokale Inszenierungen zu besuchen (vgl. 2.2 Natur- und Kulturnaher Tourismus).

<p>Bei sämtlichen Einsätzen mit Erwachsenen stehen neben der Arbeit und der Umweltbildung hauptsächlich Teambildungsaspekte sowie der Austausch mit lokalen Nutzniessenden, häufig Landwirte und Landwirtinnen, (vgl. 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft) im Vordergrund.</p>	
<p>Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks</p>	<p><i>Ökologisch wertvolle Lebensräume sind aufgewertet und besser vernetzt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Natureinsätzen können konkrete Aufwertungs- und Vernetzungsmassnahmen umgesetzt werden. <p><i>Regionaltypische Landschaftselemente sind erhalten, aufgewertet oder neu geschaffen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Trockenmauern und Holzzäune werden im Rahmen von Natureinsätzen saniert, Heckenlandschaften und lichte Lärchen-Weidewälder gepflegt. <p><i>Erlebnisqualität und Umfang von Angeboten erfüllt Erwartungen der Gäste</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematische Freiwilligentage (Hecken, Neophyten, Weiher, Alpen, Obstbäume, etc.) erweitern das Angebot für Einheimische und Gäste. So können sich Interessierte aktiv für den Erhalt von Lebensräumen und Kulturlandschaften einsetzen.
<p>Bedeutung des Projekts für den Park</p>	<p>Schlüsselprojekt</p>
<p>Verbindung zu anderen Projekten</p>	<p>1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 2.1 Partnerschaften 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 2.4 Mobilität und Energie 3.1 Bildungsangebote 3.3 Sensibilisierung</p>

	P5.1: Wissenstransfer, GIS: Planung, Dokumentation der Arbeiten
--	---

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Natur und Landschaft, Schwerpunkt Natureinsätze
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftende (z. B. Landwirtschaft, Forstwirtschaft) (Projektpartner) • Landeigentümer • Kantonale Ämter (ANU, ALG, AWN, AJF) • Bündner Pärke (Projektpartner) • Stiftungen (Geldgeber) • Schulen (Projektpartner) • Firmen (Projektpartner) • Freiwillige (Projektpartner) • lokale Vereine (Projektpartner)
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsstrategie Schweiz und Aktionsplan • Landschaftskonzept Schweiz • Biodiversitätsstrategie Graubünden (M3, M9, M18, M25) • Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur in den Bündner Pärken • Landschaftsqualitätsprojekt/Vernetzungsprojekt Albula • Waldentwicklungsplan WEP • Regionale Hegekonzepte • Inventare (N+L-Inventar, IVS, etc.) • Raumplanungsinstrumente (Richtplan, Orts- und Nutzungsplanung) • National Prioritäre Arten NPA und Rote Listen • Ersatzmassnahmenplanung
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Alle 3 Module</p> <p>Seit 2006 Arbeitseinsätze, seit 2016 durchschnittlich rund 1400 Personearbeitstage (exklusive 20/21 aufgrund Pandemie), erfahrenes Gruppenleitungs-Team (ca. 10 Personen im Stundenlohn) mit regelmässigen Weiterbildungen</p> <p>Arbeitseinsatzkonzept und Umsetzungsinstrumente entwickelt (Arbeitsplatzdatenbank, Notfallblatt,</p>

	<p>Sicherheitskonzept, Vereinbarungen mit Freiwilligen, Checklisten, etc.).</p> <p>Magazin und Werkzeuganhänger</p> <p>Zusammenarbeit mit Corporate Volunteering des Netzwerks Schweizer Pärke</p>
<p>Leistungen</p> <p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und mit verschiedenen Akteur:innen zur Auswahl von min. 3 Schwerpunktgebieten. • Erarbeiten von Pflegekonzepten für die Schwerpunktgebiete zusammen mit den beteiligten Akteur:innen. • Durchführung von jährlich 30 Einsätzen- bzw. 1200 Personenarbeitstagen mit Freiwilligen (Umsetzung jährlich mit Freiwilligen: 30 a Heckenpflege, 50 a Moore pflegen, 1500 a Alp und Waldweiden pflegen/entbuschen, 70 m² Trockenmauern sanieren, 150 m Holzzäune sanieren. • Sicherstellung einer hohen Umsetzungs-, Bildungs- und Erlebnisqualität der Freiwilligeneinsätze durch jährlich min. eine interne oder externe Weiterbildung der Gruppenleitenden. • Nachpflege durchführen, wo mit Gruppen in der Vergangenheit ein Initiativeingriff erfolgte und erforderliche Nachpflegeeingriffe nicht durch Dritte realisiert werden. • Aktive Aufklärung der regionalen Akteur:innen im Rahmen von Arbeitseinsätzen zu Massnahmen und deren Sinn und Nutzen • Dokumentation und Leistungskontrolle von Aufwertungsflächen durch die Nutzung von GIS, einer Projektdatenbank und Fotodokumentation.
<p>Leistungen</p> <p>PV Kanton andere</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Massnahmen und Arbeitseinsätze resultierend aus den Pflegekonzepten, welche den Aufgaben des Kantons entsprechen und Schirm- so wie Zielarten fördern (Verfügung PV Naturschutz).
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Die folgenden Leistungsindikatoren sind teilweise modulübergreifend und werden daher nicht pro Modul aufgeführt:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 2028 begleitet oder initiiert der Verein Parc Ela Projekte im Programmziel 1 mit einem Investitionsvolumen von mind. 1 Million CHF. • Es werden jährlich mind. 1200 Personentage für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen organisiert und koordiniert. • Bis 2028 werden mind. 3 Pflegepläne inklusive Massnahmen für Schwerpunktgebiete definiert. • Jährlich werden ab 2026 mind. 3 Massnahmen aus den Pflegepläne für die Schwerpunktgebiete umgesetzt.
--	--

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Identifikation & Pflege von Schwerpunktgebiete: Auswahl von min. 3 Schwerpunktgebieten für Lebensräume, Zielarten oder Landschaften inkl. die Koordination mit lokalen Akteur:innen sowie das Erarbeiten eines Pflegeplanes pro Gebiet.				
Modul Arbeitseinsätze Jugendliche und Erwachsene: Organisation, Koordination und Umsetzung von jährlich 1200 Personentagen mit Jugendlichen und Erwachsenen verteilt im gesamten Parc Ela.				
Modul Identifikation & Pflege von Schwerpunktgebiete: Umsetzungen von div. Pflegemassnahmen in definierten Schwerpunktgebieten.				
Modul Arbeitseinsätze Jugendliche und Erwachsene: Beschaffung von Drittmittel durch Fundraising				

<p>Modul Arbeitseinsätze Jugendliche und Erwachsene:</p> <p>Sicherstellung einer hohen Umsetzungs-, Bildungs- und Erlebnisqualität der Freiwilligeneinsätze durch ein breit und vielseitig aufgestelltes Team und jährlich Weiterbildung der Gruppenleitenden.</p>				
--	--	--	--	--

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	26'400	26'400	26'400	26'400	105'600
Arbeitseinsätze Jugendliche	12'800	12'800	12'800	12'800	51'200
Arbeitseinsätze Erwachsene	13'600	13'600	13'600	13'600	54'400
Schwerpunktgebiete	-	-	-	-	-
Personalaufwand und Management	131'704	132'604	133'604	134'604	532'515
Angestellte Stundenlohn	49'000	49'000	49'000	49'000	196'000
Angestellte Monatslohn	47'600	48'500	49'500	50'500	196'100
Overhead	35'104	35'104	35'104	35'104	140'415
Total Aufwand	158'104	159'004	160'004	161'004	638'116
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	123'042	108'942	99'942	100'942	432'868
Bund Pärke	96'769	82'669	73'669	74'669	327'776
Kanton Pärke	26'273	26'273	26'273	26'273	105'092
Eigenleistungen Parkträgerschaft	35'062	35'062	45'062	45'062	160'248
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	6'708	6'708	6'708	6'708	26'832
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	24'000	24'000	34'000	34'000	116'000
Mitgliederbeiträge Parc Ela	1'677	1'677	1'677	1'677	6'708
Projektbeiträge ungebunden	1'677	1'677	1'677	1'677	6'708
Zwischentotal	158'104	144'004	145'004	146'004	593'116
Kanton PV / andere		15'000	15'000	15'000	45'000
PV Naturschutz	-	15'000	15'000	15'000	45'000
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	158'104	159'004	160'004	161'004	638'116

Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

2.1 Partnerschaften

Projektname	Partnerschaften
Projektnummer	2.1
Dauer des Projekts	Daueraufgabe seit 2009
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Der Parc Ela lebt durch die hier wirtschaftenden Betriebe in verschiedenen Branchen. Dort arbeiten die Menschen, die den Park massgeblich mitgestalten. Um die Wertegemeinschaft des Parks dauerhaft zu stärken und auszubauen pflegt der Verein Parc Ela Partnerschaften mit Unternehmen aller Branchen (Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, weitere). Er entwickelt die Partnerschaften gemeinsam mit den Partnerbetrieben weiter mit dem Ziel, die sieben Werte des Netzwerks Schweizer Pärke zu stärken und bei den Akteur:innen zu verankern. Über die Umsetzung und Kommunikation der Naturparkwerte durch die Partnerunternehmen werden die Werte für die Bevölkerung und Gäste des Parks sichtbar und konkret erlebbar.</p> <p>Modul Pflege Partnerschaften</p> <p>Partnerschaftsvereinbarungen formalisieren die gemeinsam vereinbarten Ziele zwischen Partnerunternehmen und dem Park. Zur Umsetzung der Partnerschaften vergibt der Park einerseits das Produktelabel (in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein der Regionalmarke <i>regio.garantie alpinavera</i>), zum anderen die Auszeichnung eines Betriebs als Partnerunternehmen.</p> <p>Das Label <i>Parc Ela</i> ist markenrechtlich geschützt. Es garantiert die Einhaltung der Qualitätsstandards für Produkte, Dienstleistungen und Betriebe gemäss den Zielen und Grundsätzen des aktuell gültigen Parkvertrags und Managementplans, und wird in Zusammenarbeit mit alpinavera (Trägerverein der Regionalmarke) vergeben. Betriebe, welche Produkte mit dem Produktelabel herstellen, werden auf der Parc Ela Website gezielt kommuniziert und ihre Produkte auf Märkten und anderen möglichen Verkaufskanälen angeboten. Die Einhaltung der Anforderungen an das Label werden alle zwei Jahre von einer akkreditierten Kontrollstelle überprüft.</p>	

Die Auszeichnung als Parc Ela Partnerunternehmen basiert auf dem Programm *Partnerunternehmen* des Netzwerks Schweizer Pärke. Er steht insbesondere Hotels, Restaurants, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben offen. Interessierte Betriebe erhalten einen Betriebsbesuch/Coaching, bei dem ihr Engagement zu den sieben Werten der Schweizer Pärke erhoben und gemeinsam ein individueller Aktionsplan definiert wird, welche Ziele sich der Betrieb für die kommenden 4-6 Jahren setzt.

Die Auszeichnung von Betrieben als Partner bzw. von Produkten als Labelprodukte dient dem Aufbau der Partnerschaften. Um dauerhafte und langfristige Partnerschaften aufrechtzuerhalten, werden folgende Massnahmen zur Pflege der Partnerschaften umgesetzt:

- Jedes Jahr werden 2 Partnertreffen organisiert. Eines der Treffen wird, wenn möglich, als gemeinsamer Ausflug zu einem interessanten Projekt organisiert, ein Treffen findet im Parc Ela statt. Die Partner werden in die Organisation/Themen der Treffen einbezogen, um die Relevanz zu erhöhen.
- Die Partnertreffen dienen der Vernetzung über Branchen hinweg, damit innovative Ideen entstehen und Erfahrung und Wissen zwischen Partnern und dem Park ausgetauscht werden können. Sie dienen zudem dazu, früh zu erfahren, welche Themen für die Partnerbetriebe interessant sind, zu denen sich der Park engagieren sollte und kann.
- Pro Jahr werden 2-3 Infobriefe an die Partner verschickt, mit aktuellen Informationen rund um den Park, Möglichkeiten gemeinsamer Aktivitäten und Mitgestaltung der verschiedenen Angebote im Park.
- Neue parkspezifische Tourismusangebote, wie beispielsweise die Genusswanderung *Senda culinaria* (vgl. 2.2 *Natur- und kulturnaher Tourismus*) und Massnahmen und Kurse zur Förderung der Biodiversität (vgl. 1.1 Biodiversität, 3.1 Erwachsenenbildung) werden nach Möglichkeit mit Partnerbetrieben entwickelt. Ebenso werden Partnerbetriebe eng in die Entwicklung von Events (vgl. 3.2 Modul Events) und weiteren Innovationsprojekten des Parks (vgl. 3.2 Modul Partizipation) involviert.
- An Märkten, an welchen der Parc Ela präsent ist (z. B. Pärkemarkt in Bern, Weihnachtsmarkt Savognin u. a.) werden ausschliesslich Produkte von Partnerbetrieben bzw. gelabelte Produkte verkauft. Zudem werden die Partnerbetriebe eng in die Entwicklung neuer Vermarktungsstrukturen für regionale Produkte eingebunden (vgl. 2.3 Modul Regionale Wertschöpfung).
- Ideen von Partnern für neue innovative Produkte und Angebote aus dem/im Park werden unterstützt. Z. B. Upcycling von Altholz aus der Instandsetzung der Tgamons zu Lampen (vgl. 1.2 Kulturlandschaft und 2.3 Modul Regionale Wertschöpfung und Modul Vermarktungsförderung Bündner Produkte). Auch hinsichtlich der

Entwicklung von neuen Merchandising Produkten werden Partnerunternehmen berücksichtigt und miteinbezogen.

Die Partnerschaften werden sowohl von den Partnerunternehmen kommuniziert (über das Produktlabel bzw. die Kennzeichnung des Betriebs als Partner:innen), wie auch über die verschiedenen Kommunikationskanäle des Vereins Parc Ela (vgl. 4.2 Module Basis- und Projektkommunikation).

Die Pflege der Partnerschaften und beständige Weiterentwicklung gemeinsam mit den Partnerunternehmen, sowie mit anderen Bündner Pärken und dem Netzwerk Schweizer Pärke ist somit die Basis für eine weitere Stärkung des touristischen Profils des Parc Ela und unterstützt die weitere Entwicklung der Marke Parc Ela (vgl. 4.2 - Modul Ausbau der Marke Parc Ela und Modul Basiskommunikation). Sie dient darüber hinaus der Verankerung von Massnahmen zur Umsetzung der Werte der Schweizer Pärke (z. B. 4.3 – Modul Nachhaltigkeitsberatung, 1.1 Biodiversität - Modul Aufwertungen mit Partner:innen; 1.2. Kulturlandschaft) im Park.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte befragter Unternehmen, die Parc Ela zur Vermarktung nutzen, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «die Vermarktung mit Parc Ela verbessert die Nachfrage nach unseren Produkten/Dienstleistungen.»

- Die Kommunikation der Partnerunternehmen erhöht deren Sichtbarkeit auf regionaler und nationaler Ebene

Umsatz in CHF von Produkten, die neu in der Region aus Rohstoffen hergestellt werden

- Partnerrestaurants und -hotels werden darin unterstützt und sind motiviert, möglichst viele Produkte aus dem Parc Ela zu verwenden

Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.

- Die Kommunikation der Partnerunternehmen erhöht deren Sichtbarkeit auf regionaler und nationaler Ebene

Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»

- Parkspezifischen Tourismusangeboten werden gemeinsam mit Partnerunternehmen erarbeitet

	<p>und den Gästen durch diese sowie dem Park kommuniziert</p> <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgenden Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Parc Ela stärkt und vermittelt die Kulturwerte in unserer Region.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerunternehmen werden darin unterstützt und sind motiviert, Kulturangebote mit dem Parc Ela anzubieten <p><i>Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Park-Projekten zum Ziel Landschaftsentwicklung involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Unser Projekt konnte dank Mitwirkung der Parkträgerschaft in den Aspekten Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft optimiert werden.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch und CO2-Emissionen im Parc Ela sind 2029 im Vergleich zu 2021 fast halbiert • Als Teil des Coachings von Partnerunternehmen werden mit dem Betrieb Massnahmen definiert, die den Energieverbrauch senken <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikation der Partnerunternehmen und die gemeinsamen Angebote mit dem Parc Ela erhöht deren Sichtbarkeit bei der lokalen Bevölkerung und zeigt, was der Park konkret leistet.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft

	3.2 Kultur und Gesellschaft 4.2 Kommunikation
--	--

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Partnerunternehmen (Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Dienstleistungen, u. a.) • Weitere Unternehmen im Parc Ela • Netzwerk Schweizer Pärke: Programm Partnerunternehmen zur Harmonisierung des Vorgehens bei den Partnerschaften • Hotellerie- und Gastroverbände auf regionaler und ggf. Kantonaler Ebene • Tourismusorganisationen im Parc Ela • Alpinavera • Verein Bündner Pärke
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Programm Partnerunternehmen der Schweizer Pärke, basierend auf den sieben Werten der Schweizer Pärke
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul Pflege Partnerschaft</p> <p>2023 gibt es 13 ausgezeichnete Partnerbetriebe im Parc Ela, und 12 Betriebe, welche Produkte mit dem Produktelabel produzieren</p> <p>Das Programm für touristische Partnerbetriebe im Parc Ela ist vom Netzwerk Schweizer Pärke validiert</p> <p>2023 wurde die Partnerschaft für Unternehmen aus diversen Branchen entwickelt; das Partnersystem wird laufend weiterentwickelt;</p>

<p>Leistungen</p> <p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Coaching von neuen Partnerbetrieben und Erneuerung bestehender Partnerschaften • Kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Partnerschaften gemeinsam mit Partnerunternehmen • Förderung des Austausches zwischen Partnerbetrieben und zwischen dem Parc Ela und den Partnerbetrieben • Gemeinsame Erarbeitung von neuen Produkten und Dienstleistungen des Parc Ela mit Partnerunternehmen • Unterstützung der Weiterentwicklung des Programms Partnerunternehmen des Netzwerks Schweizer Pärke sowie der Partnerprozesse der Bündner Pärke
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich werden mind. 2 gemeinsame Angebote/Dienstleistungen vom Park mit Partnerunternehmen angeboten oder neu entwickelt • Jährlich werden mind. 3 neue Partnerbetriebe ausgezeichnet, überprüft oder die Auszeichnung erneuert. • Jährliche Organisation von 2 Partnertreffen • Teilnahme an min. 2 Erfahrungsaustauschen zu Partnerbetrieben des Netzwerks Schweizer Pärke oder Sitzungen der Nationalen Kommission Partnerunternehmen

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Pflege Partnerschaften: Durchführung Partnertreffen				
Modul Pflege Partnerschaften Min. 2 mal jährlich wird ein Infobrief verschickt				
Modul Pflege Partnerschaften: Erneuerung oder Prüfung von jährlich mind. 3 bestehenden bzw. neuen Partnerschaftsvereinbarungen				
Modul Pflege Partnerschaften: Pflege bestehender Partnerschaften: Entwicklung gemeinsamer Angebote				
Modul Pflege Partnerschaften: Kontinuierlicher Austausch zur Weiterentwicklung der Partnerschaften mit dem Netzwerk Schweizer Pärke über ERFAs und/oder die Nationale Kommission Partnerunternehmen				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	12'700	12'700	17'700	12'700	55'800
Pflege Partnerschaften	12'700	12'700	17'700	12'700	55'800
Personalaufwand und Management	37'332	37'832	38'332	38'832	152'326
Angestellte Stundenlohn					
Angestellte Monatslohn	25'400	25'900	26'400	26'900	104'600
Overhead	11'932	11'932	11'932	11'932	47'726
Total Aufwand	50'032	50'032	56'032	51'532	208'128
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	42'812	43'312	48'812	44'312	179'248
Bund Pärke	33'882	34'382	39'882	35'382	143'528
Kanton Pärke	8'930	8'930	8'930	8'930	35'720
Eigenleistungen Parkträgerschaft	7'220	7'220	7'220	7'220	28'880
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Gemeinden	2'280	2'280	2'280	2'280	9'120
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	3'800	3'800	3'800	3'800	15'200
Mitgliederbeiträge Parc Ela	570	570	570	570	2'280
Projektbeiträge ungebunden	570	570	570	570	2'280
Zwischentotal	50'032	50'032	56'032	51'532	208'128
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	50'032	50'032	56'032	51'532	208'128

2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus

Projektname	Natur- und kulturnaher Tourismus
Projektnummer	2.2
Dauer des Projekts	Modul Angebot Daueraufgabe seit 2006 Modul Inszenierungen Daueraufgabe seit 2006
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Das Konzept <i>Erlebnis Parc Ela</i> ist Teil der Markenstrategie des VPE und dient als Rahmen für die Angebotsentwicklung im Parkgebiet. Insbesondere geht es darum, Angebote aus den unterschiedlichen Projekten zu entwickeln und den Zielgruppen qualitativ hochwertiges Handlungswissen zur Verfügung zu stellen. Als Rahmen für die unterschiedlichen Angebote gelten zudem die Tourismusstrategie der Bündner Pärke sowie des Netzwerks Schweizer Pärke.</p> <p>Mit diesem Projekt stellt der Park sicher, dass die Marke Parc Ela durch ein breites Angebotsportfolio gestärkt und die Sichtbarkeit erhöht wird. Ziel der Angebote ist es, das Bewusstsein für die Wichtigkeit der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Lebensräume bei Ein- und Zeitheimischen sowie Gästen zu fördern und ihnen Möglichkeiten zu bieten, selber aktiv zu werden. Theoretisches Wissen wird durch Handlungswissen ergänzt, die Zielgruppen tragen aktiv zur Nachhaltigen Entwicklung der Region bei. Zudem tragen touristische Angebote und entsprechende Inszenierungen zur hochstehenden touristischen Wertigkeit der Region bei, der Park positioniert sich als Dienstleister für die Region und ihre Gäste.</p> <p>Bei der Angebotsgestaltung und Inszenierung nutzt der VPE Synergien mit den Partnern des Vereins und weiteren Leistungsträgern im Gebiet.</p> <p>Modul Angebot</p> <p>Die Parc Ela Angebote speisen sich aus abgeschlossenen sowie laufenden Projekten und Initiativen des Vereins. Weitere Angebote entstehen durch externe Ideen und Synergien mit anderen Partnern und Dienstleistern.</p> <p>Die Angebote werden jeweils weiterentwickelt, koordiniert und gemeinsam vertrieben (vgl. 1.1 Biodiversität, 1.2 Kulturlandschaft, 1.3 Arbeitseinsätze, 2.1 Gewerbe und Landwirtschaft, 3.1 Bildungsangebote, 3.2 Kultur und Gesellschaft und 3.3 Sensibilisierung). Dabei spielt die Qualitätssicherung und die Kommunikation an entsprechende Zielgruppen eine wichtige Rolle (vgl. 4.2 Marke Parc Ela). Das Wissen wird intern aufgebaut und mit den Pool an Guides auf mehreren Schultern verteilt.</p> <p>Die Angebote des Verein Parc Ela zeichnen sich durch einzigartige Erlebnisse aus, die den Teilnehmenden das Natur- und Kulturerbe der Parc</p>	

Ela Region näherbringen. Die Angebote sind der Zielgruppe angepasst, pädagogisch sowie didaktisch ausgestaltet und werden von den Parc Ela Guides und Fachexperten begleitet.

Zu den Parc Ela Angeboten gehören: öffentlich ausgeschriebene Angebote und Angebote für Gruppen (Firmen, Schulkassen, Privatpersonen). Alle Angebote sind nach Möglichkeit buchbar bzw. finden an einem bestimmten Datum zu einem vorab festgelegten Preis statt. Der Fokus bei den buchbaren Angeboten liegt auf den Firmen- und Gruppenangeboten, welche unterschiedliche Elemente der regionalen Wertschöpfungsketten bedienen und auf eine möglichst hohe Wertschöpfung abzielen. Insgesamt geht es um das Kennenlernen der wertvollen Natur und Landschaft im Park, die Degustation hochwertiger regionaler Produkte sowie den Kontakt mit Einheimischen, welche die Parkwerte des Parks authentisch vertreten.

Insgesamt unterscheiden wir 4 Kategorien von Angeboten:

- Auf Tour Angebote – entdecken und geniessen: Konkrete Beispiele sind Wildtier-Exkursionen mit oder ohne Übernachtungsangebot, der Parc Ela Trek, die interaktive Schatzsuche Savurando, oder Sommerreihe
- Natureinsätze – arbeiten und Spass haben: Konkrete Beispiele sind Weid- und Heckenpflege, Trockenmauerbauen, Teamevents mit Firmen, Bündner Pärke Biodiversitätswoche
- Lernen und Forschen – spielerisch entdecken: Konkrete Beispiele sind das Feldlabor, Parc Ela Detectivs für Gästekinder, Kinderprogramm als Rahmgestaltung bei Events
- Kurse – sich weiterbilden: konkrete Beispiele sind Sense statt Trimmer, Obstbaumschnittkurs, Gartenberatungen

Ferner werden ausgewählte Angebote von Wanderleiter:innen, Leistungsträgern sowie Veranstaltungen des Netzwerkes und des Verein Bündner Pärke in das Parc Ela Angebot aufgenommen.

Modul Inszenierungen

Ziel des Moduls Inszenierungen ist die Sensibilisierung der Besuchenden zu zentralen Themen des VPEs durch Aufbereitung und Vermittlung von parkrelevanten Themen (vgl. 3.3 Sensibilisierung). Dazu zählt die Inszenierung von projektübergreifenden Themen sowie die Inszenierung von projektspezifischen Themen. Hierzu zählt unter anderen die Konzeptualisierung und Planung von thematisch vielseitigen Parc Ela Ausstellungen, welche in einem Besuchendeninformationszentrum ausgestellt werden (vgl. 3.3 Sensibilisierung und Besuchendeninformation).

Durch den Einsatz neuer Technologien und der Möglichkeit von (digitaler) Interaktion werden digitale Kompetenzen der Teilnehmenden geschult (vgl. 3.3 Digitale Methoden).

Die Inszenierung von kultur-, natur-, und touristisch relevanten Orten und Objekten wie z.B. der Schaugarten Don Bosco, einzelne aufgewertete Weiher und Trockenmauern, sowie die Tgamons und verschiedene Kunstinstallationen stärkt die Sichtbarkeit des VPE und schärft die Wahrnehmung des Parks bei Besuchenden.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte der befragten Personen, die in Parkprojekten zum Thema Biodiversität involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung»

- Dank Mitmach-Angebote haben Personen die Möglichkeit sich zu beteiligen und so etwas über die Biodiversität und die Erhaltung zu lernen und direkt anzuwenden.

Mind. die Hälfte der befragten Unternehmen, die Parc Ela zur Vermarktung nutzen, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «die Vermarktung mit Parc Ela verbessert die Nachfrage nach unseren Produkten/Dienstleistungen.»

- Bei Angeboten werden wenn möglich die Partner miteinbezogen um die Verbindung zum Park zu schaffen und die Produkte und Partner zu vermarkten.

Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.

- Die Angebote und Inszenierungen stärken und schärfen die Wahrnehmung des Parks und animieren die Bevölkerung, daran teilzunehmen.

Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»

- Danke der sorgfältigen Planung und Koordination und gemeinsamen Vertrieb / Vermarktung der Angebote, sind die Angebote

	<p>als Parc Ela Angebote sichtbar und aufeinander abgestimmt</p> <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgenden Aussagen teilweise oder ganz zu: «Der Parc Ela bewirkt ein grösseres Kulturangebot.» «Der Parc Ela stärkt und vermittelt die Kulturwerte in unserer Region.» «Der Parc Ela stärkt Eigeninitiative und bietet Hilfe zur Selbsthilfe.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Danke der sorgfältigen Planung und Koordination eines spannenden und abwechslungsreiches Jahresprogramm wird sichergestellt, dass auch Kulturangebote zur Verfügung stehen. <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Da die Park Bevölkerung durch Angebote und Erlebnisse die Aktivitäten des Parkes besser kennenlernt und sie auch Teil davon sind unterstützt dieses Modul das oben erwähnte Ziel
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 2.4 Mobilität und Energie 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft 3.3 Sensibilisierung 4.1 Management 4.2 Kommunikation 4.3 Räumliche Entwicklung

	5.1 Forschung
--	---------------

Projektorganisation	
Projektleitung	Modul Angebot: Projektleitung Produktmanagement, Modul Inszenierung: Projektleitung Kommunikation und Inszenierung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • RhB, insbesondere der Verein Welterbe RhB und Landwasserwelt • Tourismusorganisationen (Bergün Filisur Tourismus AG, Tourismus Savognin Bivio Albula AG, Davos Klosters, Lenzerheide Marketing Support AG) • Verein Bündler Pärke und Graubunden Ferien • Netzwerk Schweizer Pärke und Schweizer Tourismus • Organisatoren von Anlässen • Lokale Produzentinnen und Produzenten • Touristische Leistungsträger:innen (Exkursionsleiter: innen, Ranger: innen, Wanderleiter: innen, Unterkünfte, Restaurants usw.) • Bildungsorganisationen (Wanderwege Graubünden) • Kulturschaffende (ACACA, Origen, Kultur am Pass)
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept Erlebnis Parc Ela • Rahmenkonzept Bildung für Pärke und Naturzentren • Tourismusstrategie Bündner Pärke • Tourismusstrategie Netzwerk Schweizer Pärke • Wertestrategie des Netzwerk Schweizer Pärke • Aktionsplan Biodiversität Biodiversitätsstrategie Schweiz • Kantonale Biodiversitätsstrategie • Leitfaden nachhaltiger Tourismus Handbuch Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen von ZHAW und Engadin Samnaun Val Müstair? • Europarc Sustainable Tourism Charta • NRP-Umsetzungsprogramm 2024-27 • Alpenkonvention Zustandsbericht Nachhaltiger Tourismus

Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul Angebot</p> <p>Neues Modul; Die Angebote aus den verschiedenen Bereichen des Vereins werden seit 2023 harmonisiert und über das Produktmanagement koordiniert und unterstützt. Jährlich wird ein attraktives, zielgruppenrelevantes Angebotsportfolio zusammengestellt und im Jahresprogramm kommuniziert. Im Jahr 2023 wurden unter anderem folgende Angebote durchgeführt: Heckenpflege-Kurse, Trockenmauer-Baukurs, Saatgut-Ernte-Kurs und Exkursionen wie: <i>Auf den Spuren der Römer, Abendspaziergang mit dem Ranger, Sternenhimmel beobachten, Wilde Bienen im Park.</i></p> <p>Seit 2014 wird jährlich eine Sommerreihe durchgeführt. Das ist eine Exkursionsreihe zu einem jeweiligen Schwerpunktthema.</p> <p>Modul Inszenierungen</p> <p>Der VPE hat drei Themenwege, die überarbeitet und zeitgemäss sind (Pfad der Pioniere, Exploratur und Filitour). Zwei weitere Themenwege sind teilweise veraltet und bedürfen einer Überprüfung/Überarbeitung (Veia digl Pader und Segantini). Der VPE unterstützt regelmässig Initiativen verschiedener Leistungsträger, in der Konzeption von Angeboten und in der Kommunikation. Inszenierungen, welche der VPE in seinem Portfolio mitverantwortet, sind der Wasserweg und das Porchabella Hörerlebnis.</p> <p>In den letzten Jahren wurden verschiedene Objekte wie neue Weiher oder die Insektenoasen gestaltet und durch entsprechende Inszenierungen sichtbar gemacht, bspw. Schaugarten Lantsch/Lenz, Kurhaus Bergün.</p>
Leistungen PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)	<p>Modul Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich liegt bis Ende März ein Jahresprogramm mit thematisch vielfältigen Parc Ela Angeboten vor. • Pflege und Weiterentwicklung der kulinarischen Schatzsuche Savurando Parc Ela.

	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Akquisition von Firmen für die Durchführung von Teamevents im Parc Ela. • Aktive Beteiligung an der Aktionswoche Biodiversität der Bündler Pärke; Planung eigene Angebote und Unterstützung bei gemeinsamen Programmpunkten. • Prüfung von Ideen unterschiedlicher Leistungsträger. Wenn sie zur Positionierung des Parc Ela passen, werden sie nach Möglichkeit unterstützt. • Regelmässige Treffen mit den Tourismusorganisationen im Parc Ela um die unterschiedlichen Angebote abzustimmen und zu koordinieren. • Übernahme des Angebots Parc Ela-Trek, Vermarktung und Weiterentwicklung des Angebots. • Weiterentwicklung der Weitwanderung Via Sett in Zusammenarbeit mit den Destinationen. • Umsetzung von Angeboten des Netzwerks Schweizer Pärke und Verein Bündler Pärke • Drittmittelbeschaffung <p>Modul Inszenierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Konzept für unterschiedliche Inszenierungen im Parc Ela (Themenwege, Ausstellungen, Installationen) • Erstellung neue Inszenierungen bei Projekten mit Potential zur Erreichung einer breiten Öffentlichkeit z. B. Projekt Landwasserwelt, Parc Ela Haus und/oder Besuchendenzentren • Laufende Überprüfung bestehender Inszenierungen und Erneuerung nach Bedarf • Vermarktung und Bewerbung von Themenwegen und Installationen • Drittmittelbeschaffung
Leistungsindikatoren	<p>Modul Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept zu Angebotsentwicklung und -durchführung liegt bis 2025 vor • Jedes Jahr werden mind. 20 öffentliche Angebote ausgeschrieben • Bis 2028 sind für mind. 30 bestehende oder neu entwickelte natur- und kulturnahe touristische

	<p>Angebote ein Konzept erstellt und/oder deren Umsetzung realisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich werden mind. 5 Teamevents mit Gruppen durchgeführt • Jährlich gibt es zwei Koordinationstreffen mit den Verantwortlichen der Etappenorte des Parc Ela Trek • Jährlich gibt es ein Austauschtreffen mit den beteiligten Akteur:innen an der Via Sett • Mitorganisation und Durchführung der Aktionswoche Biodiversität mit den Bündner Pärken <p>Modul Inszenierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept Parc Ela Inszenierungen liegt bis 2026 vor • Es werden jährlich mind. 2 Inszenierungen auf eine notwendige Erneuerung geprüft und bei Bedarf umgesetzt • Mindestens 2 neue Inszenierungen werden bis 2028 umgesetzt. • Aktualisierung Themenweg-Flyer bis 2027
--	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Angebot: Konzept zur Angebotsentwicklung und -umsetzung liegt vor und ist aktuell				
Modul Angebot: 20 Angebote werden öffentlich ausgeschrieben				
Modul Angebot: Für 30 Angebote stehen Konzepte und/oder sind umgesetzt				
Modul Angebot: Mind. 5 Teamevents werden realisiert				

Modul Angebot: Jährliches Etappenort Treffen des Parc Ela Trek				
Modul Angebot: Jährliches Austauschtreffen mit Via Sett Verantwortlichen				
Modul Angebot: Mitorganisation der Aktionswoche Biodiversität mit VPE				
Modul Inszenierungen: Entwicklung Konzept Inszenierungen				
Modul Inszenierungen: Abstimmungen mit relevanten Akteur:innen (z. B. Landwasserwelt, RhB, Origen)				
Modul Inszenierungen: Prüfung, Pflege und Erneuerung bestehender Inszenierungen				
Modul Inszenierungen: Umsetzung neue Inszenierungen				
Modul Inszenierungen: Aktualisierung Themenweg-Flyer				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	41'000	41'000	41'000	41'000	164'000
Angebot	29'500	29'500	29'500	29'500	118'000
Inszenierungen	11'500	11'500	11'500	11'500	46'000
Personalaufwand und Management	152'147	154'247	156'447	158'647	621'487
Angestellte Stundenlohn	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Angestellte Monatslohn	106'000	108'100	110'300	112'500	436'900
Overhead	44'147	44'147	44'147	44'147	176'587
Total Aufwand	193'147	195'247	197'447	199'647	785'488
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	28'993	32'093	33'293	32'493	126'872
Bund Pärke	5'952	9'052	10'252	9'452	34'708
Kanton Pärke	23'041	23'041	23'041	23'041	92'164
Eigenleistungen Parkträgerschaft	164'154	163'154	164'154	167'154	658'616
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	113'000	113'000	113'000	116'000	455'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	8'436	8'436	8'436	8'436	33'744
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	38'500	37'500	38'500	38'500	153'000
Mitgliederbeiträge Parc Ela	2'109	2'109	2'109	2'109	8'436
Projektbeiträge ungebunden	2'109	2'109	2'109	2'109	8'436
Zwischentotal	193'147	195'247	197'447	199'647	785'488
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	193'147	195'247	197'447	199'647	785'488

2.3 Gewerbe und Landwirtschaft

Projektname	Gewerbe und Landwirtschaft
Projektnummer	2.3
Dauer des Projekts	<p>Modul Vernetzung und Regionale Wertschöpfung hat 2020 mit einer PRE Projektskizze begonnen. Geplante Dauer des PRE (Umsetzung): 2024 – 2030</p> <p>Regional Produkte und Vermarktung Daueraufgabe seit 2009</p> <p>Zukünftige Landnutzungsstrategien neu ab 2025</p>
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Das Projekt Gewerbe und Landwirtschaft zielt darauf ab, Produkte, welche im Parc Ela erzeugt werden, verstärkt im Park zu verkaufen und sie darüber hinaus als Markenbotschafter des Naturparks in Regionen ausserhalb des Parkgebiets zu vermarkten. Zentrales Element hierzu ist die Unterstützung des Aufbaus regionaler Vermarktungs- und Logistikstrukturen mit dem Fokus auf einer stärkeren Vernetzung zwischen Landwirtschaft, Hotellerie und Gastronomie. Das Projekt initiiert und unterstützt zudem die Diskussion im Park, welche Rolle ein solch regionalisiertes Ernährungssystem spielen kann für eine zukunftsfähige Landnutzung. Das Produktelabel unterstützt die Zielsetzung des Projekts und erhöht die Sichtbarkeit der Marke <i>Parc Ela</i> im Naturpark und darüber hinaus.</p> <p>Modul Vernetzung und Regionale Wertschöpfung</p> <p>Der Verein Parc Ela unterstützt die Wertschöpfung in der Region, indem er die Verarbeitung und Veredlung von Rohstoffen aus der Region fördert. Er organisiert Plattformen, damit sich lokale Akteur:innen entlang der Wertschöpfungskette und über Branchen hinweg vernetzen können und unterstützt so die Vermarktung regionaler Produkte. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Vernetzung zwischen Landwirtschaft, Hotellerie und Gastronomie, um Tourismusbetriebe im Parc Ela zu motivieren, verstärkt regionale Produkte auf der Speisekarte anzubieten. Hierbei sind insbesondere die Partnerunternehmen (s. 2.1 Modul Partnerschaften und 2.2 Natur- und Kulturnaher Tourismus) wichtige Partner, und auch die Unterkünfte entlang des Parc Ela Treks (vgl. 2.2) werden eingebunden. Sie werden gezielt eingeladen, das Netzwerk für die Vermarktung regionaler Produkte mitzuentwickeln. Gemeinsam mit anderen Naturparks Graubündens unterstützt der Verein Parc Ela die Entwicklung einer gemeinsamen Bestell- und Logistiklösung für den Vertrieb regionaler Produkte aus Graubünden. Die Erhöhung der Wertschöpfung insbesondere</p>	

in der Landwirtschaft trägt zum Erhalt der regionalen Landwirtschaftsbetriebe bei, die zentral für die Erhaltung und Förderung von regionaltypischen Landschaftselementen als prägende Merkmale der traditionellen Kulturlandschaft sind (s. 1.2 Kulturlandschaft - Modul regionaltypische Landschaftselemente).

Durch die Koordination der Vorabklärungsphase und der Grundlagenetappe des PRE *Ela Genusswelt* (bisher *Netzwerk Regionalprodukte Parc Ela*) verfügt der Verein Parc Ela über Wissen und Kompetenzen, das PRE auch in der Umsetzungsphase zu begleiten, indem z. B. die Geschäftsführung als Mandat von der Trägerschaft des PRE übernommen wird. Die Projektleitung stellt zudem sicher, dass Teilprojekte, die weitere Arbeitsbereiche des Naturparks betreffen (z. B. Anbau und Vermarktung von Hochstammobst), mit diesen vernetzt werden und so Synergien genutzt werden können (v.a. 1.2 Kulturlandschaft – Modul Regionaltypische Landschaftselemente; 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus; 3.1 Bildungsangebote). Darüber hinaus stellt der Verein Parc Ela das erarbeitete Wissen auch für mögliche neue PRE und ähnlich gelagerte Regionalentwicklungsprojekte, auch in Zusammenarbeit mit anderen Branchen, zur Verfügung.

Modul Regionalprodukte und Vermarktung

Zur Unterstützung der Vermarktung von Produkten aus dem Parc Ela verfügt der Park über ein Produktelabel, welches auf den Kriterien des Vereins Schweizer Regionalmarken basiert. Betriebe, die Produkte produzieren, welche diese Kriterien erfüllen, können auf Antrag und nach Zertifizierung durch eine unabhängige Kontroll- und Zertifizierungsstelle ihre Produkte mit dem Produktelabel und regio.garantie auszeichnen (vgl. 2.1 Partnerschaften).

Der Parc Ela hat sich an der Pilotphase des neuen Produktelabels der Schweizer Pärke beteiligt und ist bestrebt, sein Produktelabel in dieses neue Produktelabel zu überführen, sofern dies den Bedürfnissen der regionalen Produzenten entspricht. Labelprodukte werden bevorzugt bei Events des Parc Ela eingesetzt; diese bieten eine geeignete Plattform für die Betriebe, sich zu präsentieren und wirtschaftlichen Mehrwert zu generieren (vgl. 3.2 Modul Events). Labelprodukte aus dem Parc Ela eignen sich zudem gut für den Einsatz bei Projekten zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung, da die Kriterien für den Erhalt des Labels den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen. So kann Nachhaltigkeit im Ernährungssystem veranschaulicht und z. B. mit Schülerinnen und Schülern diskutiert werden (vgl. insbesondere 3.1 Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche und 3.1 Erwachsenenbildung). Das Produktelabel stützt den weiteren Ausbau der Marke Parc Ela (4.2 Modul Ausbau der Marke Parc Ela) durch die Erhöhung der Sichtbarkeit des Naturparks in den Verkaufsstellen und bei Partnerunternehmen. Produkte mit dem Produktelabel werden zudem auf Messen und Märkten einer breiten Zielgruppe angeboten und tragen so

über den Park hinaus zu dessen Bekanntheit bei (s. 2.1 Partnerschaften und 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus). Die Entwicklung einer gemeinsamen Definition von Bündner Pärkeprodukten, Auftritte mit anderen Bündner Pärken, inkl. Produktverkostung und touristischen Informationen (z. B. **Messeauftritt, Tavolata, Wochenmarkt,....**) **verstärken diese Wirkung und steigern** zudem die Bekanntheit der Bündner Pärke insgesamt.

Modul Zukünftige Landnutzungsstrategien

Die intensive Arbeit des Parc Ela zur Vernetzung regionaler Akteur:innen des Ernährungssystems (s. oben) ist eine optimale Basis für die Mitarbeit als Praxispartner im europäischen Forschungsprojekt PLUS Change, welches von Juni 2023 bis Mai 2027 läuft. Dieses Projekt untersucht Landnutzungsstrategien angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust und hat damit hohe Relevanz für die Evaluation zukünftiger Entwicklungen im Park. Ein wichtiger Fokus liegt auf der Bedeutung des Ernährungssystems mit all seinen Akteur:innen (Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Gastronomie, Umgang mit Lebensmittelresten, Wasserwirtschaft, etc.) für die Landnutzung. Die aktive Teilnahme stellt sicher, dass relevante Ergebnisse dieses Forschungsprojekts den Akteur:innen im Park zugänglich gemacht werden und mit ihnen diskutiert werden. So können Impulse in die Region gegeben werden, die für die Bearbeitung und weitere Entwicklung diverser Parkprojekte relevant sind. Zielgruppen sind hierbei Landnutzer:innen, Politiker:innen und Entscheidungsträger:innen auf regionaler und überregionaler Ebene. Die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse stehen andern Naturpärken zur Verfügung und werden auch über das Netzwerk der Parkforschung/scnat verbreitet (s. auch 5.1 - Modul Forschungsaustausch & Wissensmanagement).

Die Arbeiten in PLUS Change werden von einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Wirtschaft und Natur&Landschaft durchgeführt, was die Anbindung an relevante Projekte, v.a. 1.1 Biodiversität, 1.2 Kulturlandschaft und 2.4 Mobilität und Energie sicherstellt. Verschiedene Massnahmen zur Kommunikation mit der Bevölkerung und zur Einbindung aller relevanter Akteur:innen im Park stellen die Verbindung zu 4.2 Kommunikation, 3.2 Kultur und Gesellschaft und 3.3 Sensibilisierung her. Insbesondere setzen wir die im Projekt geplante Ausstellung dazu ein, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu zukünftigen Landnutzungen und ihre Rolle darin zu kommen. Der Fokus der Ausstellung und damit verbundener Aktivitäten wird in enger Absprache mit den entsprechenden Projektleitungen gelegt.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks	<p><i>Umsatz in CHF von Produkten, die neu in der Region aus Rohstoffen hergestellt werden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterstützung in der Vernetzung der lokalen Akteur:innen und Vermarktung lokaler Produkte
--	---

über die lokale Gastronomie führt zu einer erhöhten Nachfrage; mehr Rohstoffe verbleiben im Parc bzw. werden dort verarbeitet

Mind. die Hälfte befragter Unternehmen, die Parc Ela zur Vermarktung nutzen, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «die Vermarktung mit Parc Ela verbessert die Nachfrage nach unseren Produkten/Dienstleistungen.»

- Die gemeinsame Vermarktung von Produkten aus dem Parc Ela unter einer gemeinsamen Marke erhöht die Sichtbarkeit und führt daher zu mehr Nachfrage. Diese wird zudem erhöht, wenn die Gastronomie im Park vermehrt regionale Produkte auf der Speisekarte anbietet.
- Die Verwendung des Produktelabels auf Produkten erhöht die Sichtbarkeit der Marke Parc Ela.
- Gemeinsame Vermarktungsaktionen (Messeauftritte) mit den Bündner Pärken erhöhen die Sichtbarkeit des Parc Ela und seiner Produkte
- Eine standortangepasste Landwirtschaft ist ein Baustein einer zukunftsweisenden nachhaltigen Landnutzung. Nachhaltig erzeugte regionale Produkte, die in der Region vermarktet werden, erhöhen die Wirtschaftlichkeit der standortangepassten Landwirtschaft. Am Projekt beteiligte Landwirte werden dahingehend unterstützt.

Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.

- Die erhöhte Sichtbarkeit regionaler Produkte, auch ausserhalb des Parks führt zu einer erhöhten Bekanntheit des Parc Ela
- Die Kommunikation des EU Forschungsprojekts erhöht die Sichtbarkeit des Parc Ela auf nationaler und internationaler (europäischer) Ebene

Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine

Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»

- Produkte aus dem Parc Ela und die Kommunikation dieser Partnerbetriebe machen die Parkwerte für Einheimische und andere konkret erlebbar.
- Betriebe, die das Produktelabel verwenden und/oder an Projekten zur Förderung der regionalen Vernetzung teilnehmen, identifizieren sich stärker mit dem Park, da konkret erlebbar wird, wie der Park arbeitet und für welche Werte er sich einsetzt.
- Die Kommunikation von PLUS Change und diverse Beteiligungsformen tragen dazu bei, dass die Menschen im Park konkret erfahren können, was der Park bedeutet und für welche Werte er steht.

Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Park-Projekten zum Ziel Biodiversität involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung»

- Der kontinuierliche Einbezug aller relevanter Akteur:innen in PLUS Change erhöht die Sensibilisierung für diese Themen bei der Zielgruppe und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen im Parc Ela sind 2029 im Vergleich zu 2021 fast halbiert

- Die enge Zusammenarbeit mit dem Projekt Klimaneutrale Landwirtschaft GR ermöglicht, dass interessierte Landwirte konkrete Massnahmen zur Reduktion ihres Energieverbrauchs umsetzen. Diese werden im KNL entwickelt und pilotiert; in PLUS Change werden weitere Landwirte im Parc Ela gezielt dazu motiviert, diese Massnahmen umzusetzen.

Mind. die Hälfte befragter Personen, die am Handlungsfeld «Zusammenleben fördern» beteiligt waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Verein Parc Ela hat mir geholfen, meine Ideen für die Zukunft in die Tat umzusetzen.»

	<ul style="list-style-type: none"> PLUS Change nutzt verschiedene Mittel, um die Bevölkerung im Park in die Entwicklung zukünftiger Landnutzungsstrategien einzubeziehen (u. a. Ausstellung). Alle diese Massnahmen befähigen und motivieren die Menschen, ihre Ideen für eine nachhaltige Entwicklung umzusetzen.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen Betriebe, die Produkte mit dem Produktelabel herstellen und/oder sich an Projekten zur Vernetzung und Erhöhung der regionalen Wertschöpfung beteiligen sind Teil des Programms Partnerunternehmen. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft Bei den Events des Parc Ela werden in erster Linie Produkte mit dem Produktelabel verwendet, sowie Produkte von Partnerbetrieben 4.2 Kommunikation PRE Projekte in verschiedenen Bündner Naturpärken 5.1 Forschung

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Alle Betriebe, die Produkte mit dem Produktelabel zertifizieren lassen Landwirtschaftsbetriebe, Hotels und Restaurants, die in Projekten zur Vernetzung und Förderung der Wertschöpfung von Regionalprodukten teilnehmen

	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfläden und weitere, die mit dem Produktelabel gekennzeichnete Produkte verkaufen • Gemeinden, Region Albula, Standortentwicklung Surses zur Begleitung der Projekte • Handels- und Gewerbeverband Abula-Surses • Tourismusorganisationen • Alle Bündner Pärke • Verein Bündner Pärke • graubündenVIVA • alpinavera • Netzwerk Schweizer Pärke und BAFU für die Umsetzung des neuen Produktelabels • Konsortium des Forschungsprojekts PLUS Change (23 Organisationen aus 14 Ländern) • Projekt Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden
<p>Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Programm Partnerunternehmen Netzwerk Schweizer Pärke • Richtlinien Verein Schweizer Regionalmarken • Entwicklung neues BAFU Produktelabel • Leitbild 2030 der Gemeinde Surses, Handlungsfeld “Wirtschaft und Entwicklung” • Tourismusstrategie Bündner Pärke • Tourismusstrategie Netzwerk Schweizer Pärke • Tourismusstrategie Schweiz • Tourismusstrategie Graubünden • NRP Umsetzungsprogramm 2024 – 2027 • Klimastrategie Graubünden • Langfristige Klimastrategie 2050 • Forschungsdatenbank scnat

Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
<p>Projektstand</p>	<p>Alle 3 Module:</p> <p>Das PRE Genusswelt Ela befindet sich seit 2023 in der Grundlagenetappe und startet 2024 in die Umsetzung. Die Pilotphase des neuen Produktelabels der Schweizer Pärke soll im Sommer 2024 abgeschlossen sein; danach wird die Anpassung des Parc Ela Produktelabels an das Produktelabel der Schweizer Pärke begonnen.</p> <p>Das Projekt PLUS Change läuft von Juni 2023 bis Mai 2027.</p>
<p>Leistungen</p> <p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Vernetzung & Regionale Wertschöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Umsetzung von Projekten zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und der Vermarktung regionaler Produkte <p>Modul Regional Produkte & Vermarktung</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Kooperation mit den Bündner Pärken Bedürfnisklärung bei möglichen beteiligten Akteur:innen zum Aufbau einer gemeinsamen Bestell- und Logistikhöpfung für den Vertrieb regionaler Produkte aus Graubünden • Gemeinsame Auftritte der Bündner Pärke mit Produktverkostung und touristischen Informationen (z.B. Messeauftritt, Tavolata, Wochenmarkt...) • Weiterentwicklung des Produktelabels in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und BAFU

	<p>Modul Zukünftige Landnutzungsstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitentwicklung eines Planungs-Toolkit für zukünftige Landnutzungsstrategien mithilfe von Daten aus dem Parc Ela • Erarbeitung einer Roadmap für eine nachhaltige Landnutzung mit Anregungen zu Verhaltens- und Entscheidungsänderungen für den Parc Ela und/oder weiteren relevanten Entscheidungsebenen
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Modul Vernetzung & Regionale Wertschöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich findet mind. ein Vernetzungsanlass zwischen regionalen Wirtschafts-Akteur:innen statt <p>Modul Regional Produkte & Vermarktung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich ist der Park an min. 2 Messe-/ Marktauftritten präsent, an denen zertifizierte Produkte vertrieben und Partnerunternehmen kommuniziert werden. <p>Modul Zukünftige Landnutzungsstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Organisation eines Koordinationsanlasses zur Vermarktung von Regionalprodukten in den Bündner Pärken • Bis 2027 wird der Beitrag des Vereins Parc Ela am Forschungsprojekt PLUS Change erfolgreich abgeschlossen.

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
<p>Modul Vernetzung & Regionale Wertschöpfung:</p> <p>Bedürfnisklärung bei möglichen beteiligten Akteur:innen zum Aufbau einer gemeinsamen Bestell- und Logistikhöpfung für den Vertrieb regionaler Produkte aus Graubünden</p>				
<p>Modul Regional Produkte & Vermarktung:</p> <p>Das Produktelabel ist in enger Zusammenarbeit mit lokalen Labelnutzern dem Produktelabel der Schweizer Pärke angeglichen</p>				
<p>Modul Regional Produkte & Vermarktung:</p> <p>Gemeinsame Auftritte mit den Bündner Pärken mit Produktverkostung und touristischen Informationen (z. B. Messeauftritt, Tavolata, Wochenmarkt,....)</p>				
<p>Regional Produkte & Vermarktung:</p> <p>Jährlicher Vernetzungsanlass zwischen Wirtschafts Akteur:innen</p>				
<p>Modul Zukünftige Landnutzungsstrategie:</p> <p>Mitwirkungsanlässe zu Landnutzungsstrategien für Landnutzer und Bevölkerung im Parc Ela</p>				
<p>Modul Zukünftige Landnutzungsstrategie:</p> <p>Projektabschluss EU PLUS Change</p>				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	135'500	135'500	142'500	135'500	549'000
Vernetzung und Regionale Wertschöpfung	21'600	21'600	13'600	0	56'800
Regionalprodukte und Vermarktung	100'900	100'900	100'900	107'500	408'200
Zukünftige Landnutzungsstrategien	13'000	13'000	28'000	28'000	82'000
Personalaufwand und Management	81'443	82'543	83'643	84'843	332'470
Angestellte Stundenlohn					
Angestellte Monatslohn	54'000	55'100	56'200	57'400	222'700
Overhead	27'443	27'443	27'443	27'443	109'770
Total Aufwand	216'943	218'043	226'143	220'343	881'472
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	41'577	42'677	55'797	122'477	262'528
Bund Pärke	11'038	12'138	25'258	91'938	140'372
Bund übrige					
Kanton Pärke	30'539	30'539	30'539	30'539	122'156
Eigenleistungen Parkträgerschaft	85'366	85'366	80'346	7'866	258'944
Kanton	77'000	77'000	72'480		226'480
Gemeinden	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Gemeinden	5'244	5'244	5'244	5'244	20'976
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	500	500			1'000
Mitgliederbeiträge Parc Ela	1'311	1'311	1'311	1'311	5'244
Projektbeiträge ungebunden	1'311	1'311	1'311	1'311	5'244
Zwischentotal	126'943	128'043	136'143	130'343	521'472
Kanton PV / Bund andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
Bund andere	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000
Total Ertrag	216'943	218'043	226'143	220'343	881'472

2.4 Mobilität und Energie

Projektname	Mobilität und Energie
Projektnummer	2.4
Dauer des Projekts	Daueraufgabe
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Seit vielen Jahren sind die Gemeinden in der Region energiepolitisch aktiv. Das Albulatal ist bereits seit 2002, das Surses seit 2013 als Energiestadt zertifiziert. Seit 2016 sind die beiden Täler mit den Gemeinden Albula/Alvra, Bergün/Filisur, Lantsch/Lenz und Surses gemeinsam als Energiestadt Ela zertifiziert. Ziel des Vereins Parc Ela ist es, die Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in der Region zu fördern, um die Energieziele 2050 bestmöglich zu erreichen. Durch die Mitarbeit und Unterstützung beim Verein ela energiewelt und in der Energiestadt trägt der Verein dazu bei, dass die Region dem gemeinsam gesetzten Ziel «100% erneuerbar» beim Energieverbrauch näherkommt. Dazu zeigt er energetische, ökologische und wirtschaftliche Potenziale auf, unterstützt Akteur:innen bei deren Nutzung und initiiert im Rahmen der <i>ela energiewelt</i> Pilotprojekte mit Vorbildwirkung.</p> <p>Der Verein Parc Ela setzt sich dafür ein, dass sich Gäste und Einheimische im Park auch ohne eigenes Auto angemessen fortbewegen können, indem neue Projekte lanciert und realisiert werden sowie das bestehende Angebot kommuniziert und Optimierungspotenzial aufgezeigt wird.</p> <p>Modul Nachhaltige Mobilität</p> <p>Übergeordnet liegt der Fokus auf der Umsetzung des Mobilitätskonzepts Parc Ela, welches Massnahmen für die Parkregion definiert und konkrete Aktionen für Förderung der nachhaltigen Mobilität und des Langsamverkehrs vorsieht. In den Teilbereichen E-Mobilität, Fahrradfahren und zu Fuss gehen werden bereits bestehende Massnahmen optimiert und neue Massnahmen entwickelt, welche Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen zur Verfügung stehen. Das nachhaltige Mobilitätsangebot in der Region wird stetig verbessert, fördert das Umdenken und die entsprechende Nutzung der Angebote. Insgesamt spielt die Koordination der Massnahmen auf kantonaler und kommunaler Ebene eine zentrale Rolle.</p> <p>Bei Infrastruktur-Angeboten, die ausserhalb der Regionalverkehrs-Finanzierung angesiedelt sind, handelt es sich um die Linien des Bus alpin, Wanderbusse, Verdichtung auf bestehendem öV-Netz sowie Entwicklung von neuen Massnahmen zum Langsamverkehr wie beispielsweise Ausbau des Fuss- und Velo Verkehrs.</p>	

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Bus Alpin Alp Flix sowie Bus Alpin Bergün Albulapass und La Punt wird fortgesetzt, um den nachhaltigen Sommertourismus zu stärken. Um das bereits bestehende ÖV Angebot zu ergänzen wird eine Kooperation mit PostAuto geprüft hinsichtlich der Umsetzung eines «Tür zu Tür»-Angebots ähnlich wie im Verzascatal, Tessin.

Die Reduktion des Individualverkehrs soll durch den Ausbau von Car Sharing Möglichkeiten, aufbauend auf der bestehenden Kooperation mit Mobility am Bahnhof Tiefencastel, unterstützt werden.

Um den Umstieg von Autos mit Verbrenner-Motoren auf E-Fahrzeuge zu fördern, die Ladeinfrastruktur in der Region analysiert, Entwicklungen zum zukünftigen Bedarf prognostiziert sowie Möglichkeiten der Optimierung identifiziert. Im Sinne der Minderung des Individualverkehrsaufkommens wird mit den interessierten Gemeinden ein gemeindeübergreifendes E-Bike Verleihsystem konzipiert, das für Gäste und Einheimische in der warmen Saison eine Alternative zum Individualverkehr sein soll. Das E-Bike Verleihsystem soll pilotmässig mit den Parc Ela Partnern getestet werden (vgl. 2.1 Partnerschaften). Das Angebot zum gratis E-Lastenrad am Bahnhof in Bergün wird fortgeführt und die Erweiterung eines ähnlichen Angebots im Surses geprüft. Das Coaching neuer Partnerbetriebe sensibilisiert für Energiethemen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Sensibilisierungs- und Kommunikationsmassnahmen für die Bekanntmachung der Themen und die Bewerbung der Angebote (vgl. 4.2 Kommunikation) in diesem Zusammenhang wird die Kampagne *Sanfte Mobilität* wieder aufgegriffen, ergänzt und neu-lanciert. Des Weiteren unterstützt der Verein lokale Kampagnen wie das Slow-Up Albula, autofreier Tag auf dem Albulapass, und prüft die Ausweitung der Kampagne auf das Surses mit zusätzlichen Events und Veranstaltungen (vgl. 3.2 Kultur und Gesellschaft, Modul Events). Die Kampagne Fahrtziel Natur seitens des Netzwerks Schweizer Pärke sowie Bündner Pärke wird unterstützt und weitergeführt, um Gästen die Möglichkeit einer nachhaltigen Anreise zu bieten (vgl. 2.2. Natur- und kulturnaher Tourismus, 3.3 Sensibilisierung, Modul Besuchendeninformation). Parc Ela Partnerunternehmen sind Multiplikatoren um nachhaltige Mobilitätsangebote zu bewerben und die Wichtigkeit der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen bei ihren Gästen zu unterstreichen.

Modul Nachhaltige Energie

Im Hinblick auf das letzte Energiestadt Re-Audit im Jahr 2020 wurden ein Energieleitbild und Energiepolitische Ziele erarbeitet und durch die Gemeinden verabschiedet. Die Gemeinden unterstützen die energie- und klimapolitischen Ziele des Bundes und die Energiestrategie 2050. Energiestadt Ela orientiert sich an der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft. Ein Massnahmenprogramm wurde erarbeitet welches als

Umsetzungsinstrument für die Energiepolitischen Ziele dienen soll. Der Verein Parc Ela ist im Lead für die Umsetzung der zentralen Massnahmen mit grossem Hebel.

Der Kanton Graubünden verfügt über ein breites Förderprogramm für erneuerbaren Energielösungen (Green Deal). Damit der gewünschte Effekt eines beschleunigten Ersatzes fossiler Heizungen und eine damit eingehende CO₂-Reduktion erreicht wird, müssen die Förderprogramme auch sinnvoll vermittelt und beworben werden. In diesem Sinne organisiert der Verein Infoanlässe und -kampagnen für Betriebe und Private und unterstützt Initiativen mit entsprechender Beratung. Des Weiteren wird geprüft, ob in den Gemeinden Anreize für einen erneuerbaren Heizungsersatz vorgeschrieben werden können. Primär liegt das Augenmerk auf der Beratung von Parc Ela Partnerbetrieben (vgl. 2.1 Partnerschaften) hinsichtlich der Nutzungspotentiale der Ressourcen Sonne, Wasser und Biomasse sowie der Erhöhung der Energieeffizienz.

Durch die Temperatur-Absenkung in Wohnungen können 30 – 60 % der Heizkosten eingespart werden und gleichzeitig Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringert werden. Die Erst- und Zweitwohnungsbesitzer werden durch Informationen, Veranstaltungen und Werbeaktionen laufend auf das Angebot der Energiedienstleister für die Gemeinden Albula/Alvra, Bergün/Filisur, Lantsch/Lenz und Surses aufmerksam gemacht.

Für eine überregionale Zusammenarbeit und Findung von Synergien wird neu der Austausch mit dem Naturpark Beverin intensiviert, der in die AG der Energiestadt eingeladen wird, um gemeinsame Projekte zu identifizieren und voranzutreiben.

Bei Bauvorhaben im Park Perimeter zu neuer energetischer Infrastruktur steht der Verein den Gemeinden mit unterstützender Beratung zur Seite, vgl. Projektblatt 4.3 Räumliche Entwicklung.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»

- Die Angebote, welche für die Gäste erarbeitet werden wie z. B. Lastenrad, Car-Sharing, E-Bike Verleihsystem sind sichtbar und werden von den Partnern gut kommuniziert.

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen im Parc Ela sind 2029 im Vergleich zu 2021 fast halbiert

	<ul style="list-style-type: none"> Die Energieberatungen zu Förderanliegen und Steigerung der Energieeffizienz werden in Anspruch genommen und tragen zu einem sinkenden Energiebedarf in der Region. <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Angebote für die Bevölkerung sind sichtbar, die Wichtigkeit des Themas kann erfolgreich vermittelt werden. Dies zeigt sich durch positive Rückmeldungen auf Kampagnen, Teilnehmendenzahlen bei Infoanlässen sowie Nutzerzahlen des Car Sharing Autos.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	2.1 Partnerschaften 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 3.2 Kultur und Gesellschaft 3.3 Sensibilisierung 4.2 Kommunikation

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Energie und Mobilität
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden, Ela Energiestadt • Ela Energiewelt • Amt für Energie und Verkehr • Bundesamt für Energie • Energie Schweiz • Post Bus • RhB • Tourismusorganisationen, touristische ---Leistungsträger • Kommunale EVUs, ewz, ALK • Gewerbe • Graubünden Ferien • Verein Pro Vela Graubünden • Verein Bündner Pärke • Netzwerk Schweizer Pärke
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Green Deal • Energiestrategie 2050 • Kantonaler Richtplan Energie • Richtplan, Teilplanung Verkehr • Energiestadt- und Energieregion-Programm, Leitbild und Strategie ela energiewelt
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul Energie</p> <p>Energiestadt Re Audit im Jahr 2020, Energieleitbild und Massnahmenplan liegen vor. Verein ela energiewelt als Kooperationsprojekt von Ela Energiestadt ist etabliert, kostenlose Erstberatung zur energetischen Sanierung erfährt hohe Nachfrage. Zahlreiche Veranstaltungen und Kampagnen zum Thema Energie werden durchgeführt; Infomaterial und Sensibilisierungsvideos zu Heizkosten sparen, energetisch modernisieren und Fassadengestaltung liegen vor.</p>

	<p>Modul Nachhaltige Mobilität</p> <p>Konzept Mobilität liegt vor und ist Grundlage aller Projekte und Pilotvorhaben des Parks. Die Bus Alpin Linien Albulapass, Alp Flix und La Punt sind etabliert. Ein Car-Sharing Auto am Bahnhof Tiefencastel wurde in Kooperation mit Mobility und Graubünden Ferien in Betrieb genommen. Das gratis E-Lastenrad in Bergün wird gut genutzt. Fahrziel Natur Angebote haben auf nationaler Ebene im Parc Ela die höchste Erfolgsrate.</p>
<p>Leistungen</p> <p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Stelle Energie & Mobilität zusammen mit den Gemeinden und ela Energiestadt • Beratung zu Förderanliegen für Betriebe und Private • Beratung von Parc Ela Partnerbetrieben • Erhebung zu Anreizen für Heizungsersatz auf kommunaler Ebene • Infoanlässe und -kampagnen • Mitarbeit in der AG Ela Energiewelt • Mitarbeit in der AG Ela Energiestadt • Nutzung von Synergien mit Naturpark Beverin • Drittmittelbeschaffung <p>Modul nachhaltige Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Mobilitätskonzepts • Optimierung bestehender Massnahmen und Entwicklung neuer Massnahmen • Koordination von Massnahmen auf kantonaler versus kommunaler Ebene

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in den AGs zum Bus Alpin, Weiterführung des Angebots • Prüfung Kooperation mit PostAuto um das bestehende Angebot mit Mikro ÖV Massnahmen zu ergänzen • Ausbau Car Sharing in der Ela Region • Analyse E-Ladeinfrastruktur in der Region • Konzept zu gemeindeübergreifendem E-Bike Verleihsystem • Gratis E-Lastenrad an unterschiedlichen ÖV Haltestellen • Kampagne Sanfte Mobilität • Umsetzung Fahrziel Natur in Zusammenarbeit mit Verein Bündler Pärke • Drittmittelbeschaffung
Leistungsindikatoren	<p>Modul Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 4 Beratungen zu Förderanliegen wurden durchgeführt • Mind. 4 Parc Ela Partnerbetriebe wurden hinsichtlich ihrer Energieeffizienz beraten • mind. 2 Informationsanlässe werden durchgeführt • mind. 3 Treffen jährlich für die Mitarbeit in den unterschiedlichen AGs zum Vorantreiben der Projekte im Themenfeld Energie. <p>Modul Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parc Ela Konzept Mobilität liegt vor • Jahresplanung Umsetzung Mobilitätskonzept liegt vor und wird umgesetzt • Mind. 2 neue Massnahmen werden entwickelt

	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagne Sanfte Mobilität wird 2 Mal durchgeführt • Mind. 3 Treffen jährlich mit den Arbeitsgruppen von Ela Energiewelt und Energiestadt Ela • Mind. 2 Informationsanlässe werden geplant und durchgeführt
--	--

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Energie: Aufbau eines Kompetenzpools “Energie” zur Beratung und Unterstützung bei Förderanliegen				
Modul Energie: Durchführung von 2 Informationsanlässen				
Modul Energie: Entwicklung mind. 2 neuer Projekte im Themenfeld Energie				
Modul Mobilität: Planung Umsetzung Mobilitätskonzept				
Modul Mobilität : Durchführung Informationskampagne “Sanfte Mobilität”				
Modul Mobilität: Bericht zur Analyse E- Ladeinfrastruktur				
Modul Mobilität: Konzept E-Bike Verleihsystem				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	38'000	38'000	41'000	46'000	163'000
Nachhaltige Mobilität	19'000	19'000	29'000	20'000	87'000
Nachhaltige Energie	19'000	19'000	12'000	26'000	76'000
Personalaufwand und Management	122'195	124'095	125'795	127'495	499'578
Angestellte Stundenlohn					
Angestellte Monatslohn	86'400	88'300	90'000	91'700	356'400
Overhead	35'795	35'795	35'795	35'795	143'178
Total Aufwand	160'195	162'095	166'795	173'495	662'580
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	89'935	91'835	96'535	103'235	381'540
Bund Pärke	61'145	65'045	69'745	76'445	274'380
Kanton Pärke	26'790	26'790	26'790	26'790	107'160
Eigenleistungen Parkträgerschaft	70'260	70'260	70'260	70'260	281'040
Kanton					
Gemeinden	30'000	30'000	30'000	30'000	120'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	6'840	6'840	6'840	6'840	27'360
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	30'000	30'000	30'000	30'000	120'000
Mitgliederbeiträge Parc Ela	1'710	1'710	1'710	1'710	6'840
Projektbeiträge ungebunden	1'710	1'710	1'710	1'710	6'840
Zwischentotal	160'195	162'095	166'795	173'495	662'580
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	160'195	162'095	166'795	173'495	662'580

Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung

3.1 Bildungsangebote

Projektname	Bildungsangebote
Projektnummer	3.1
Dauer des Projekts	Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche Daueraufgabe seit 2007, neu seit 2024 Fokus Draussenunterricht) Modul Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche Daueraufgabe seit 2011, neu seit 2024 Projekt Jugendpartizipation Modul Bildung für Multiplikator:innen Daueraufgabe seit 2009 Modul Erwachsenenbildung Daueraufgabe seit 2017
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche</p> <p>Der Parc Ela stärkt die Zusammenarbeit mit den Schulen im Parc (Schulen Albulatal, Scola Surses, Schulhaus Davos Wiesen). Gemeinsam werden längerfristige, wirkungsorientierte Projekte im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erarbeitet und umgesetzt. Sie haben zum Ziel, Kinder und Jugendliche zu befähigen, sich nach ihren Zielen und Vorstellungen für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren zu können (transformative Bildung). Schulleitung, Lehrpersonen, Schüler:innen und Parc-Mitarbeitende arbeiten dabei zusammen. Je nach Projekt werden Partner:innen wie Jugendarbeit, Jugend(partizipations)kommissionen oder Gemeinden miteinbezogen. Ziel ist eine partizipative Herangehensweise bei Planung und Umsetzung, die schrittweise erarbeitet werden soll, da sie eine neue Form der Zusammenarbeit darstellt (vgl. 3.2 Partizipation, Vernetzung und Innovation). Da die Schulprojekte partizipativ umgesetzt werden, werden Inhalte erst im Rahmen dieses Partizipationsprozesses festgelegt. Die Inhalte sollen wo immer möglich einen Bezug zu Parkprojekten haben (vgl. 1.1 Parkvogel, 1.1 Insektenförderung, 1.2 regionaltypische Landschaftselemente, 1.2 Neobiota-Management, 1.2 Blühende Böschungen, 1.3 Arbeitseinsätze mit Jugendlichen, 2.3 Regionale Wertschöpfung, 2.4 Nachhaltige Mobilität, 2.4 Nachhaltige Energie). Ein konkretes Beispiel dafür ist die <i>Schirmart Schlingnatter im Kulturland Parc Ela</i>. Im Projekt 1.2</p>	

(Kulturlandschaft) werden Massnahmen zur Förderung des Lebensraumes der Schlingnatter erarbeitet, die dann verschiedenen Schulklassen im Parc vermittelt und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. In den Romanischsprachigen Gebieten des Parks werden die Schulprojekte auf Romanisch oder zweisprachig auf Romanisch und Deutsch durchgeführt.

Beispiele für Projekte:

- Förderung Draussenunterricht im Schulalltag
- Hochstammobstbäume (auf dem Schulhausareal) anpflanzen, Obst ernten und mosten, Thema Ernährung mit Schulklassen (mit Bezug zu 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen)
- Feldlabor (Angebot für Schulen mit Schwerpunkt Forschen in der Natur zum Thema Biodiversität, von Zyklus II bis Sek II): Daueraufgabe seit 2017

Modul Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Der Parc Ela erarbeitet und organisiert verschiedene Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Bei Projekten, die neu erarbeitet werden, wird, wo möglich, die Zusammenarbeit mit Partner:innen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit angestrebt, um die Projekte breit abzustützen und Expertise aus Umwelt- und Erlebnispädagogik, Natursport, Jugendarbeit und weiteren Bereichen zu integrieren. Wo möglich, wird eine partizipative Form der Arbeit angestrebt (vgl. 3.2 Partizipation, Vernetzung und Innovation). Die Parc Ela Detectivs, ein Freizeitangebot für Primarschulkinder, die im Parc wohnen, werden zweisprachig auf Deutsch und Romanisch durchgeführt.

Beispiele für Projekte:

- Detectivs (monatliches Freizeitangebot, bei dem gemeinsam der Parc entdeckt wird, für Primarschulkinder, die im Parc wohnen): Daueraufgabe seit 2011
- Jugendpartizipation: August 2022 –
- Youth at the Top von ALPARC
- Ferienpass: Daueraufgabe seit 2008
- Pärkelager: Daueraufgabe seit 2017

Modul Bildung für Multiplikator:innen

Der Parc Ela führt verschiedene Weiterbildungen für Multiplikator:innen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch. Ziel ist es, Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (beruflich oder in der Freizeit) zu befähigen, mehr BNE-Aspekte in ihre Arbeit einfließen zu lassen (z. B. Lehrpersonen, Kinderbetreuende). Auch führt der Parc Ela

regelmässig Weiterbildungen für Mitarbeitende des Parks durch. Wo möglich wird eine partizipative Form der Arbeit angestrebt.

Beispiele für Projekte:

- Weiterbildung für Anbieterinnen von Kinderfreizeitbetreuung im Bereich BNE für Partnerbetriebe des Parc Ela: Daueraufgabe
- ERFA für freie Mitarbeitende: Daueraufgabe
- Weiterbildung für Lehrpersonen: Daueraufgabe seit 2015

Modul Erwachsenenbildung

Der Parc Ela führt Angebote und Kurse für Erwachsene durch. Ziel ist es, Gäste und Einheimische Wissen zu vermitteln, sie für die Themen im Park zu sensibilisieren (vgl. 3.3 Sensibilisierung) und Handlungskompetenzen (vgl. 3.2 Partizipation, 3.3 Digitale Methoden) zu schaffen. Des Weiteren initiiert der Park Kooperationen mit Fachhochschulen und/oder Universitäten zur Integration von Naturparkthemen in bestehende Fortbildungs-Module und Lehrgänge. Ausserdem sollen Fortbildungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den hiesigen Gemeindeverwaltungen angestrebt werden. Mögliche Inhalte kommen nach Möglichkeit aus bereits bestehenden Projekten:

So soll der Park zum Beispiel zusammen mit Expert:innen ein Weiterbildungsangebot zu Arten und Lebensräumen im Parc Ela entwickeln und anbieten. Der Kurs dauert mehrere Tage, die über das Jahr verteilt sind, und wird in den verschiedenen Partnerhotels des Parks (vgl. 2.1 Pflege Partnerschaften) durchgeführt. Die Schwerpunkte umfassen Moore & Moorlandschaften, Kulturlandschaften (inklusive Schlingnatter), Insekten, Raufusshühner, Pflanzen und Neobiota. Die Teilnehmenden sollen umfassendes Wissen über den Lebensraum Parc Ela erlangen, die Identifikation wichtiger Arten beherrschen und bei Bedarf Förder- sowie Bekämpfungsmassnahmen durchführen können. Zudem werden sie ermutigt, Datenpunkte zu melden (vgl. 3.3 Digitale Methoden). Die Teilnehmenden sollen nach Möglichkeit selbst Projektideen miteinbringen und in enger Begleitung mit dem Verein entwickeln (vgl. 1.3 Projektbegleitung Natur und Landschaft, 3.2 Partizipation). Ausserdem soll die Möglichkeit bestehen die erlernten Kenntnisse direkt in internen Parkaufwertungsprojekten anzuwenden (vgl. 1.1 Module Biodiversität, 1.2 Module Kulturlandschaft, 1.3 Arbeitseinsätze, 3.3 Digitale Methoden, 5.1 Forschungsprojekte). Nach Möglichkeit soll der Kurs auch als Weiterbildung für internen Personen des Vereins (Guides, Ranger und Einsatzleitenden) offenstehen.

Weitere Beispiele:

- Kooperation mit ZHAW beim CAS Naturbezogene Umweltbildung
- Kooperation mit Gemeindeverwaltungen zur Böschungspflege

<p>Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks</p>	<p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgenden Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Parc Ela bewirkt ein grösseres Kulturangebot»; «Der Parc Ela stärkt und vermittelt die Kulturwerte in unserer Region.»; «Der Parc Ela stärkt Eigeninitiative und bietet Hilfe zur Selbsthilfe.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Jugendpartizipationsprojekt stärkt die Selbstverantwortung und Bewusstsein der Jugendlichen hinsichtlich ihrer Gestaltungsmöglichkeiten. Die Kurse und Weiterbildungsmaßnahmen für Erwachsene vermitteln Handlungswissen zu bestimmten naturparkrelevanten Themen. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Personen, die am Handlungsfeld «Zusammenleben fördern» beteiligt waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Verein Parc Ela hat mir geholfen, meine Ideen für die Zukunft in die Tat umzusetzen.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Jugendpartizipationsprojekt unterstützt die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen. Auch hinsichtlich der Weiterbildungsmöglichkeiten für Multiplikator:innen werden die Bedürfnisse der Betroffenen abgeholt um Weiterbildungen entsprechend zu gestalten und eine möglichst breite Wirkung zu erzielen.
<p>Bedeutung des Projekts für den Park</p>	<p>Schlüsselprojekt</p>
<p>Verbindung zu anderen Projekten</p>	<p>1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft</p>

	1.3 Arbeitseinsätze 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 2.4 Mobilität 3.2 Kultur und Gesellschaft
--	---

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Bildung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkende Partner:innen und ihre Rollen • Schulen Albulatal • Scola Surses • Schulhaus Davos Wiesen • Jugendarbeit Albulatal und Surses • Jugendkommissionen Albulatal und Surses • Jugendpartizipationskommission Surses • Jugend.gr (Dachverband Kinder- und -Jugendförderung Graubünden) • Fachhochschulen z. B. ZHAW, FHGR, Pädagogische - Hochschule Burgenland (AT) • Gemeindeverwaltungen • ALPARC • Amt für Natur und Umwelt Graubünden
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen, • Gemeinden • Lehrplan 21 • Rahmenkonzept Bildung für Pärke und Naturzentren vom BAFU • UNESCO Rahmenprogramm für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) über 2019 hinaus • BNE 2030, Transformative Bildung mit dem Handabdruck • Biodiversitätsstrategie Graubünden

Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche</p> <p>Seit 2007 setzt der Verein Parc Ela Projekte zu diversen parkrelevanten Themen mit Schulklassen aus dem Parc sowie Schulklassen von extern durch. Mit dem Feldlabor wurde ab 2017 ein Bildungsangebot für die Sek II zum Thema Biodiversität entwickelt, das von Schulen nachgefragt und vom Parc laufend aktualisiert wird.</p> <p>Modul Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche</p> <p>Seit 2008 bietet der Parc Ela Ferienpassangebote für Kinder aus dem Parkgebiet und aus Nachbarregionen an. Mit den Parc Ela Detectivs sind einheimische Primarschulkinder seit 2011 einmal pro Monat unterwegs, um den Parc zu erkunden. In den Sommerferien bietet der Parc Ela gemeinsam mit dem Naturpark Beverin seit 2017 ein Ferienlager für Kinder an. Seit 2022 arbeitet der Verein Parc Ela mit der Jugendarbeit Albulatal und Surses zusammen, um Jugendpartizipation zu fördern.</p> <p>Modul Bildung für Multiplikator:innen</p> <p>Seit 2015 führt der Verein Parc Ela Fortbildungen für einheimische Lehrpersonen durch. Die Projektleitung Bildung & Vermittlung nimmt seit 2017 Einsitz in die Prüfungskommission der Bündner Wanderleiter:innenausbildung und wirkt an der Durchführung eines Moduls im Rahmen dieser Ausbildung mit. Des Weiteren bietet der Verein Parc Ela Weiterbildungen im Bereich Naturpädagogik für Kinderbetreuer:innen touristischer Institutionen im Parc an sowie</p>

	<p>individuelle Aus- und Weiterbildungen für Personen, die naturpädagogisch tätig sind.</p> <p>Modul Erwachsenenbildung</p> <p>Seit 2016 bietet der Verein Parc Ela verschiedene Erwachsenenbildungsangebote an (z. B. Obstbaumschnittkurs, Sensenkurs) an und nimmt Einsitz in die Bildungskommission der Erwachsenenbildung Mittelbünden, wo gemeinsame Angebote entwickelt werden.</p>
<p>Leistungen</p> <p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche</p> <p>Die Mehrheit der Projekte im Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche soll aus Projekten des Parc Ela zu den Programmzielen 1 und 2 entstehen. Z. B. Parc Vogel und Moore, Insektenförderung, Schlingnatter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgleisung und Umsetzung einer langfristigen Zusammenarbeit mit der Scola Surses wird angestrebt. (Kooperationsvereinbarung) • Aufgleisung und Umsetzung einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Schulen Albulatal wird angestrebt. (Kooperationsvereinbarung) • Aufgleisung und Umsetzung einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Davos Wiesen wird angestrebt. (Kooperationsvereinbarung) • Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Schulen werden pro Jahr mit mindestens 6 Lehrpersonen und ihren Klassen regelmässiger Draussenunterricht an je mindestens 15 Halbtagen geplant und umgesetzt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von mindestens 10 Feldlabortagen pro Jahr für Klassen des 2. Zyklus bis zur Sek II, mehrheitlich kombiniert mit einem Arbeitseinsatz (vgl. 1.3 Arbeitseinsätze) Er- und Überarbeitung Inhalte • Natureinsatz zur Aufwertung des Lebensraums der Schlingnatter mit Schüler:innen aus dem Parc Ela • Für die verschiedenen Projekte wird Fundraising betrieben. <p>Modul Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 11 Parc Ela Detectivs Anlässen mit durchschnittlich 14 Teilnehmenden • Durchführung einer Pärke-Sommerlagerwoche pro Jahr in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin • Durchführung von mind. 3 Ferienpasskursen mit einheimischen und umliegenden Ferienpass-Anbietenden pro Jahr • Planung und Umsetzung von mind. 4 Jugendpartizipationsprojekten pro Jahr mit der Jugendarbeit Albula und Surses • Pro Jahr wird ein Youth at the Top Wochenende (ALPARC) partizipativ mit Jugendlichen geplant und durchgeführt • Für die verschiedenen Projekte wird Fundraising betrieben. <p>Modul Bildung für Multiplikator:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich finden mind. 5 Weiterbildungsveranstaltung für Multiplikatoren statt. • Pro Jahr werden zwei Erfahrungsaustauschtagungen für
--	--

	<p>freie Mitarbeitende des Parc Ela geplant und durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro Jahr wird eine Weiterbildung für Anbieterinnen von Kinderferienbetreuung geplant und durchgeführt • Es werden mindestens 2 Weiterbildungen für Lehrpersonen der Schulen im Parc Ela organisiert • Für die verschiedenen Projekte wird Fundraising betrieben. • Einsitz in die Prüfungskommission der Ausbildung für Wanderleitende der Wanderwege Graubünden <p>Modul Erwachsenenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Konzeptes zu Erwachsenenbildung • Absprachen mit den Fachhochschulen und mind. 1 daraus resultierendes Projekt • Entwicklung Parc Modul für Lehrgänge und Fortbildungen • Koordination und Entwicklung des Weiterbildungsangebots Lebensräume und Arten im Parc Ela in Zusammenarbeit mit Partner:innen (Erarbeitung der Inhalte für das Angebot sind in den jeweiligen Projekten abgebildet) • Einsitz in der Bildungskommission der Erwachsenenbildung Mittelbünden. • Drittmittelbeschaffung
Leistungskindikatoren	<p>Die folgenden Leistungskindikatoren sind teilweise modulübergreifend und werden daher nicht pro Modul aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich werden für mind. 9 Angebote im Bereich BNE für Kinder & Jugendliche ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert.

	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Schulen werden pro Jahr mit mindestens 6 Lehrpersonen und ihren Klassen regelmässiger Draussenunterricht an je mindestens 15 Halbtagen geplant und umgesetzt. • Bis 2027 sind mind. 2 Kooperationsvereinbarungen mit den Schulen für eine langfristige Zusammenarbeit unterschrieben. • Im Bereich “Jugendpartizipation” werden jährlich gemeinsam mit der Jugendarbeit mindestens vier Ideen von Jugendlichen gemeinsam mit Projektgruppen aus Jugendlichen partizipativ geplant und umgesetzt (dies beinhaltet Treffen zur Ideenfindung (optional), Vorbereitung und Durchführung). • Bis 2028 wird mind. 1 Projekt zum Thema Erwachsenenbildung in Kooperation mit einer Fachhochschule aufgegleist. • Die Weiterbildung «Lebensräume und Arten im Parc Ela» wurde 2 mal durchgeführt.
--	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche: Regelmässiger Draussenunterricht mit 6 Schulklassen.				
Modul Schulangebote für Kinder und Jugendliche: Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der buchbaren Themen des Feldlabors angelehnt an Parkprojekte				

Modul Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche: Durchführung von jährlich 11 Parc Ela Detectivs Anlässen				
Modul Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche: Organisation und Durchführung von min. 16 Projekten durch Jugendliche unterstützt durch den Parc Ela, resultierend aus dem Jugendpartizipationsprojekt				
Modul Bildung für Multiplikator:innen: Pro Jahr werden zwei Erfahrungsaustauschtagungen für Multiplikator:innen geplant und durchgeführt				
Modul Erwachsenenbildung: Neuentwicklung des Konzepts Erwachsenenbildung im Parc Ela				
Modul Erwachsenenbildung: Konzeption, Organisation und Durchführung mind. eines Weiterbildungsangebot für Erwachsene zu Lebensräumen und Arten im Parc Ela				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	28'635	28'635	28'635	61'680	147'585
Schulangebote für Kinder und Jugendliche	9'000	9'000	9'000	17'000	44'000
Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	12'500	12'500	12'500	19'045	56'545
Bildung für Multiplikator:innen	3'500	3'500	3'500	4'000	14'500
Erwachsenenbildung	3'635	3'635	3'635	21'635	32'540
Personalaufwand und Management	190'552	192'252	194'052	195'852	772'708
Angestellte Stundenlohn	53'200	53'200	53'200	53'200	212'800
Angestellte Monatslohn	86'800	88'500	90'300	92'100	357'700
Overhead	50'552	50'552	50'552	50'552	202'208
Total Aufwand	219'187	220'887	222'687	257'532	920'293
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	141'297	142'997	144'797	179'642	608'733
Bund Pärke	103'462	105'162	106'962	141'807	457'393*
Kanton Pärke	37'835	37'835	37'835	37'835	151'340*
Eigenleistungen Parkträgerschaft	77'890	77'890	77'890	77'890	311'560
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	12'500	12'500	12'500	12'500	50'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	9'660	9'660	9'660	9'660	38'640*
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	50'900	50'900	50'900	50'900	203'600
Mitgliederbeiträge Parc Ela	2'415	2'415	2'415	2'415	9'660*
Projektbeiträge ungebunden	2'415	2'415	2'415	2'415	9'660
Zwischentotal	219'187	220'887	222'687	257'532	920'293
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	219'187	220'887	222'687	257'532	920'293

3.2 Kultur und Gesellschaft

Projektname	Kultur und Gesellschaft
Projektnummer	3.2
Dauer des Projekts	Modul Koordinierte Regionalentwicklung: neu ab 2025 Modul Partizipation: neu ab 2025 Modul Events: Daueraufgabe seit 2006
Kurzbildbeschreibung des Projekts	
<p>Das Projekt Kultur und Gesellschaft beschäftigt sich auf drei Ebenen mit der soziokulturellen Entwicklung im Parc Ela: Strategisch zielt es längerfristig auf die Koordination einer parkübergreifenden Regionalentwicklung ab. Durch den Ausbau partizipativer Angebote für verschiedene Altersgruppen lädt es die Menschen im Park ein, ihre Zukunft mitzugestalten und eigene Projekte anzustossen. Konkret macht es durch Events laufend kulturelle Ressourcen sichtbar und fördert sie, bereichert die Region um kulturelle Angebote, schafft wirtschaftlichen Mehrwert und ein lebendiges Netzwerk, indem es auch hier Menschen einbezieht und zusammenbringt.</p> <p>Modul koordinierte Regionalentwicklung</p> <p>Gemeinsam mit der Regionalentwicklung Albula und der Standortentwicklung Surses wird die strategische Zusammenarbeit auf eine neue Ebene gebracht. Ziel ist es, das Thema Entwicklung und Leben in den Bergen gemeinsam und koordiniert anzugehen, übergeordnete Entwicklungen zu identifizieren und die thematischen Rollen der drei Akteur:innen festzumachen. Äusserst wichtige Partner:innen sind dabei sowohl die Regional- und Standortentwickler:innen in der Region des Parc Ela (vgl. 3.2 koordinierte Regionalentwicklung), als auch die Verantwortlichen innovativer Projekte aus anderen Kantonsteilen (u. a. Surselva impact lab, Reallabore der FHGR). Dabei kann auch von neuen Erkenntnissen sowie Erfahrungen aus anderen Regionen profitiert werden. Auf dieser gemeinsamen Basis konzipiert der Parc Ela Projekte, die der Verein prioritär angeht. Ziel ist es, Vernetzung über Branchen hinweg schaffen, damit innovative Ideen entstehen können: Workshops, Impulstagungen, wo möglich und sinnvoll mit anderen Projekten verknüpft (3.1 Schulangebote für Kinder und Jugendliche, 3.1 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, 3.1 Bildung für Multiplikator:innen, 2.3 Regionale Wertschöpfung)</p>	

Beispiel für Projekte:

Next Gen in der Arbeitswelt: Zielgruppe junge Erwachsene, Bedürfnisabklärung hinsichtlich Perspektiven für das zukünftige Leben und Arbeiten in der Region. Fragestellung wie der Verein Parc Ela entsprechende Initiativen unterstützen kann.

Modul Partizipation

Die Anwendung von und Schulung in partizipativen Methoden entspricht dem strategischen Ziel und Zielbild 2031 «Zusammenleben». Innerhalb der Parkprojekte sollen Möglichkeiten für Partizipation gesucht und geschaffen werden (vgl. 1.3 Arbeitseinsätze, vgl. 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen, vgl. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, vgl. 2.3 Vernetzung und regionale Wertschöpfung, vgl. 3.1 Schulangebote für Kinder und Jugendliche, vgl. 3.1 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, vgl. 3.2 koordinierte Regionalentwicklung, vgl. 4.3 Mitwirkung raumwirksame Projekte, vgl. Forschungsprojekte z. B. *PLUS Change*). Insbesondere die Mitwirkung unterschiedlicher Akteursgruppen bei der Mehrjahresplanung 2029-32, spielt eine massgebliche Rolle, um Bedürfnisse abzuklären und Entwicklungen in der Region miteinzubeziehen. Um diese Mitwirkung zu fördern, werden entsprechende partizipative Formate entwickelt und angeboten.

Modul Events

Events bereichern das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Parc Ela, stärken die Identifikation der Einheimischen und Zweithemischen mit dem Naturpark und gewährleisten die Sichtbarkeit des Parks. Sie schaffen positive Erlebnisse in oft aussergewöhnlichen Settings, vernetzen unterschiedliche Akteur:innen miteinander (z. B. einheimische Handwerks- und andere Betriebe, Landwirt:innen, Bauernverein, Hotellerie und Gastronomie, Kulturschaffende, Tourismusorganisationen) und bieten Plattformen für die Parkbevölkerung und Betriebe, sich zu präsentieren und wirtschaftlichen Mehrwert zu generieren (vgl. 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen, 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft). Sie ergänzen das touristische Angebot (vgl. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus), indem sie auch für Gäste attraktiv gestaltet werden. Events finden im ganzen Parkgebiet statt und sprechen in einem ausgewogenen Verhältnis Erwachsene und Kinder gleichermaßen an (vgl. 3.1 Bildungsangebote, 3.2 Kultur und Gesellschaft, 3.3 Sensibilisierung).

Die Werte Nachhaltigkeit und Regionalität werden bei den Events vorgelebt. Events werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, einheimischen Freiwilligen und auswärtigen Akteur:innen umgesetzt oder finden als Partnerevents statt. Bei den Partnerevents kooperiert der Parc Ela

mit bereits bestehenden Veranstaltungen, die kulturell wichtige Themen aufnehmen und nach nachhaltigen Kriterien organisiert werden oder unterstützt die Entstehung neuer Formate. Eine qualitativ hochwertige Öffentlichkeitsarbeit rund um die Events (Bewerbung, Präsentation des Parks währenddessen, Medienecho) gewährleistet die Sichtbarkeit des Parks auch vor und nach dem Anlass (vgl. 4.2 Kommunikation). Eine jährliche Eventplanung stellt Ausgewogenheit bezüglich Inhalte, Termine und Durchführungsorte sicher. Wechselnde Schwerpunktthemen und Inhalte aus den anderen Projekten (vgl. besonders 1.1 Biodiversität, 1.2 Kulturlandschaft, 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft, 2.4 Mobilität, 3.1 Bildungsangebote, 3.2 Kultur und Gesellschaft, 4.3 Räumliche Entwicklung, 5.1 Forschung) und aktuelle Parkthemen (z. B. Forschungsprojekte von Partnern, vgl. 5.1 Forschung) bereichern die Events oder erhalten durch die Events eine eigene Plattform, die wiederum einen Austausch mit der Bevölkerung, Sichtbarkeit für den Naturpark und die einzelnen Themengebiete und ein vielseitiges kulturelles Angebot schafft.

Während der Programmperiode soll ein Grossevent zu einem parkrelevanten Thema in Zusammenarbeit mit ansässigen Akteur:innen und Vereinen stattfinden. Verschiedene Akteur:innen aus dem Parc Ela werden durch diesen Anlass vernetzt und zeigen ihr Schaffen einem breiten Publikum. Der Grossevent bietet die besondere Gelegenheit, alle sechs Gemeinden und drei Täler miteinander zu vernetzen und für diesen Event zusammenzubringen. Er stärkt die lokale Kultur und Traditionen, bietet Ein- und Zweitheimischen ein besonderes Erlebnis und schafft ein Zusatzangebot für Gäste. Über spezielle Bildungs- und Mitwirkungsangebote werden auch Kinder und Jugendliche aktiv involviert.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte befragter Personen, die am Handlungsfeld «Zusammenleben fördern» beteiligt waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Verein Parc Ela hat mir geholfen, meine Ideen für die Zukunft in die Tat umzusetzen.»

- Die Menschen im Park können sich aktiv einbringen und finden Unterstützung für ihre Ideen. Die Region wird mit ihnen zusammen entwickelt.

Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz,

	<p><i>eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Einwohnenden sind aktiv an den Parkgeschehnissen beteiligt und entwickeln die Region mit, ihre Ideen fliessen in die Projekte des Vereins ein. Auf Veranstaltungen, die sie ebenfalls mitgestalten, erleben sie den Reichtum des Parc Ela und halten ihn lebendig. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt Kultur und Gesellschaft fördert ein breites, zielgruppenorientiertes Angebot und schafft konkrete Erlebnisse <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung stimmen folgenden Aussagen teilweise oder ganz zu: «Der Parc Ela bewirkt ein grösseres Kulturangebot.» «Der Parc Ela stärkt und vermittelt die Kulturwerte in unserer Region.» «Der Parc Ela stärkt Eigeninitiative und bietet Hilfe zur Selbsthilfe.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Menschen im Park können sich aktiv einbringen und finden Unterstützung für ihre Ideen. Die Region wird mit ihnen zusammen entwickelt. Events bereichern das kulturelle Angebot.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen

	<p>2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus</p> <p>2.3 Gewerbe und Landwirtschaft</p> <p>2.4 Mobilität</p> <p>3.1 Bildungsangebote</p> <p>3.2 Kultur und Gesellschaft</p> <p>3.3 Sensibilisierung</p> <p>4.1 Management</p> <p>4.2 Kommunikation</p> <p>4.3 Räumliche Entwicklung</p> <p>5.1 Forschung</p>
--	--

Projektorganisation	
Projektleitung	<p>Modul koordinierte Regionalentwicklung: Projektleitung Energie und Mobilität</p> <p>Modul Partizipation: Projektleitung Sensibilisierung Modul Events: Projektleitung Kommunikation und Events</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Standortentwickler:innen in der Region des Parc Ela, - • Verantwortliche innovativer Projekte aus anderen Kantonsteilen (u. a. Surselva Impact Lab, • Reallabore der FHGR), • Zukunftsbüros in verschiedenen Kantonen, Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung im Vorarlberg, Archäologischer Dienst Graubünden, Kulturforschung Graubünden • Anavant Surses • Associaziun Center d'Art e Cultura Alvra (Acaca), -Bauernverein Albula, • AG Vögel,

	<ul style="list-style-type: none"> • Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden, • Archäologischer Dienst Graubünden, • ARGO Stiftung, • Bergfahrt Festival, • Frauenvereine, • Musikvereine, • Jungmannschaften, • Schneesport Bivio, • Bergbahnen, • Tourismusorganisationen, • Ortsmuseen, • Hotellerie und Gastronomie, • Schulen, • sonstige Kultureinrichtungen, • handwerkliche und weitere Betriebe und Akteur:innen im Parc Ela, • externe Kulturschaffende, • Universitäten als Kooperationspartner • Lia Rumantscha
<p>Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsleitfaden Bund • Praxis Partizipation GR • Regionale Standortentwicklungsstrategie • Ortsplanrevisionen • Konzept Green Events
<p>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</p>	
<p>Projektstand</p>	<p>Modul koordinierte Regionalentwicklung: neu Modul Partizipation: neu Modul Events: laufend:</p> <p>Seit 2006 werden einmalige und sich jährlich wiederholende Events durchgeführt. Sich wiederholende Events sind das Felsenfest Parc Ela in Bivio, Vogelexkursion und Bauernfrühstück oder die Senda culinaria. Einmalige Events waren zum Beispiel Parc Ela-Feste zu</p>

	<p>verschiedenen Schwerpunktthemen z. B. Genussfest Wilder Herbst, Festa da musica, Handwerksfest. Zudem ist der Verein Parc Ela über Partnerschaften an weiteren grossen und kleineren Events beteiligt, z. B. Parc Ela-Golfcup, Bergfahrt Festival, Open Air Bivio, Schafschur Savognin, Jazztrain Davos usw.</p>
<p>Leistungen PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul koordinierte Regionalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmässiger Austausch mit den Regional-und Standortentwickler:innen • Die Zusammenarbeit mit Regionalentwickler:innen resultiert in mehreren Projekten. • Aufbau eines Expert:innenpools für die Zukunftsfähigkeit der Region und Kollaboration unterschiedlicher Akteur:innen und Organisationen • Drittmittelbeschaffung <p>Modul Partizipation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Dialog-, Bildungs- und Sensibilisierungsformaten, die bei partizipativen Prozessen zum Einsatz kommen können. • Testweise Durchführung von neuen Formaten <p>Modul Events</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung Event-Leitfaden • Verschiedene Events unterschiedlicher Grösse und Formate werden zu relevanten Themen im Parc Ela organisiert und durchgeführt • Die Organisation und Durchführung findet in enger Zusammenarbeit mit Parc Ela-Partnern statt

	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Partnerevents werden identifiziert und Kooperationen initiiert • Bewerbung aller Anlässe über diverse Kommunikationskanäle • Regelmässiger Austausch mit den kulturellen Akteur:innen (z. B. Origen, ACACA) • Fundraising für einzelne Projekte
Leistungsindikatoren	<p>Modul Koordinierte Regionalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit mit Regionalentwickler:innen resultiert in mind. 2 Projekten bis Ende 2028 <p>Modul Partizipation</p> <p>Es werden mind. 2 Formate entwickelt, die im Hinblick auf die Mehrjahresplanung 2029-2032 den partizipativen Einbezug unterschiedlicher Akteursgruppen aus dem Parkgebiet erlauben.</p> <p>Modul Events</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Eventplanung • Pro Jahr werden Veranstaltungen mit insgesamt mind. 3000 Gästen durchgeführt. • Bis 2028 wird für mind. 12 Events ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert. • Ein Top-Event mit mind. 1000 Besuchenden und Mitwirkenden wird durchgeführt

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Koordinierte Regionalentwicklung: Mind. 2 jährliche Treffen mit den Regionalentwickler:innen				
Modul Koordinierte Regionalentwicklung: Entwicklung und Initiierung von mind. 2 Projekten der koordinierten Regionalentwicklung				
Modul Koordinierte Regionalentwicklung: Netzwerktreffen für den Aufbau eines Expertenpools				
Modul Partizipation: Konzeptentwicklung für die Anwendung partizipativer Formate				
Modul Partizipation: Partizipation von mind. 2 Akteursgruppen bei der Mehrjahresplanung 2029-2032.				
Modul Events: Eine Eventplanung ist erstellt. Regionale und zeitliche Diversität ist berücksichtigt.				
Modul Events: 3000 Gäste nehmen jährlich an Parc-Ela-Events und Partnerevents teil.				
Modul Events: Konzepterstellung und/oder Umsetzung für mind. 12 Events				
Modul Events: Ein Top-Event mit mind. 1000 Teilnehmenden ist organisiert und durchgeführt.				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	97'000	52'000	97'000	48'955	294'955
Koordinierte Regionalentwicklung	10'000	10'000	10'000	6'955	36'955
Partizipation	0	0	0	0	0
Events	87'000	42'000	87'000	42'000	258'000
Personalaufwand und Management	172'385	174'285	176'185	178'285	701'140
Angestellte Stundenlohn	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Angestellte Monatslohn	95'500	97'400	99'300	101'400	393'600
Eigenleistungen	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000
Overhead	54'885	54'885	54'885	54'885	219'540
Total Aufwand	269'385	226'285	273'185	227'240	996'095
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	166'653	188'553	170'453	109'508	635'167
Bund Pärke	125'575	147'475	129'375	68'430	470'855
Kanton Pärke	41'078	41'078	41'078	41'078	164'312
Eigenleistungen Parkträgerschaft	102'732	37'732	102'732	117'732	360'928
Kanton	50'000	0	50'000	0	100'000
Gemeinden	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	10'488	10'488	10'488	10'488	41'952
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	15'000	0	15'000	80'000	110'000
Mitgliederbeiträge Parc Ela	2'622	2'622	2'622	2'622	10'488
Projektbeiträge ungebunden	2'622	2'622	2'622	2'622	10'488
Eigenleistungen	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000
Zwischentotal	269'385	226'285	273'185	227'240	996'095
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	269'385	226'285	273'185	227'240	996'095

3.3 Sensibilisierung und Umweltbildung

Projektname	Sensibilisierung
Projektnummer	3.3
Dauer des Projekts	<p>Modul Digitale Methoden: neu ab 2025</p> <p>Modul Besuchenden-Management Ranger: 2019 – 2028</p> <p>Modul Besuchenden-Management Guides: neu ab 2025</p> <p>Modul Besuchendeninformation: Daueraufgabe seit 2006</p>
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Das Projekt Sensibilisierung unterstützt die Vermittlung von Inhalten wichtiger Parkthemen (Natur, Wirtschaft und Kultur) an unterschiedliche Zielgruppen. Die Parc Ela Infostelle sowie weitere mögliche Informationspunkte an den Parkeingängen vermitteln relevantes Wissen über den Lebensraum Parc Ela, Biodiversität, Landschaftskultur, wirtschaftliches Leben und historisches Kulturerbe. Von zentraler Bedeutung für die Vermittlung nach Aussen sind die parkeigenen Guides und Ranger:innen welche die Parc Ela Angebote begleiten und umsetzen. Bis zur Fertigstellung des Besuchendenzentrums (Tgesa Parc Ela) fungiert die aktuelle Infostelle in Zusammenarbeit mit der RhB im Bahnhof Tiefencastel als Übergangslösung. Hier können sich Gäste anmelden, Informationen über den Park erhalten und Merchandising-Produkte erwerben. Das Infomobil bleibt als mobiles Informationszentrum im Einsatz. Dieses ist auf Veranstaltungen und an stark frequentierten Orten präsent, vermittelt aktuelle Themen, gewinnt Mitglieder und verkauft ausgewählte Produkte.</p> <p>Neben der Integration von digitalen Tools im alltäglichen Parkbetrieb (siehe 5.1. GIS, digitale Karten), ist der Aufbau und die Nutzung von digitalen Methoden und Kompetenzen auch für die Informationsvermittlung und Sensibilisierung wichtig.</p> <p>Digitale Methoden ergänzen und optimieren bestehende analoge Massnahmen.</p> <p>Die geschickte Verbindung von digitalen und analogen Ansätzen in den unterschiedlichen Modulen, fördern sowohl die Bewusstseinsbildung als auch die Akzeptanz und Sichtbarkeit des Naturparks und schaffen eine langfristige Bindung der Besuchenden zum Parc Ela.</p>	

Modul Digitale Methoden

Die Bedeutung von digitalen Tools und Technologien wächst stetig und wird in den Projekten des Parc Ela verstärkt ausgebaut. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsteam (vgl. 4.2 Kommunikation) sichert eine kohärente Darstellung der Parkinformationen und ermöglicht eine wirkungsvolle Kommunikation nach aussen. Dabei werden innovative und nutzerfreundliche digitale Tools sowohl in die administrativen Abläufe als auch in verschiedenen Projekten (vgl. z. B. 2.2 Inszenierungen, 1.1 Insektenförderung, 4.1 Management, 4.2 Kommunikation, 2.3 Landwirtschaft und Gewerbe) integriert. Ein weiterer Fokus liegt auf der Schulung und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie den freien Mitarbeitenden (vgl. 3.1 Erwachsenenbildung, 4.1 Management), um moderne Technologien in Projekte einzubauen und zu nutzen sowie digitale Kompetenzen zu stärken. So setzen Ranger und Guides digitale Methoden im Alltag ein (z. B. Besuchendenzählungen, Datenauswertung, Datensammeln mit Hilfe interaktiver Karten). Projektleitende entwickeln und pflegen digitale Karten zur Citizen Science Zwecken (vgl. 1.1 Insektenförderung, 1.2 Neobiota Management und Blühende Böschungen, 5.2 Forschungstransfer & Wissensmanagement) und nutzen bestehende und neue Plattformen (z. B. GIS) als Informationsvermittlung sowie als Management- und Controllingtool (vgl. 4.1 Management). Digitale Tools können für Bildung (vgl. 3.1 Bildungsangebote) und Events (vgl. 3.2) genutzt werden – interaktive Themenwege (vgl. 2.3 Inszenierungen) vermitteln Inhalte vor Ort. Die digitale Nutzung reicht über die Projekte hinaus und betrifft das Wissensmanagement über den effizienten Transfer von Berichten und Forschungsergebnissen mittels digitaler Methoden (vgl. 5.1 Forschungsaustausch & Wissensmanagement).

Darüber hinaus sollen die digitalen Kompetenzen der Parkbevölkerung und Gäste mittels Citizen Science gefördert werden (vgl. 5.1 Forschung). Hilfestellung dazu bieten die jeweiligen Infostellen (vgl. 3.1 Besuchendeninformation und Besuchenden-Management). Durch die enge Verzahnung von digitalen Lösungen mit bestehenden analogen Massnahmen entsteht eine umfassende Strategie, die den Park in seiner Vielfalt erlebbar macht und sowohl die Akzeptanz als auch die Partizipation der Parkbevölkerung und Gäste fördert (vgl. 3.2 Partizipation).

Modul Ranger:innen

Konflikte zwischen Schutz und Nutzung sowie der Druck auf touristische Hotspots und dadurch entstehende ökologische Auswirkungen gewinnen auch in den Bündner Pärken immer mehr an Bedeutung und erfordern koordinierte Lenkungsmaßnahmen. Mit einem gemeinsamen Projekt wollen die Bündner Pärke (vgl. 4.1 Modul Kooperationen und Netzwerke) Synergien im Bereich des Managements von Besuchenden nutzen und u. a.

gemeinsame Ausbildungsstandards (vgl. 3.1 Modul Bildung für Multiplikator:innen) sowie Massnahmen für Besuchendenlenkungs-Konzepte erarbeiten.

Im Parc Ela ist die Alp Flix die Region mit dem grössten Konfliktpotenzial zwischen Schutz von Naturwerten sowie menschlicher Nutzung und soll als Pilotregion für den Einsatz eines:r Ranger:in gelten. Aufgaben und mögliche Finanzierungsquellen für Ranger:innen auf der Alp Flix sollen gemeinsam mit weiteren Akteur:innen auf der Alp Flix (u. a. Gemeinde, Tourismus, Stiftung Schatzinsel Alp Flix, Pro Natura, ANU, AJF, Landwirte, etc.) besprochen und festgelegt werden (vgl. 3.2 Modul Partizipation). Neben der Aufklärung und Sensibilisierung von Besuchenden für die Naturwerte auf der Alp Flix sowie der Erhebung von Störeinflüssen und dem Vorschlag passender Lenkungsmassnahmen, gehören auch Auskünfte zu touristischen Angeboten im restlichen Parkperimeter zu den Ranger-Aufgaben. Möglich sind ausserdem Unterhaltsarbeiten an touristischer Infrastruktur oder die Datenerhebung für kleinere Forschungsfragen.

Seit dem Herbst 2019 steht am Lai da Palpuogna (Bergün Filisur) ein Ranger im Einsatz, der hauptsächlich zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen am See vermittelt und touristische Auskünfte gibt. Dieses Angebot soll weiterhin bestehen bleiben und wo möglich optimiert werden. Die Erfahrungen am Palpuognasee bringen Mehrwerte hinsichtlich der Ausarbeitung der Anforderungen auf der Alp Flix und für die Abgrenzung der Aufgaben zwischen Ranger und Guide.

Modul Guides

Die Parc Ela Guides sind von zentraler Wichtigkeit für die Durchführung sämtlicher Exkursionen und geführten Angebote im Park. Beim Einsatz von Guides liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung des Parc Ela Angebotsportfolio (vgl. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus). In diesem Zusammenhang geht es sowohl um die Sensibilisierung für Naturwerte oder Schutzaspekte als auch die Information von Exkursionsteilnehmenden über alle interessierenden Arten von Parkthemen (z. B. Sensibilisierung für Parkwerte, kulturelle Angebote, Informationen über Parkprojekte oder spezifische Arten, Objekte, Themenaspekte aus dem Parkperimeter, etc.). Guides sind vor allem Sympathieträger:innen und ermöglichen Mehrwerte in Form buchbarer, geführter Natur- und Kulturerlebnisse. Für den Aufbau einer gemeinsamen Datenbasis zu Art und Frequenz der Nutzung von touristisch interessanten Besuchspunkten oder Angeboten, könnte allenfalls auch die Methode von Citizen Science genutzt werden (vgl. 3.3 Digitale Kompetenzen).

In einem Naturpark darf eine grundsätzliche Sensibilisierung von Exkursionsteilnehmenden angedacht werden, womit auch eine Aufforderung zur Einhaltung bestimmter Grundregeln der Rücksichtnahme

einhergeht. Ein wertvolles Element für diese Art von Sensibilisierung und Management von Besuchenden stellt der *Parc Ela-Knigge* dar (vgl. 4.2 Projektkommunikation, auch in Romanisch und Italienisch) oder der BNE-Koffer (vgl. 2.2 Modul Natur- und kulturnaher Tourismus, 2.4 Modul Nachhaltige Energie, 2.4 Modul Nachhaltige Mobilität, 1.1 Biodiversität), der in Zusammenarbeit der Bündner Pärke erarbeitet wird. Die Guides sind zentrale Multiplikatoren für die Vermittlung der Inhalte des Parc Ela Knigge, fokussieren auf die Vermittlung der Empfehlungen zur Rücksichtnahme und fördern so das gewünschte Verhalten der Besuchenden (vgl. 3.2 Modul Partizipation; vgl. 5.1 Forschung).

Modul Besuchendeninformation

Das Modul Besuchendeninformation gewährleistet die umfassende Bereitstellung von Informationen und Auskünften zu relevanten Themen (vgl. 4.2 Kommunikation) und den Projekten (vgl. 1.3; Arbeitseinsätze, 2.1 Partnerschaften, 2.2 Angebote, 3.1 Bildungsangebote, 3.2 Events) des Vereins Parc Ela. Dreh- und Angelpunkte sind die aktuelle Infostelle in Tiefencastel, mögliche Informationszentren an weiteren Parkeingängen und das Infomobil als mobile Informationsmöglichkeit. Digitale Methoden und Kompetenzen spielen hierbei eine zentrale Rolle (vgl.3.3 Digitale Methoden).

An den verschiedenen Infostellen ist der Schwerpunkt neben Informieren, Anmeldungen und Buchungen der Angebote des Natur- und kulturnahe Tourismus- (vgl. 2.2 Angebote) sowie Bildungsangebote (vgl. 3.1) zu verkaufen und zu verwalten, sowie der Verkauf von ausgewählten Produkten (vgl. 2.3 Landwirtschaft und Gewerbe) und Merchandise-Artikel gefördert. Des Weiteren werden Sensibilisierungsmassnahmen durch Mitarbeitende und Guides gefördert. Die Infostelle in Tiefencastel dient als Übergangslösung bis zur Errichtung eines parkeigenen Besuchendenzentrums.

Die Planung und anschliessende Errichtung von Informationszentren an verschiedenen Eingängen des Parks ergänzen die Öffentlichkeitsarbeit und dienen als mögliche Ausgangspunkte für geführte Exkursionen mit den Parc Ela Guides (vgl. 3.3 Guides). Das Infomobil ist als zentrales Element an Veranstaltungen und viel frequentierten Orten präsent und fördert den persönlichen Kontakt sowie Austausch mit den Besuchenden. Die enge Zusammenarbeit mit Touristeninformationen, touristischen Leistungsträgern, dem Kommunikationsteam und die Intensivierung der Mitgliederakquise (vgl. 4.1 Management, 4.2 Kommunikation), sind zusätzliche Massnahmen, um die Sichtbarkeit und Unterstützung für den Verein Parc Ela zu stärken.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Park-Projekten zum Ziel Biodiversität involviert waren,

stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung».

- Personen, die an Parkangeboten zum Zweck von Besuchenden-Sensibilisierung und -Information teilnehmen, erfahren mehr über die Biodiversität im Park und ihre Erhaltung und nachhaltige Nutzung.

Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.

- Besuchende, die sich im Parc Ela aufhalten, nehmen den Naturpark und die Aktivitäten des Parkmanagements auf positive Weise wahr.

Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»

- Informationen zu Erlebnissen und Angeboten sind einfach zugänglich. Die Erlebnisse vermitteln die Sensibilität für fragile Lebensräume und die Wichtigkeit der nachhaltigen Nutzung.

Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»

- Erlebnisse und Angebote im Parc Ela sind sowohl für Besuchende als auch Bewohner:innen

	attraktiv und informativ. Der Mehrwert der Parc Ela Projekte ist für die Bewohner:innen klar ersichtlich.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen 2.2 kultur- und naturnaher Tourismus 2.4 Mobilität 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft 4.1 Management 4.2 Kommunikation 4.3 Räumliche Entwicklung 5.1 Forschung Extern: Anknüpfung an die Ranger:innen-Dienste des Schweizerischen Nationalparks, in der Val Mora, Ruinalta, Geoguides in der Tektonikarena Sardona

Projektorganisation	
Projektleitung	Modul Digitale Methoden, Ranger:innen und Besuchendeninformation: Projektleitung Sensibilisierung Modul Guides: Projektleitung Produktmanagement
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • UNESCO Tektonikarena Sardona (Leadpartner für die Bündner Pärke) • Bündner Pärke • Verein Bündner Pärke • Amt für Natur und Umwelt

	<ul style="list-style-type: none"> • Swiss Rangers • kantonale Umwelt- und Naturschutzorganisationen • Netzwerk Schweizer Pärke • Tourismusorganisationen • Landwasserwelt • Wanderleiter:innen • Wanderwege Graubünden • RhB • Pro Bivio (Partner für Visitor Center in Bivio) • Gemeinden (Partner, Ermöglicher) • Schatzinsel Alp Flix) • Pro Natura (Alp Flix) • Terraviva
<p>Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusstrategie Bündner Pärke • Tourismusstrategie Schweizer Pärke • Strategie Biodiversität Schweiz • Aktionsplan Biodiversität • Biodiversitätsstrategie des Kantons Graubünden (insb. M23, M24, M25) • Rangerkonzept Kanton Graubünden • Konzept Swiss Rangers • NRP Zukunftsvision Bivio
<p>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</p>	
<p>Projektstand</p>	<p>Modul Digitale Methoden Implementierung von GIS), Besuch von Weiterbildungen zum Thema digitale Kompetenzen, laufende Prüfung und Integration von neuen Technologien in den Arbeitsalltag: z.B. Pilotprojekt Schwarze Mörtelbiene mit Erarbeitung und Nutzung einer digitalen Karte zu Citizen Science Zwecken. Im Modul Inszenierung werden verschiedenen digitale Tools genutzt, um Besuchenden die Möglichkeit zu</p>

geben, durch digitale Interaktion vertiefte Einblicke ins Thema zu erhalten (Bsp. SmarTrail Filitour, Einbindung Themenwege in App Schweizer Pärke).

Modul Ranger:innen

Mit der Gemeinde Bergün Filisur besteht seit dem 01.01.2020 eine Zusammenarbeits-Vereinbarung zum Rangerdienst im Gebiet des Lai da Palpuogna, welche sich auf entsprechende Testbetriebe vom September und Oktober 2019 abstützt. Ab 2024 Flowerwalk als Massnahme zur Besuchendensensibilisierung auf der Alp Flix.

Modul Guides: Konzept Ela Guides lanciert und erste Angebote und Exkursionen umgesetzt.

Modul Besuchendeninformation

Ein aktuelles Umsetzungskonzept für verschiedene Besuchendenzentren (inklusive Tgesa Parc Ela als Hauptstützpunkt und kleineren Visitor Centren an anderen Eingängen des Parks) liegt bis Ende 2024 vor. Kooperation zwischen RhB Schalter in Tiefencastel und dem Verein Parc Ela wird weiter ausgearbeitet, damit aus der aktuellen Infostelle mit Büchershop ein einfaches, aber modernes Visitor Center entsteht. Bereitschaft von Pro Bivio ein Visitor Centrum in Bivio wird gefestigt. Für das interaktive Relief des Parks, welches an der Touristeninformation in Bergün/Filisur platziert ist, ist ein Update geplant und ist im Konzept

	<p>des Visitor Centren eingebunden. Das Infomobil als mobiles Besuchendenzentrum ist seit 2007 jährlich an rund 20 Tagen unterwegs. Aktuelles Konzept für das Infomobil wird modernisiert und in das Konzept Besuchendeninformation integriert.</p> <p>Die enge Zusammenarbeit mit anderen Infostellen im Parkgebiet und ausserhalb ist seit Jahren sichergestellt. Sie können über den Park Auskunft und dessen Angebote geben und verkaufen die Merchandising Produkte.</p>
<p>PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Digitale Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Strategie zur Prüfung und Implementierung von digitalen Methoden zur Verbesserung der operativen Abläufe liegt vor. • Weiterbildungen für Parkeigene Mitarbeitende im Bereich digitale Methoden und Kompetenz werden gefördert. • Integration und Pflege innovativer digitaler Tools und Technologien in geeignete Park Projekte. • Ranger:innen und Guides integrieren digitaler Methoden wie z.B. digitale Karten als Sensibilisierungs-instrument bei Einsätzen. • Miteinbezug der Parkbevölkerung mittels digitaler Technologien an aktuellen Parkthemen. <p>Modul Ranger:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Bündner Pärken zu Monitoring-Massnahmen, gemeinsamen Grundsätzen für Lösungen bei Konfliktthemen,

	<p>Aus-/Weiterbildung Ranger:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und pilotmässiger Einsatz eines Rangers/einer Rangerin auf der Alp Flix • Festlegung von Aufgaben und Sicherstellung von Mitteln für allfällige Ranger:inneneinsätze auf der Alp Flix nach Abschluss des Pilots <p>Modul Guides</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Konzeptes für Parc Ela Guides • Rekrutierung geeigneter Personen/ Netzwerkaufbau und Durchführung entsprechender Angebote • Erarbeitung von Verhaltensempfehlungen im Sinne eines <i>Parc Ela-Knigge</i> (alle Parksprachen sind berücksichtigt) • Planung und Angebot/Umsetzung von mind. 6 Massnahmen, die der Sensibilisierung von Besuchenden für Parkthemen dienen • Sicherstellung von Drittmittel <p>Modul Besuchendeninformation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Besuchendeninformation wird aktualisiert und ergänzt. • Besuchendenzentren werden gemäss Konzept kontinuierlich umgesetzt • Guides integrieren bestehende Besuchendenzentrum als mögliche Treffpunkte • Regelmässige Weiterbildung und Schulungen von Personal
--	--

	<p>welches die Besuchendenzentren betreibt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung sowie Verkauf von Produkten mit Bezug zu den parkeigenen Projekten • Das Infomobil funktioniert als mobiles Besuchendenzentrum und ist an verschiedenen Veranstaltungen präsent • Regelmässiger Austausch und Schulung der Infostellen der Tourismusorganisationen im und um das Parkgebiet • Ausgewählte Verkaufsartikel werden entwickelt und in den Verkauf aufgenommen. • Sicherstellen von Drittmittel
Leistungen PV andere	<p>Modul Ranger:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anteil an pilotmässigen Einsatz eines Rangers/einer Rangerin auf der Alp Flix (Verfügung PV Naturschutz)
Leistungsindikatoren	<p>Die folgenden Leistungsindikatoren sind teilweise modulübergreifend und werden daher nicht pro Modul aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis 2028 wurden mind. 6 Massnahmen zur Sensibilisierung und/oder Lenkung von Besuchenden angeboten und/oder umgesetzt (z. B. in Form fixer Aktivitäten/Angebote von Parc Ela-Guides mit Schwerpunkt Sensibilisierung und/oder durch konkrete Massnahmen zur Lenkung von Besuchenden an interessanten Besuchspunkten) • Bis 2028 leistet ein(e) Ranger:in auf der Alp Flix mind. 30 Einsatztage.

	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 2028 steht für jedes Angebot mind. 2 Parc Ela-Guides zur Verfügung • Jährlich wird ein Treffen mit den Parc Ela Guides durchgeführt • Ausarbeitung Leitfaden Parc Ela Knigge und entsprechende Signaletik analog/digital bis im 2028 • Zwei jährliche Austauschtreffen mit relevanten Akteur:innen zum Stand und Bedarf der Sensibilisierungsarbeit im Feld. • Aktualisierung Konzept Besuchendeninformation bis 2025 • Konzept und/oder Planung von mind. 2 Besuchendenzentren im Parkgebiet • Konzeption und Ausarbeitung eines Ausstellungskonzepts zu parkrelevanten Themen. • Bis 2028 werden jährlich 2 neue Verkaufsartikel ins Sortiment aufgenommen. • Das Infomobil ist an mind. 20 Einsätzen pro Jahr. • Das Infomobil hat bietet jeweils mind. 3 verschiedene Aktivitäten pro Auftritt an.
--	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Digitale Methoden: Integration von min. 2 digitalen Methoden, welche bestehende analoge Massnahmen ergänzen.				
Modul Ranger:innen: Erfahrungsaustausch, Erarbeitung und Weiterentwicklung gemeinsamer Grundsätze im Modul Ranger:innen mit Bündner Pärken				
Modul Ranger:innen: Pilotmässiger Einsatz Ranger:in auf der Alp Flix				
Modul Ranger:innen: Diskussion des Bedarfs für Einsätze von Ranger:innen auf der Alp Flix (nach Abschluss des Pilots) und allfällige Festlegung von Aufgaben und Zuständigkeiten inkl. Umsetzung				
Modul Guides: Aktualisierung des Konzepts für Parc Ela Guides, Rekrutierung geeigneter Personen/Netzwerkaufbau und Durchführung entsprechender Angebote				
Modul Guides: Für jedes Angebot stehen mind. 2 Guides zur Verfügung.				
Modul Besuchendeninformation: Ausarbeitung Leitfaden Parc Ela Knigge und entsprechende Signaletik analog/digital.				
Modul Besuchendeninformation: Aktualisierung Konzept Besuchendeninformation bis ins 2025				

Modul Besuchendeninformation: Konzept und/oder Planung von mind. 2 Besuchendenzentren im Parkgebiet				
Modul Besuchendeninformation: Konzeption und Ausarbeitung eines Ausstellungskonzepts zu parkrelevanten Themen.				
Modul Besuchendeninformation: 8 neue Verkaufsartikel werden im Sortiment aufgenommen.				
Modul Besuchendeninformation: Das Infomobil hat mind. 20 Einsätze.				
Modul Besuchendeninformation: Das Infomobil bietet jeweils mind. 3 verschiedene Aktivitäten pro Auftritt an.				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	40'665	40'665	40'665	40'665	162'660
Digitale Methoden	6'000	6'000	6'000	6'000	24'000
Besuchendenmanagement Ranger	9'000	9'000	9'000	9'000	36'000
Besuchendenmanagement Guides	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Bersuchendeninformation	17'665	17'665	17'665	17'665	70'660
Personalaufwand und Management	132'397	134'097	135'697	137'497	539'689
Angestellte Stundenlohn	9'000	9'000	9'000	9'000	36'000
Angestellte Monatslohn	84'400	86'100	87'700	89'500	347'700
Overhead	38'997	38'997	38'997	38'997	155'989
Total Aufwand	173'062	174'762	176'362	178'162	702'349
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	121'884	123'584	125'184	126'985	497'637
Bund Pärke	92'697	94'397	95'997	97'798	380'889*
Kanton Pärke	29'187	29'187	29'187	29'187	116'748*
Eigenleistungen Parkträgerschaft	43'178	43'178	43'178	43'178	172'712
Kanton					
Gemeinden	9'000	9'000	9'000	9'000	36'000
Mitgliederbeiträge Gemeinden	7'452	7'452	7'452	7'452	29'808*
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	23'000	23'000	23'000	23'000	92'000
Mitgliederbeiträge Parc Ela	1'863	1'863	1'863	1'863	7'452*
Projektbeiträge ungebunden	1'863	1'863	1'863	1'863	7'452
Zwischentotal	165'062	166'762	168'362	170'162	670'349
Kanton PV / andere	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
PV Naturschutz	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
PV andere					
Total Ertrag	173'062	174'762	176'362	178'162	702'349

Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Entwicklung

4.1 Management

Projektname	Management
Projektnummer	4.1
Dauer des Projekts	Daueraufgabe seit 2005
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Das Projekt Management steuert den weiteren Ausbau und Professionalisierung der Geschäftsstelle des Vereins. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung, Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung interner Abläufe, Prozesse und Informationsflüsse mittels geeigneter IT-Hilfsmittel und Formate. Des Weiteren liegt hier die Koordination und Verwaltung des organisationsübergreifenden Projektmanagements sowie die inhaltliche Koordination und Planung der Projekte für die Jahres- und Mehrjahresplanung des Vereins. Auch die Personalbeschaffung, -weiterentwicklung und entsprechende technische Ausstattung sind hier angesiedelt. Zentrales Ziel des Vereins ist die Steigerung der Eigenfinanzierung, welche durch den Aufbau einer Gönner-Basis erreicht werden soll. Die Mitgliederpflege und -Akquisition ist zentral für die Weiterentwicklung der Organisation, einer starken regionalen Verankerung und der damit einhergehenden Akzeptanz und Legitimation bei der einheimischen Bevölkerung.</p> <p>Zudem pflegt der Verein strategische Beziehungen mit relevanten Akteur:innen wie dem Netzwerk Schweizer Pärke, dem Verein Bündner Pärke sowie den unterschiedlichen Gemeindepräsident:innen und überregionalen Akteur:innen wie etwa dem Archäologischen Dienst Graubünden, Graubünden Viva, ALPARC, Scnat. Aus regelmässigen Treffen mit diesen Akteur:innen ergeben sich oftmals Kooperationen und Synergien, aus denen wirkungsorientierte Projekte für die Ela-Region entstehen.</p> <p>Modul Geschäftsstelle</p> <p>Die Geschäftsstelle verantwortet die Anstellung von qualifizierten Mitarbeitenden und entsprechende Führung der Mitarbeitenden im Kontext der Organisation. Regelmässige 1:1-Gespräche und Feedbackgespräche tragen zur Reflexion der eigenen Arbeit im Team bei. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Teamentwicklungsprozesse und -events werden zentral angestossen und implementiert. Der regelmässige Kontakt</p>	

mit den Vorstandsmitgliedern sowie Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Vorstandssitzungen und der jährlichen Mitgliederversammlung sind für das Vereinsleben massgeblich entscheidend. Des Weiteren werden notwendige Arbeitsinstrumente und IT-Material zur Verfügung gestellt, sodass die Arbeit effizient geleistet werden kann. Die professionelle Abwicklung von Buchhaltung und Rechnungswesen unterstützt das kontinuierliche Monitoring der Projekte. Die weitere Professionalisierung des Fundraisings und des Sponsorings tragen ebenso zur Steigerung der Eigenmittel und Eigenfinanzierung der Organisation bei wie die Gründung einer Stiftung, zur Annahme von Legaten und Spenden.

Modul Qualitätskontrolle

Die stetige Überprüfung des Qualitätsmanagementssystems erlaubt die Neu-Strukturierung und Abbildung notwendiger Prozesse sowie die einheitliche Ablage von Dokumenten. Das Aufgleisen eines einheitlichen Projektmanagements erleichtert die einheitliche Planung der Projekte im Jahres- und Mehrjahreszyklus und legt Meilensteine für das Reporting und Controlling der unterschiedlichen Projekte fest. Regelmässige Reportings hinsichtlich der Meilensteine, Jahresziele sowie Budgetrahmen erlauben es, alle Projekte kontinuierlich auf den Stand der Umsetzung hin zu überprüfen und bei Unregelmässigkeiten direkt Gegensteuer zu bieten. Ein Parc Ela-Jahresplan erinnert an zentrale To Dos, organisationsübergreifende Ereignisse und Deadlines für alle Mitarbeitenden wie bspw. Termine für die nächste Jahres- und Budgetplanung, Mitgliederevent oder Mitgliederversammlung.

Modul Mitglieder und Lobbying

Die sechs Gemeinden im Parkperimeter sind Hoheitsmitglieder, zentrale Entscheidungsträger und wirken aktiv im Verein mit. Die Geschäftsleitung trifft sich regelmässig mit den Gemeindevertretern, um aktuelle Bedürfnisse und Entwicklungen frühzeitig aufzufangen und in den Parkprojekten zu bearbeiten. Einmal jährlich findet die Präsident:innenkonferenz, welche die Gemeindepräsident:innen und Grossrät:innen im Parkgebiet einlädt und über aktuelle Entwicklungen informiert. Des Weiteren hat der Verein aktuell über 500 Einzelmitglieder. Ziel ist es, die Mitgliederbasis auszubauen und mit entsprechenden Massnahmen neue Mitglieder zu akquirieren. Einmal jährlich wird ein Mitgliederevent für alle Mitglieder organisiert, welcher spannende Inhalte aus den Projekten des Vereins vermittelt und das Netzwerk unterstützt. Mitglieder sind über den Verein hinaus in der Region vernetzt und können Anliegen des Parc Ela auf Regionsebene unterstützen. Die Mitgliederversammlung ist der Anlass, an welchem Rechnung und Jahresbericht genehmigt und das neue Jahresprogramm zur Kenntnis

genommen wird. Des Weiteren wird hier die Mehrjahresplanung und Charta für die neue Managementperiode genehmigt.

Modul Strategische Zusammenarbeit und Kooperationen

Der Verein pflegt wichtige strategische Partnerschaftsbeziehungen mit relevanten Akteur:innen, um die Anliegen des Vereins breit zu streuen und Unterstützer:innen zu gewinnen. In diesem Sinne werden gemeinsam neue Projekte entwickelt und bereits bestehende Ideen noch schlagkräftiger positioniert.

Geeignete Kooperationspartner identifiziert und bereits bestehende Kooperationen gepflegt, um die Akzeptanz und Sichtbarkeit des Parc Ela zu steigern. Auch Partner Events und Sponsoring Anfragen werden entsprechend geprüft und umgesetzt. Die zu unterstützenden Events entsprechen den Werten des Parc Ela, bilden mindestens ein relevantes Thema im Park ab und sind nach den Leitlinien der Green Events organisiert (vgl. 3.2 Events). Die bestehenden Netzwerke (z. B. Archäologischer Dienst Graubünden, Kulturforschung Graubünden, Denkmalpflege) werden gepflegt und nach Möglichkeit gemeinsame Projekte initiiert. So greifen auch geplante Events auf die Expertise in diesen Netzwerken zurück und projektbezogene Partnerschaften können eingegangen werden. Weitere wichtige Partner sind das Netzwerk Schweizer Pärke sowie der Verein Bündner Pärke mit welchen ein enger Austausch gepflegt wird.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.

- Die zunehmende Professionalisierung der Geschäftsstelle, das effektive Lobbying sowie Nutzung von Partnerschaften führen zu einer Steigerung der Bekanntheit des Parc Ela.

Mind. Die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»

- Durch die Optimierung der internen Abläufe insbesondere des Projektmanagements, sind auch Buchungs- und

	Anmeldeprozesse vereinfacht. Die Angebote werden verstärkt kommuniziert und besser wahrgenommen.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen 2.2 kultur- und naturnaher Tourismus 2.4 Energie und Mobilität 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft 4.1 Management 4.2 Kommunikation 4.3 Räumliche Entwicklung 5.1 Forschung

Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsleitung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden • Mitglieder • Netzwerk Schweizer Pärke • Verein Bündner Pärke • Region Albula • Regio Suisse • Kantonale politische Entscheidungsträger:innen • Archäologischer Dienst • Denkmalpflege • Kulturforschung • Origen • Anavant Surses • HGV

<p>Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Statuten des Vereins Parc Ela • Managementplan 2022-2031 • Parkvertrag mit den Gemeinden • Kantonale Richtpläne • Ortsplanrevisionen
<p>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</p>	
<p>Projektstand</p>	<p>Daueraufgabe</p>
<p>Leistungen PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Geschäftsstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstellung von Mitarbeitenden, stetige Weiterbildung und Teamentwicklungsprozesse • Bereitstellung der Arbeitsinstrumente: Büroeinrichtungen, IT-Infrastruktur, Verbrauchsmaterialien, Arbeitskleidung, Mieten, etc. • Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Vorstandstreffen • Regelmässige Tätigkeitsberichte an den Vorstand • Erarbeitung Finanzhilfesuch 2029 – 2032 <p>Modul Qualitätskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildung von Prozessen und Schnittstellen im QMS • Professionelle Buchhaltung, Rechnungswesen, Projektmanagement • Projektunabhängiges Fundraising und Sponsoring • Die erhobenen Leistungen und Wirkungen aus Jahresbericht, Reporting an Bund und Kanton, Evaluation von Projekten und Reporting an Projektpartner werden ausgewiesen <p>Modul Mitglieder und Lobbying</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederakquisition

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation Mitgliederanlass und -versammlung • Präsident:innenkonferenz <p>Modul strategische Zusammenarbeit und Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentation und Networking (projektunabhängig) • enge Zusammenarbeit mit anderen Pärken, Netzwerk Schweizer Pärke und im Verein Bündner Pärke, um Erfahrungen auszutauschen und Leistungen durch Nutzung von Synergien und Kooperationen effizienter zu erbringen • Partnerevents und anderes Sponsoring • Kooperationsverträge mit Dritten
Leistungsindikatoren	<p>Modul Geschäftsstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 jährliches Feedbackgespräch mit jedem Mitarbeitenden • Mind. 6 Vorstandstreffen jährlich • Organisation und Durchführung der jährlichen Mitgliederversammlung • Jährliche Erarbeitung der nächsten Jahres- und Budgetplanung • Erarbeitung Finanzhilfegesuch 2029 – 2032 <p>Modul Qualitätskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internes Controlling und Reporting • Jährliche Überprüfung der Wirkungsindikatoren • Verfassen Bundesreporting • Verfassen Kantonsreporting • Aktualisierung von mind. 2 Prozessen jährlich • Durchführung eines internen Audits des Qualitätsmanagementsystems in der Programmperiode

	<p>Modul Mitglieder und Lobbying</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 jährliche Besuche in den Vorstandssitzungen der Park-Gemeinden • Organisation einer jährlichen Präsident:innenkonferenz • Konzept für Mitgliederakquisition wird bis 2028 erstellt • Organisation eines jährlichen Mitgliederanlasses <p>Modul strategische Zusammenarbeit und Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Teilnahme an mindestens 8 strategisch wichtigen Veranstaltungen auf regionaler und/oder überregionaler Ebene • Teilnahme an jährlich je mind. Einer Vorstandssitzung des Netzwerks Schweizer Pärke und des Vereins Bündner Pärke • Unterstützung von mind. 3 Partnerevents • Aufsetzen von mind. 2 Kooperationsverträgen für Eventpartnerschaften bis 2028
--	--

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Geschäftsstelle: Jährliches Feedbackgespräch je Mitarbeiter:in ist durchgeführt				
Modul Geschäftsstelle: Durchführung von 6 Vorstandstreffen				
Modul Geschäftsstelle: Jährliche Mitgliederversammlung ist durchgeführt				
Modul Geschäftsstelle :				

Jahres- und Budgetplanung ist erarbeitet				
Modul Qualitätskontrolle: Erarbeitung des Finanzhilfegesuchs 2029-32				
Modul Qualitätskontrolle: Internes Monitoring und Controlling mit Überprüfung der Jahresziele, Leistungs- und Wirkungsindikatoren liegt vor				
Modul Qualitätskontrolle: Verfassen des Bundes- und Kantonsreportings				
Modul Qualitätskontrolle: Mind. 2 Prozesse und oder Abläufe sind aktualisiert				
Modul Qualitätskontrolle: Internes Audit des Qualitätsmanagementsystems ist erfolgt				
Modul Mitglieder und Lobbying: 2 Vorstandssitzungen der Park-Gemeinden sind besucht				
Modul Mitglieder und Lobbying: Organisation einer jährlichen Präsident:innenkonferenz zur Information der Gemeindepräsident:innen und Grossrät:innen im Park				
Modul Mitglieder und Lobbying: Konzept für Mitgliederakquisition ist erstellt				
Modul Mitglieder und Lobbying: Ein Mitgliederanlass ist organisiert				
Modul strategische Zusammenarbeit und Kooperationen:				

An 8 strategisch wichtigen Veranstaltungen auf regionaler und/oder überregionaler Ebene wurde teilgenommen				
Modul strategische Zusammenarbeit und Kooperationen: An je einer Vorstandssitzung des Netzwerks Schweizer Pärke und Verein Bündner Pärke ist teilgenommen				
Modul strategische Zusammenarbeit und Kooperationen: 3 Partnerevents sind unterstützt				
Modul strategische Zusammenarbeit und Kooperationen: 2 Kooperationsverträge für Eventpartnerschaften sind aufgesetzt				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	282'000	282'000	282'000	282'000	1'128'000
Geschäftsstelle	201'000	201'000	201'000	201'000	804'000
Qualitätskontrolle	8'500	8'500	8'500	8'500	34'000
Mitglieder und Lobbying	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000
Strategische Zusammenarbeit und Kooperationen	56'500	56'500	56'500	56'500	226'000
Personalaufwand und Management	335'800	342'500	349'300	356'300	1'383'900
Angestellte Stundenlohn	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000
Angestellte Monatslohn	334'800	341'500	348'300	355'300	1'379'900
Verteilung Overhead	-617'800	-624'500	-631'300	-638'300	-2'511'900
Overhead (verteilt auf alle Programmziele)	-617'800	-624'500	-631'300	-638'300	-2'511'900
Total Aufwand	0	0	0	0	0
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke					
Bund Pärke	-	-	-	-	-
Kanton Pärke	-	-	-	-	-
Eigenleistungen Parkträgerschaft	180'000	180'000	180'000	180'000	720'000
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Gemeinden	120'000	120'000	120'000	120'000	480'000
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Parc Ela	30'000	30'000	30'000	30'000	120'000
Projektbeiträge ungebunden	30'000	30'000	30'000	30'000	120'000
Zwischentotal	180'000	180'000	180'000	180'000	720'000
Eigenleistungen Parkträgerschaft (verteilt auf alle Programmziele)	-180'000	-180'000	-180'000	-180'000	-720'000
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere		-	-	-	-
Total Ertrag	-	-	-	-	-

4.2 Kommunikation

Projektname	Kommunikation
Projektnummer	4.2
Dauer des Projekts	Daueraufgabe, Fokus verändert Modul Marke Parc Ela: neu ab 2025 Modul Basis-Kommunikation: neu ab 2025 Modul Projekt-Kommunikation: neu ab 2025 Modul Signaletik Daueraufgabe seit 2005
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Ziel des Projekts Kommunikation sind die Gewährleistung und Ausführung einer einheitlichen, in Umfang und Gestaltung angemessenen, zielgruppengerechten und zeitgemässen Kommunikation aller Belange des Parc Ela nach aussen. Hierbei gilt es, durch die Weiterentwicklung der Marke Parc Ela, mit einer professionellen Basis- und Projektkommunikation und durch einheitliche Signaletik, die Bekanntheit des Naturparks zu steigern, die Identifikation der Einheimischen und Gäste mit dem Parc Ela zu erhöhen und den Naturpark als festen Bestandteil der Region zu etablieren.</p> <p>Modul Marke Parc Ela</p> <p>Die Marke Parc Ela wird unter Berücksichtigung der Naturparkphilosophie und der Marken Schweizer Pärke und Graubünden professionell kommuniziert und innerhalb der Corporate Identity mit einem klaren Selbstbild gestärkt. Die Werte der Schweizer Pärke sind jederzeit vertreten. Durch das Kommunikationskonzept werden die Inhalte jährlich geprüft und konkrete Massnahmen definiert, um die Ziele zu erreichen. Ein professioneller, zeitgemässer und klarer Auftritt stärkt die Identifikation der Einheimischen und Gäste mit dem Park. Die Marke wird als präsent, klar und vital wahrgenommen. Das Corporate Design definiert alle kommunikativen Auftritte (Bildsprache, Farbpalette, Typografie, Wording) und stellt sicher, dass die Parkaktivitäten einheitlich gegen aussen auftreten; die romanische und für Bivio die italienische Sprache sind in der Kommunikation angemessen vertreten.</p> <p>Die Marke Parc Ela schafft Klarheit und Verbindungen zu den Tourismusorganisationen im Parkgebiet, so dass für die Region die bestmögliche Vermarktung gewährleistet ist und ein qualitatives Wachstum stattfinden kann.</p>	

Modul Basis-Kommunikation

Eine regelmässige Kommunikation im Digital- und Printbereich stellt die Sichtbarkeit des Parc Ela nach innen und aussen sicher. Dabei werden interne (Website, Social Media, Broschüren, Newsletter) und externe (Presse, Magazine, externe digitale und weitere Marketingplattformen, Ausstellungen) Kanäle bedient. Die Beiträge sind zielgruppengerecht aufbereitet und erreichen Einheimische, Zweitheimische und Gäste (Erwachsene, Familien mit Kindern), interne und externe Betriebe und touristische Leistungsträger. Darüber hinaus zielen die Massnahmen insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und dem Verein Bündner Pärke auf potenzielle Gäste (Erwachsene, Familien mit Kindern) ab. Hier werden in Kooperation mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, dem Verein Bündner Pärke, den Tourismusorganisationen im Park, indirekt auch Schweiz Tourismus und Graubünden Ferien weitere landesweite Kommunikations- und Marketingkanäle geprüft und bespielt.

Die Basiskommunikation stellt das «Grundrauschen» sicher und informiert regelmässig und dauerhaft über die Ziele des Naturparks und Leistungen des Vereins (vgl. 4.1 Management). Geschichten, Porträts und eine hohe grafische Qualität begeistern für den Lebens- und Erlebnisraum Parc Ela.

Die Kommunikationstools wie Website, Newsletter, Social Media werden stetig gepflegt und dem aktuellen Standard angepasst. Das Mediennetzwerk wird aktuell gehalten und passende Publikationen geprüft.

Modul Projekt-Kommunikation

Die verschiedenen Projekte vgl. 1.1 Biodiversität, 1.2 Kulturlandschaft, 1.3 Arbeitseinsätze, 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen, 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft, 2.4 Mobilität, 3.1 Bildungsangebote, 3.2 Kultur und Gesellschaft, 4.1 Management, 4.3 Räumliche Entwicklung, 5.1 Forschung werden zu Kommunikationsmöglichkeiten beraten, die Kommunikation entsprechend geplant und umgesetzt, so dass eine einheitliche, professionelle Kommunikation in hoher Qualität gewährleistet wird. Die Massnahmen werden je nach Projekt zielgruppengerecht aufbereitet – für einheimische oder externe Schüler:innen, einheimische/zweitheimische Erwachsene und Familien, Gäste aller Altersklassen, Firmen, Schulleitungen, Natur- und Kulturinteressierte etc.

Social Media, spezielle Aufrufe in den Print- und Online-Newslettern und Veranstaltungen erlauben den direkten Austausch mit den Menschen und deren Mitwirkung an der Umsetzung verschiedener Projekte. Die Weiterentwicklung des Parks findet so unter Einbezug der Einheimischen, Zweitheimischen und Gäste statt. Die Projekt-Kommunikation greift auf die

Basis-Kommunikation zurück und ergänzt sie um weitere Produkte, zum Beispiel Flyer, Inserate und Veranstaltungen.

Modul Signaletik

Eine einheitliche Signaletik nach den Richtlinien des BAFU im Layout Parc Ela gemäss der Marken graubünden und Schweizer Pärke erhöht die Sichtbarkeit des Parc Ela und stärkt die Identifikation der Einheimischen, Zweithemischen und Gäste auf drei Ebenen: mit dem Naturpark, mit Graubünden und als Teil eines schweizweiten Netzwerks. Signaletik ist ein entscheidendes Tool für Besuchendenlenkungsmassnahmen.

Signaletikelemente verschiedener Art und Grösse informieren an bestimmten Standorten über den Park und seine Projekte vgl. 1.1

Biodiversität, 1.2 Kulturlandschaft, 1.3 Arbeitseinsätze, 2.1

Partnerschaftsvereinbarungen, 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, 2.3

Gewerbe und Landwirtschaft, 2.4 Mobilität, 4.3 Räumliche Entwicklung, 5.1

Forschung. Vorhandene Signaletik wird gepflegt und gewartet, neue

Elemente gemäss Signaletikkonzept umgesetzt. Die Signaletikelemente werden laufend digital erfasst (GIS).

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»

- Durch die Kommunikation wissen die Bewohner:innen, welche Aktivitäten der Parc Ela durchführt. Ein zeitgemässer Markenauftritt vermittelt ein positives Bild, an dem die Menschen teilhaben möchten.
- Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.
- Die Kommunikation steigert die Bekanntheit, indem die Marke mit den Projekten auf verschiedenen, zielgruppengerechten Kanälen sichtbar ist.

Mind. die Hälfte befragter Gäste im Parc Ela stimmen folgender Aussage

	<p><i>teilweise oder ganz zu: «Im Parc Ela finde ich viele gute Erlebnisse und Angebote.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Da die Angebote und Erlebnisse durch die Kommunikation mit der Marke Parc Ela gebrandet und entsprechend kommuniziert werden, können die Angebote/Erlebnisse dem Parc Ela zugeordnet werden.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.1 Partnerschaftsvereinbarungen 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 2.4 Mobilität 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft 3.3 Sensibilisierung 4.1 Management 4.3 Räumliche Entwicklung 5.1 Forschung

Projektorganisation	
Projektleitung	Modul Marke Parc Ela: Geschäftsleitung Modul Basis-Kommunikation: Projektleitung Kommunikation und Events

	Modul Projekt-Kommunikation und Signaletik: Projektleitung Kommunikation und Inszenierung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Medienunternehmen, Medienschaffende • alle Leistungsträger und Akteur:innen im Park • Tourismusorganisationen • weitere Projektpartner wie Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Bündner Pärke, Archäologischer Dienst Graubünden, Universitäten, Kulturschaffende • Dienstleister (Fotograf:innen, Druckereien, Grafikbüros, Webfirma etc.)
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Markenhandbuch Schweizer Pärke • Markenhandbuch Marke graubünden • Kommunikationskampagnen und -auftritte Bündner Pärke, Schweizer Pärke/BAFU • Strategie der Bündner Pärke und Netzwerk Schweizer Pärke <p>Modul Signaletik zusätzlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Signaletikkonzept Schweizer Pärke • Signaletikkonzept Kanton Graubünden • Signaletikkonzept ASTRA
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Modul Marke Parc Ela</p> <p>Neues Corporate Design in Zusammenarbeit mit dem BAFU und der Marke graubünden, Umsetzung seit 2021. Laufende Stärkung der Marke Parc Ela, vor allem seit die TSBA ihre Marke 2021 angepasst hat.</p> <p>Modul Basis-Kommunikation</p> <p>In Umsetzung seit 2006: Aufbau, Unterhalt, Pflege und Weiterentwicklung von Webauftritt,</p>

	<p>Social media-Auftritt, gedruckter Newsletter La Tiba, Online-Newsletter, Medienmitteilungen, Medienspiegel, Werkzeugkasten für Kommunikation Dritter über den Parc Ela, Fotodatenbank und Fotoshootings, Jahresplanung, Checklisten für Projektkommunikation, jährliche Park-Broschüre. Der regelmässige Austausch und die Zusammenarbeit bei Veranstaltungen und in Kommunikationsmassnahmen mit den Destinationen wird seit Jahren gepflegt. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und somit indirekt mit Schweiz Tourismus wird durch gemeinsame Angebote und Marketingmassnahmen gepflegt; so auch auf kantonaler Eben mit dem Verein Bündler Pärke und Graubünden Ferien.</p> <p>Modul Projekt-Kommunikation</p> <p>Umsetzung gemäss jeweiliger Jahresplanung mit verschiedenen, an das Projekt, das Projektziel und die Zielgruppe angepasste Kommunikationsmassnahmen seit 2006. 2023 zum Beispiel: Mörtelbienenprojekt (Gestaltung Give away, Infotafeln, Flyer, Social Media-Begleitung), PRE Regionalprodukte (Gestaltung verschiedener Kommunikationselemente rund um Testverkäufe in den Läden), Tgamons (Social Media-Begleitung, Fotoshooting, Veranstaltung mit Vortrag und Apéro), Detectivs (Gestaltung Einladung)</p> <p>Modul Signaletik</p> <p>Signaletikkonzept von 2020 ist weitgehend umgesetzt: 2 Ankündigungstafeln für Pärke von nationaler Bedeutung an Nationalstrassen, 5 Parkeingangstafeln</p>
--	--

	<p>an Hauptstrassen, 8 Infotafeln in touristischen Dörfern, Angepasste Signalisation der meisten Themenwege, Infotafeln bei Aufwertungsprojekten, Parc Ela-Flyer Dispenser an touristischen Infostellen und in Hotels, Kennzeichnung der Infostellen Parc Ela, Kennzeichnung von Partnerbetrieben, Signaletiktafeln für Forstprojekte (Lawinenschutz Forst Albula). Die Signaletikelemente werden laufend in einer Datenbank erfasst. Die bestehenden Signaletikelemente sind teilweise veraltet (altes Layout) und enthalten veraltete Informationen zu Perimeter und Dienstleistungen. Die veralteten Elemente werden schrittweise erneuert.</p>
<p>Leistungen PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>Modul Marke Parc Ela</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Marke auf Grund der neuen Positionierung und Strategie • Aktualisierung des Corporate Design-Manuals (CD-Manual) • Aktualisierung der Vorlagen für Kommunikationstools und Signaletik gemäss dem CD-Manual • Umsetzung des CD-Manuals im gesamten Parkgebiet • Aktuelles Kommunikationskonzept, das auf die Zielgruppen abgestimmt ist <p>Modul Basis-Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts • Pflege und Weiterentwicklung des Social Media-Auftritts • Ein Newsletter erreicht digital alle interessierten Einheimische, Zweitheimische, Gäste Gestaltung, Produktion und Distribution von Broschüren, Plakaten und weiteren Kommunikationsmitteln

	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Weiterentwicklung der Distributionsstandorte der Flyer und Plakate • Beziehungspflege mit lokalen Medien • Unterhalt und Aktualisierung einer verschlagworteten Fotodatenbank, inkl. regelmässiger Fotoshootings • Unterstützung der Kommunikation des Parc Ela durch Dritte (Akteur:innen, Partner) • Netzwerkpflege und gemeinsame Kommunikationsmassnahmen mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und dem Verein Bündner Pärke; indirekt dadurch auch mit Schweiz Tourismus und Graubünden Ferien <p>Modul Projektkommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung der Kommunikation interner Projekte gemäss den Anforderungen aus den einzelnen Projekten • Koordination von und Ausführung/Unterstützung bei Flyern, Plakaten, Events, Broschüren, Messeauftritten <p>Modul Signaletik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Aktualisierung des Signaletikkonzepts • Realisierung von weiteren Signaletikelementen gemäss Signaletikkonzept und Projektkommunikation • Unterhalt bestehender Signaletikelemente • Ersatz von veralteten Signaletikelementen gemäss Signaletikkonzept • Signaletikdatenbank im GIS für Management des Unterhalts der bestehenden Signalisation nachgeführt
--	---

Leistungsindikatoren	<p>Die folgenden Leistungsindikatoren sind teilweise modulübergreifend und werden daher nicht pro Modul aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein aktuelles Kommunikationskonzept liegt vor, wird jährlich geprüft und allenfalls innerhalb der aktuellen Positionierung überarbeitet. • Ein neues Corporate Design-Manual ist bis spätestens 2028 erstellt. • Alle benötigten Vorlagen werden jährlich überprüft und allenfalls gemäss dem aktualisierten Corporate Design angepasst. • Kommunikationsmassnahmen werden in einer Jahresplanung definiert und jährlich im Rahmen des Kommunikationskonzepts und Corporate Designs umgesetzt. Jährlich wird ein Monitoring zu Kommunikationskanälen nachgeführt (Anzahl Medienmitteilungen, Inserate, Newsletter, Social Media-Posts, Zugriffe auf Website, Medienanlässe) • Bis 2028 werden mind. 8 neue oder bestehende Sichtbarkeitsmassnahmen umgesetzt oder in einem Konzept neu entwickelt. Darunter fallen z. B. Online-Kampagnen und Online-Marketing, allgemeine Weiterentwicklung der digitalen Präsenz, die Weiterentwicklung der Newsletter print und digital, Inserate in geeigneten Printmedien, Werbung auf und in Postautos, RhB-Screens, Image-Filme. • Über 20 Online-Newsletter pro Jahr an über 2000 Abonnent:innen
----------------------	---

	<ul style="list-style-type: none">• Print-Newsletter La Tiba mind. zwei Mal pro Jahr in alle Haushalte im Park und online• Jährlich wird mind. 1 Broschüre erstellt, die den Park vorstellt und an alle Haushalte im Park geht• Mind. 12 Medienmitteilungen pro Jahr• Jährlich wird an mind. einer Aktion im Bereich Kommunikation des Netzwerk Schweizer Pärke teilgenommen• Die Projekt-Kommunikation wird in einer Jahresplanung definiert, in die Kommunikations-Jahresplanung integriert und entsprechend umgesetzt.• Jährlich werden mind. 3 interne Projekte kommunikativ begleitet.• Das Signaletikkonzept Parc Ela ist auf aktuellem Stand• Die Signaletikdatenbank wird jährlich aktualisiert• Jährlich werden mindestens 3 Signaletikelemente aktualisiert oder neu umgesetzt.
--	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Ein aktuelles Kommunikationskonzept liegt vor.				
Ein aktuelles Corporate Design-Manual ist erstellt.				
Vorlagen im aktuellen Corporate Design sind vorhanden				
Eine Jahresplanung Kommunikation ist erstellt				
Monitoring zu Kommunikationskanälen ist erstellt				
Umsetzung oder Entwicklung von 8 Massnahmen ist erfolgt				
20 Online-Newsletter sind versendet				
La Tiba mind. 2 Mal jährlich an alle Haushalte verteilt				
Den Park vorstellende Broschüre ist an alle Haushalte versendet				
12 Medienmitteilungen sind versendet				
1 Teilnahme an Kommunikationsaktion des Netzwerk Schweizer Pärke ist erfolgt				
Jahresplanung Projekt-Kommunikation ist erstellt				
Mind. 3 interne Projekte sind kommunikativ begleitet				
Ein aktuelles Signaletikkonzept liegt vor				
Die Signaletikdatenbank ist aktuell				
3 Signaletikelemente sind aktualisiert/neu umgesetzt				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	123'000	123'000	133'000	123'000	502'000
Marke Parc Ela	21'000	21'000	21'000	21'000	84'000
Basiskommunikation	80'000	80'000	90'000	80'000	330'000
Projektkommunikation	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000
Signaletik	21'000	21'000	21'000	21'000	84'000
Personalaufwand und Management	194'678	197'078	199'478	201'978	793'214
Angestellte Stundenlohn	6'250	6'250	6'250	6'250	25'000
Angestellte Monatslohn	119'100	121'500	123'900	126'400	490'900
Overhead	69'328	69'328	69'328	69'328	277'314
Total Aufwand	317'678	320'078	332'478	324'978	1'295'212
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	272'906	275'306	287'706	280'206	1'116'124
Bund Pärke	221'018	223'418	235'818	228'318	908'572
Kanton Pärke	51'888	51'888	51'888	51'888	207'552
Eigenleistungen Parkträgerschaft	44'772	44'772	44'772	44'772	179'088
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Gemeinden	13'248	13'248	13'248	13'248	52'992
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	24'900	24'900	24'900	24'900	99'600
Mitgliederbeiträge Parc Ela	3'312	3'312	3'312	3'312	13'248
Projektbeiträge ungebunden	3'312	3'312	3'312	3'312	13'248
Zwischentotal	317'678	320'078	332'478	324'978	1'295'212
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	317'678	320'078	332'478	324'978	1'295'212

4.3 Räumliche Entwicklung

Projektname	Räumliche Entwicklung
Projektnummer	4.3
Dauer des Projekts	Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte: 2020 – 2028
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Eines der sieben strategischen Ziele und Zielbilder 2031 der Parkträgerschaft Parc Ela lautet «Landschaftsentwicklung – Wir entwickeln unsere Landschaft sorgfältig». Im Hinblick auf dieses Ziel haben sich die Parkgemeinden verpflichtet, sich bei all ihren Aufgaben für eine nachhaltige Regionalentwicklung einzusetzen, die Ziele des Naturparks in ihrem Handeln zu berücksichtigen und sich dafür einzusetzen, dass sich Bevölkerung, Unternehmen und Institutionen ebenfalls für diese Ziele engagieren.</p> <p>Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte</p> <p>Das Parkmanagement bietet den Projektanten im Parkperimeter seine Expertise an, um bei raumwirksamen Projekten zu beraten und Einsitz in Arbeitsgruppen und Gremien zu nehmen. Ziel ist es, die negativen Auswirkungen raumwirksamer Projekte auf Natur- und Landschaft so gering wie möglich zu halten und parallel dazu die Bedürfnisse der Bevölkerung und Schlüssel -Akteur:innen hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung zu berücksichtigen und zu unterstützen (vgl. auch Parkvision). Bei allen Projekten mit raumwirksamen Auswirkungen sollen die Partner und Akteur:innen entsprechend sensibilisiert werden (vgl. 1.1 Aufwertungen mit Partner:innen; vgl. 1.2 Kulturlandschaft; vgl. 1.3 Arbeitseinsätze; vgl. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus; vgl. 2.3 Vernetzung und regionale Wertschöpfung; vgl. 2.4 Mobilität und Energie; vgl. 3.2 Kultur und Gesellschaft). Da in einer wirtschaftsschwachen Region wirtschaftliche Aspekte in der Regel höhere Aufmerksamkeit geniessen als Überlegungen zum Schutz von Landschaft und Biodiversität, sind eine gute Kommunikation (vgl. 4.2), strategische Zusammenarbeit (vgl. 4.1) u. a. mit Multiplikator:innen (vgl. 3.1), Netzwerke und Kooperationen (vgl. 4.1) und das Modul Partizipation (vgl. 3.2 Kultur und Gesellschaft) gefordert, diesem Ungleichgewicht mit geeigneten Massnahmen zu begegnen.</p> <p>Mit geeigneten Kommunikationsmassnahmen soll bei Akteur:innen im Park die Befürchtung von Auflagen oder Verboten genommen werden können, welche proaktive Abklärungen und Zusammenarbeit verhindern. Das EU-Forschungsprojekt PLUS Change, welches den Fokus auf nachhaltige</p>	

Landnutzungsstrategien und Entscheidungsfindungen legt, kann allenfalls Synergien bieten sowohl bei der Suche nach geeigneten Modellen der Zusammenarbeit als auch bei theoretischen Aspekten von Raumwirksamkeit und Landnutzung (vgl. 5.1 Forschungsprojekte). Als wichtiges Beratungstool kann die von den Bündner Pärken ausgearbeitete Nachhaltigkeitsbeurteilung zur Anwendung kommen.

Der Archäologische Dienst Graubünden, die Denkmalpflege Graubünden, das Institut Bauen im alpinen Raum der Fachhochschule Graubünden und der Verein Parc Ela reichen im Februar 2024 ein gemeinsames Projekt zur Baukultur im Surses ein (vgl. Ausschreibung des Schweizerischen Nationalfonds zum Nationalen Forschungsprogramm *Baukultur* (NFP81)). Wird das Projekt angenommen, erstreckt sich die Umsetzungsphase über die Jahre 2025-2028. Mit dem Projekt soll die Entwicklung der Baukultur im Surses untersucht werden (u. a. Einflüsse von Romanen und Walsern, etc.). Ein weiterer Aspekt sind Untersuchungen zur Energiebilanz (inkl. Grauer Energie) von historischen Häusern und wie bei Sanierungen sowohl Anforderungen gemäss Energiegesetz, aber auch Ansprüche an ein identitätsstiftendes Ortsbild kombiniert werden können. Im Hinblick auf die praktische Implementierung der Forschungsergebnisse ist ein Leitfaden für Gemeindebehörden angedacht, der Empfehlungen für die bauliche und energetische Entwicklung von historischem Wohnraum gibt. Um diesen Themenkomplex der interessierten Bevölkerung zu präsentieren, ist eine Ausstellung studentischer Visionen zur Entwicklung eines bestimmten historischen Gebäudes (im Sinne Variantenstudium) möglich (vgl. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft, 2.4 Mobilität und Energie, 3.1 Bildungsangebote, 3.2 Kultur und Gesellschaft, 4.2 Kommunikation, 5.1 Forschung).

Im Hinblick auf die nächste Betriebsphase und die Erneuerung des Managementplans ab 2032 werden bereits in der nächsten PV, Überlegungen zu möglichen Perimeter Erweiterungen des Parc Ela getroffen. Gemeinsam mit den Parkgemeinden, den Hoheitsmitgliedern des Parc Ela, werden entsprechende Überlegungen diskutiert und vorgeprüft, um mit zeitlich ausreichendem Vorlauf weitere Planungen angehen zu können.

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Park-Projekten zum Ziel Biodiversität involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung».

- Auch Akteur:innen, die in Zusammenarbeit mit der

	<p>Parkträgerschaft ihre raumwirksamen Projekte entwickeln oder beurteilen, sollen mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung erfahren.</p> <p><i>Gemeinden und Projektträger haben 15 Nachhaltigkeitsbeurteilungen durchgeführt.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Ziel gilt für die Betriebsperiode 2022 – 2031. Für die Periode 2024 – 28 sind 6 durchgeführte NHBs das Mindestziel. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Park-Projekten zum Ziel Landschaftsentwicklung involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Unser Projekt konnte dank Mitwirkung der Parkträgerschaft in den Aspekten Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft optimiert werden.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht nur bei klassischen NHBs sondern bei jeder Projekt-Mitwirkung der Parkträgerschaft sollen die drei Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. <p><i>Mind. die Hälfte befragter Personen, die am Handlungsfeld «Zusammenleben fördern» beteiligt waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Der Verein Parc Ela hat mir geholfen, meine Ideen für die Zukunft in die Tat umzusetzen.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch Akteur:innen, die in Zusammenarbeit mit der Parkträgerschaft ihre raumwirksamen Projekte entwickeln oder beurteilen, sollen diese Zusammenarbeit als
--	---

	unterstützend für Ihre Ideenumsetzung erachten.
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 2.4 Mobilität und Energie 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft 4.1 Management 4.2 Kommunikation 5.1 Forschung

Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsleitung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden (u. a. Landeigentümer, Akteur:innen in Projektierung und Umsetzung, Bewilligungsbehörden) • Landwirte (Landeigentümer, Akteur:innen in Projektierung und Umsetzung) • Ein- und Zweitheimische (Landeigentümer, Akteur:innen in Projektierung und Umsetzung) • Amt für Natur und Umwelt, Amt für Jagd und Fischerei, Amt für Wald und Naturgefahren, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, Archäologischer Dienst, Denkmalpflege, Tiefbauamt, etc. (Projektierung und Umsetzung, Bewilligungsbehörden, Geldgeber) • Institut Bauen im alpinen Raum, Fachhochschule Graubünden (Projektpartner) • BAFU, ASTRA, BLW, etc. (Projektierung und Umsetzung, Geldgeber, Bewilligungsbehörden)

<p>Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsstrategie Schweiz und Aktionsplan • Landschaftskonzept Schweiz • Biodiversitätsstrategie Graubünden • Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur in den Bündner Pärken • Konzept Nachhaltigkeitsbeurteilung von Projekten im Kanton Graubünden • Nationales Forschungsprogramm <i>Baukultur</i> NFP81 • Landschaftsqualitätsprojekt/Vernetzungsprojekt Albula • Waldentwicklungsplan WEP • Regionale Hegekonzepte • Inventare (N+L-Inventar, IVS, etc.) • Raumplanungsinstrumente (Richtplan, Orts- und Nutzungsplanung) • National Prioritäre Arten NPA und Rote Listen • Ersatzmassnahmenplanung • Kantonale Aufwertungsdatenbank (im Aufbau)
<p>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</p>	
<p>Projektstand</p>	<p>In den Jahren 2021 und 2022 wurde das Tool Nachhaltigkeitsbeurteilung pilotartig angewendet und verfeinert. Beispiele von raumwirksamen Projekten, bei denen der Verein Parc Ela bisher bei Projektentwicklung und -diskussion Einsitz nehmen konnte: Regionalentwicklungsstrategie; raumplanerische Vorhaben zu Photovoltaik-Grossanlagen im Skigebiet; Ersatzneubau Hochspannungsleitung Marmorera-Tinzen; Ortsplanungs-Revisionen; Skateline Albula; Aventura Alvra; Kletterschlucht Valletta Bivio; Regionales Campingplatz-Projekt; Positionierung Ausflugsberg Darlux; Landschaftsqualitäts-/Vernetzungsprojekt Albula.</p> <p>Das Projekt Baukultur mit dem Archäologischen Dienst wurde im Februar 2024 eingereicht.</p> <p>Die Diskussion hinsichtlich zukünftiger Perimeter Erweiterungen wurde im Rahmen des Parc Ela Vorstands lanciert.</p>
<p>Leistungen PV Pärke und Drittmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Dialog-, Bildungs- und Sensibilisierungsformaten, die bei der Diskussion

<p>(Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)</p>	<p>um raumwirksame Projekte zum Einsatz kommen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Gemeinden und weiteren Akteur:innen sowie Etablierung von Beratungs- und Begleitangeboten seitens Parkträgerschaft. • Verbesserung des Tools Nachhaltigkeitsbeurteilung der Bündner Pärke. • Sammlung von «best practice»-Beispielen der Nachhaltigkeitsbeurteilung • Wissensvermittlung zur Baukultur für Bevölkerung und Interessierte • Klärung der Energiebilanzen historischer Gebäude und Ausarbeitung Vorschläge zur energetischen Sanierung • Prüfung Perimeter Erweiterung in Absprache mit den Gemeinden • Landschaftskonzept für alle Gemeinden als Grundlage für weitere Raumvorhaben
<p>Leistungen PV Kanton andere</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Nachhaltigkeitsbeurteilungen gemäss Tool der Bündnerpärke (PV Naturschutz)
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 2028 werden mind. vier Nachhaltigkeitsbeurteilungen durchgeführt, das Managementteam sensibilisiert seine Partner und Akteur:innen für die Aspekte der Nachhaltigkeit und unterstützt bei der diesbezüglichen Projektoptimierung. • Austausch mit mind. 2 Gemeinden zur möglichen Entwicklung von Raum und Landschaft. • Mind. 1 Sensibilisierungsmassnahmen zur Baukultur im Surses und zur energetischen Sanierung historischer Gebäude.

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte: und Anwendung von Dialog-, sowie Bildungs- und Sensibilisierungsformaten um den Austausch zu raumwirksamen Projekten zu erleichtern.				
Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte: Vier Nachhaltigkeitsbeurteilungen sind durchgeführt, Partner und Akteur:innen sensibilisiert.				
Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte: Austausch mit mind. 2 Gemeinden zur möglichen Entwicklung von Raum und Landschaft ist erfolgt.				
Modul Mitwirkung raumwirksame Projekte: Erkenntnisse aus Projekt Baukultur Surses auf geeignete Weise gegenüber Behörden und Bevölkerung kommunizieren.				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	5'000	5'000	9'080	5'000	24'080
Mitwirkung raumwirksame Projekte	2'500	2'500	2'500	2'500	10'000
Landwasserwelt	2'500	2'500	6'580	2'500	14'080
Personalaufwand und Management	22'329	22'629	23'029	23'329	91'314
Angestellte Stundenlohn					
Angestellte Monatslohn	16'300	16'600	17'000	17'300	67'200
Overhead	6'029	6'029	6'029	6'029	24'114
Total Aufwand	27'329	27'629	32'109	28'329	115'396
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	24'101	24'401	28'881	25'101	102'484
Bund Pärke	19'589	19'889	24'369	20'589	84'436
Kanton Pärke	4'512	4'512	4'512	4'512	18'048
Eigenleistungen Parkträgerschaft	1'728	1'728	1'728	1'728	6'912
Kanton	-	-	-	-	-
Gemeinden	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Gemeinden	1'152	1'152	1'152	1'152	4'608
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	-	-	-	-	-
Mitgliederbeiträge Parc Ela	288	288	288	288	1'152
Projektbeiträge ungebunden	288	288	288	288	1'152
Zwischentotal	25'829	26'129	30'609	26'829	109'396
Kanton PV / andere	1'500	1'500	1'500	1'500	6'000
PV Naturschutz	1'500	1'500	1'500	1'500	6'000
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	27'329	27'629	32'109	28'329	115'396

Programmziel 5: Forschung

Projektname	Forschung
Projektnummer	5.1
Dauer des Projekts	Modul Unterstützung Forschung: Daueraufgabe seit 2015 Modul Forschungsaustausch und Wissensmanagement: neu ab 2025 – 2028
Kurzbeschreibung des Projekts	
<p>Die beiden Module Unterstützung Forschung und Forschungsaustausch und Wissensmanagement ergänzen sich, indem sie einerseits aktive Unterstützung für laufende Forschungsprojekte bieten und andererseits eine strukturierte Integration und Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse sicherstellen. Während das erste Modul auf die umfassende Förderung von Forschungsaktivitäten und die Teilnahme der Bevölkerung abzielt, fokussiert das zweite Modul auf den effektiven Transfer und die Verwaltung von Forschungsergebnissen unter Einbindung moderner digitaler Tools. Gemeinsam tragen sie dazu bei, die wissenschaftliche Arbeit im Parc Ela zu stärken und die Ergebnisse sowohl lokal als auch überregional zur Verfügung zu stellen und nutzbar zu machen.</p> <p>Modul Unterstützung Forschung</p> <p>Das Modul konzentriert sich darauf, Forschungsprojekte Dritter, die im Parkperimeter lokalisiert sind, zu unterstützen. Die Unterstützung seitens des Managementteam beinhaltet einerseits die Vermittlung von internem Fach- und Lokalwissen. Andererseits kann das Netzwerk des Managementteams genutzt werden, um Unterkünfte oder Ansprech- und Kontaktpersonen für spezifische Themen zu vermitteln und so koordinative und organisatorische Aufgaben zu unterstützen. Weiter engagiert sich das Managementteam z. B. aktiv an Tagungen oder Veranstaltungen Dritter mit Beiträgen aus eigenen Projekten (vgl. 1.1 Biodiversität, 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft: PLUS Change). Es unterstützt Forschende bei inhaltlichen Arbeiten (z. B. Auswertung und Statistik, Bearbeitung kleinerer Fragestellungen, etc.), bei Finanzanträgen (vgl. 1.1 Insektenförderung) und kann Abklärungen mit relevanten Akteur:innen in der Region übernehmen (vgl. 4.1 Management).</p> <p>Freie Mitarbeitende des Vereins Parc Ela können Forschungsprojekte Dritter bei Monitorings und bei der Überprüfung von Plots/Fallen unterstützen. Die Forschungsunterstützung erstreckt sich auch auf die Motivation von Parkbevölkerung und Gästen sowie Schulen zur Teilnahme an Citizen</p>	

Science-Projekten (vgl. 3.3 Digitale Methoden). Dadurch werden nicht nur Forschende bei der Datenerhebung unterstützt, sondern es entstehen auch Möglichkeiten für die lokale Bevölkerung, aktiv an wissenschaftlichen Projekten teilzunehmen. Dazu werden digitale Karten als Grundlage genutzt oder bei Bedarf neu entwickelt (vgl. 3.3 Digitale Methoden).

Das Forschungsnetzwerk im Parc Ela soll gefestigt und erweitert werden (z. B. Stiftung Schatzinsel Alp Flix, Alp Weissenstein, Archäologischer Dienst GR). Das Managementteam soll jedoch nicht nur passiv auf Forschungsprojekte Dritter warten, sondern (wo immer möglich gemeinsam mit Partnern (vgl. 3.1 Erwachsenenbildung, Bildung von Multiplikatoren) aktiv Forschungsfragen entwickeln und bei geeigneten Forschungseinrichtungen platzieren (z. B. Zauneidechsenmonitoring mit bigra, Projekt NFP 81 *Baukultur* mit FH GR, Amt für Kultur). Wo sinnvoll, werden spezifische Fragestellungen als Bachelor- oder Masterarbeiten an Fachhochschulen, Universitäten und ETH ausgeschrieben. Wichtig ist, dass Forschungsfragen nicht nur den Bereich Natur und Landschaft abdecken, sondern auch weitere Themen betreffen (z. B. wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, Geschichte, Kultur, Architektur, etc.) oder auch Grundsatzfragen der Wissensvermittlung betreffen (z. B. Partizipation etc.).

Beispiele für bereits geplante Unterstützungsleistungen:

- Zauneidechsenmonitoring mit bigra: Entwicklung einer digitalen Karte, Hilfe bei Fundraising und Durchführung des Monitorings
- INSECTS Projekt mit WSL: Aktive Beteiligung und Unterstützung
- Stängel-Blattschneiderbiene: Mitwirkung als Co-Autor:in für wissenschaftlichen Artikel
- Archäologischer Dienst: Projektpartner beim Thema Baukultur
- Lead und Unterstützung im Horizon Europe Forschungsprojekt PLUS Change
- Forecasting bzw. Visionsentwicklung zum touristischen Lebensraum 2050 mit FHGR
- Betreuung von Bachelor- und Masterstudierenden
- Unterstützung und Ausfüllen von Umfragen von Studierenden

Modul Forschungsaustausch & Wissensmanagement

Das Modul verfolgt das Ziel, Forschungsergebnisse effektiv zu verwalten, wo möglich in den Parkalltag zu integrieren und nach aussen zu kommunizieren. Ein zentraler Fokus bei der Verwaltung von Wissen liegt in der Nutzung und Pflege von Geografischen Informationssystemen (GIS) sowie anderen digitalen Methoden (vgl. 3.3 Digitale Methoden). Der Verein Parc Ela aktualisiert ausserdem laufend die Datenbanken von scnat und den Schweizer Pärken mit den im Parkgebiet durchgeführten Forschungsprojekten, und beteiligt sich an der Erfassung von Forschungsarbeiten durch die Academia Raetica. Projektbeschriebe,

Konzepte und Erkenntnisse werden wo möglich in die Projekt-Datenbank der Schweizer Pärke gespeist, um Ideen und Resultate mit anderen Pärken zu teilen - im Gegenzug profitiert auch der VPE von den dort publizierten Erkenntnissen.

Das Managementteam setzt sich dafür ein, dass Projekte zu parkrelevanten Forschungsfragen angestossen oder begleitet werden. Forschungsfragen mit praktischem Bezug sind dabei so zu formulieren, dass die Erkenntnisse unmittelbare anwender-/praxisorientierte Umsetzung erfahren können. Der Fokus soll nicht bloss auf mit wissenschaftlichen Methoden generierten Erkenntnissen liegen, sondern auch Erfahrungswissen von Praktiker:innen ist zu berücksichtigen. Verschiedene Wissensarten (z. B.) Expertenwissen, Erfahrungswissen, Können) sollen möglichst gleichwertig bei der Beantwortung von Forschungsfragen beigezogen werden und einen transdisziplinären Ansatz zu fördern.

Zusätzlich fördert das Modul die interne und externe Kommunikation (vgl. 4.2 Kommunikation) von Forschungsergebnissen im Park (PLUS Change, Insektenförderung, Neobiota, Parkvogel, Kultur, Next Gen). Für die Vermittlung können Events, Exkursionen, Beiträge in Printmedien oder sozialen Medien sowie spezielle Forschungsabende genutzt werden (vgl. 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, 3.2 Kultur und Gesellschaft / Modul Events, 4.2 Kommunikation). Die Organisation von Tagungen, Veranstaltungen und Angeboten (vgl. 2.3 Angebote und Inszenierung) ist ein weiterer Schritt, um einen effektiven Wissenstransfer von Forschungsarbeiten sicherzustellen. Auch beim Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse geht es darum, Akteur:innen für die praktische Umsetzung zu befähigen und ihnen konkrete Mittel und entsprechendes Handlungswissen an die Hand zu geben (vgl. 3.3 Sensibilisierung, vgl. Partizipation)

Die erfassten Daten aus den Citizen Science Projekten (vgl. 3.3 Digitale Methoden 5.1 Forschungsunterstützung) tragen zur landesweiten Forschung (Info Species/Info Flora) bei und binden die Parkbevölkerung sowie Gäste aktiv in den Schutz und die Erforschung ihrer natürlichen Umgebung ein. Damit hier eine hohe Qualität gewährleistet werden kann, und die Bedürfnisse der Forschenden wie der Bevölkerung berücksichtigt werden, entwickeln wir Arbeitstools (Checklisten, Leitfäden) zur Umsetzung von Citizen Science im Parc Ela. Diese bauen auf bestehenden Erfahrungen in Pilotprojekten (z. B. Schwarze Mörtelbiene) auf und verbinden diese mit Erkenntnissen von bestehenden Citizen Science Initiativen (z. B. Citizen Science Zürich).

Beitrag zu den Wirkungsindikatoren des Parks

Mind. die Hälfte befragter Personen, die in Park-Projekten zum Ziel Biodiversität involviert waren, stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Ich weiss dank meiner Beteiligung am Parkprojekt mehr über die Biodiversität und ihre Erhaltung»

	<ul style="list-style-type: none"> • Der kontinuierliche Einbezug aller relevanten Akteur:innen bei Forschungsthemen und -fragen erhöht die Sensibilisierung für diese Themen bei der Zielgruppe und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf <p><i>Die ungestützte Bekanntheit des Parc Ela in der Schweizer Bevölkerung hat sich gegenüber 2019 verdoppelt.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikation von Forschungsprojekten erhöht die Sichtbarkeit des Parc Ela auf nationaler und internationaler Ebene <p><i>Energieverbrauch und CO2-Emissionen im Parc Ela sind 2029 im Vergleich zu 2021 fast halbiert</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Vernetzung mit relevanten Akteur:innen, wie dem Projekt Klimaneutrale Landwirtschaft GR können Synergieeffekte hergestellt werden, um Forschungs- und Projektergebnisse bekannter zu machen und weitere Landwirte im Parc Ela zu motivieren klimaschonende Massnahmen umzusetzen <p><i>Mind. 75 % befragter Personen aus der Bevölkerung im Parc Ela stimmen folgender Aussage teilweise oder ganz zu: «Es erfüllt mich mit Stolz, eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Parc Ela zu sein.»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikation von Forschungsergebnissen und diverse Beteiligungsformen tragen dazu bei, dass die Menschen im Park konkret erfahren können, was der Park bedeutet und für welche Werte er steht.
Bedeutung des Projekts für den Park	relevantes Projekt
Verbindung zu anderen Projekten	1.1 Biodiversität 1.2 Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 2.3 Gewerbe und Landwirtschaft 2.4 Mobilität und Energie 3.1 Bildungsangebote 3.2 Kultur und Gesellschaft

	3.3 Sensibilisierung 4.1 Management 4.2 Kommunikation 4.3 Räumliche Entwicklung
--	--

Projektorganisation	
Projektleitung	Projektleitung Sensibilisierung
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk Schweizer Pärke • scnat • Verein Bündner Pärke • Academia Raetica • bigra • Vogelwarte Sempach • WSL • Info Flora • Info Species • Stiftung Schatzinsel Alp Flix • ETH Zürich (Betriebsstandort Alp Weissenstein u. a.) • Citizen Science Zürich • diverse Universitäten • Archäologischer Dienst Graubünden • Denkmalpflege Graubünden • Fachhochschule Graubünden • Berner Fachhochschule • Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden • Terraviva • saguf • Zusammenarbeit mit den Akteur:innen, die im Park die Forschungsarbeiten durchführen
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Klimastrategie Graubünden • Biodiversitätsstrategie Graubünden • Langfristige Klimastrategie 2050 • Forschungsdatenbank scnat • Forschungsdatenbank Schweizer Pärke

Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	<p>Unterstützung Forschende: Forschungsaustausch und Wissensmanagement:</p> <p>Für die Vermittlung von Fachwissen an interessierte Laien bestehen verschiedene Gefässe wie Forscherabende (2012-2019), Anlässe im Rahmen der Sommerreihe (ab 2019) oder spezielle Events für Interessierte (Anlass Mörtelbiene oder Besuchstag CVMBAT 2023).</p> <p>Mitarbeitende des Parc Ela werden regelmässig angefragt für die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten, u. a. über die bestehenden Netzwerke zu Forschungsnetzwerken wie scnat, saguf, Fachhochschulen. Ausserdem werden wissenschaftliche Publikationen seit 2013 auf die Plattformen von scnat und Schweizer Pärken geschaltet.</p>
Leistungen PV Pärke und Drittmittel (Stiftungen, Mitgliederbeiträge, Spenden, etc.)	<p>Modul Unterstützung Forschungsarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung Forschende mit verschiedenen Aktivitäten wie z. B. Vermittlung von Kontaktpersonen, Übernachtungsmöglichkeiten oder inhaltlichen Arbeiten • Anstossen von relevanten Forschungsthemen, welche Parkprojekte unterstützen • Bereitstellung von Fach- und Lokalwissen für Forschungsprojekte Dritter im Parkperimeter • Ausarbeitung und Mitentwicklung von Forschungsprojekten mit Partnern • Pflege, Entwicklung und Nutzung von digitalen Karten als Grundlage

	<p>für Forschungsprojekte (bei Bedarf)</p> <p>Modul Forschungsaustausch und Wissensmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmässiges Aktualisieren der Datenbanken von scnat und den Schweizer Pärken mit Forschungsprojekten (Dritter und eigene) aus dem Parkgebiet • Sicherstellung der Kommunikation der Forschungsinhalte an verschiedene Akteur:innen • Kommunikation relevanter Forschungsergebnisse im Team und gegen Aussen • Ausarbeitung von Arbeitstools für die Umsetzung von Citizen Science im Parc Ela • Die überprüften Einträge der digitalen Karten werden jährlich an Infoflora bzw. Infofauna weitergeleitet • Pflege Geografisches Informationssystem in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke • Monitoring Zauneidechsenprojekt • Teilnahme an Workshops und ERFAs des Netzwerk Schweizer Pärke zu GIS
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich wird mind. ein Projekt zu parkrelevanten Forschungsfragen in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz oder anderen Akteur:innen angestossen und/oder begleitet (Bachelor-, Masterarbeiten und Forschungsprojekte). • Die Datenbanken (scnat, Schweizer Pärke) werden jährlich mit aktuellen Forschungsergebnissen ergänzt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Trägerschaft betreibt ein Geografisches Informationssystem in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke. • Jährlich werden die erhobenen Daten aus den digitalen Karten geprüft und über die Web Fauna/ Infoflora App mit den Schweizerischen Informationszentren geteilt.
--	---

Zeitplanung				
Meilensteine / Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Ausarbeitung mind. eines Projekts zu relevanten Forschungsfragen				
Forschungsergebnisse sind in die nationalen Datenbanken eingespeist				
Pflege und Unterhalt des GIS sowie Datenaktualisierung sichergestellt				
Prüfung erhobener Daten via Citizen Science- Tools und Weiterleitung an entsprechende Plattformen				

Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten (CHF)					
Aufwand	2025	2026	2027	2028	Total
Sachkosten Total	5'000	5'000	15'000	3'000	28'000
Forschungsaustausch und Wissensmanagement	5'000	5'000	15'000	3'000	28'000
Personalaufwand und Management	59'834	60'835	61'839	62'849	245'357
Angestellte Stundenlohn	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000
Angestellte Monatslohn	40'300	41'100	41'900	42'700	166'000
Overhead	18'534	18'735	18'939	19'149	75'357
Total Aufwand	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357
Ertrag	2025	2026	2027	2028	Total
Bund / Kanton Pärke	49'834	48'435	59'439	48'449	206'157
Bund Pärke	35'734	34'335	45'339	34'349	149'757
Kanton Pärke	14'100	14'100	14'100	14'100	56'400
Eigenleistungen Parkträgerschaft	15'000	17'400	17'400	17'400	67'200
Kanton					
Gemeinden					
Mitgliederbeiträge Gemeinden	3'600	3'600	3'600	3'600	14'400
NGO's / Stiftungen / Wirtschaft / Gewerbe	9'600	12'000	12'000	12'000	45'600
Mitgliederbeiträge Parc Ela	900	900	900	900	3'600
Projektbeiträge ungebunden	900	900	900	900	3'600
Zwischentotal	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357
Kanton PV / andere					
PV Naturschutz	-	-	-	-	-
PV andere	-	-	-	-	-
Total Ertrag	64'834	65'835	76'839	65'849	273'357